Der Hiatus im englischen Klassizismus
(Milton, Dryden, Pope).

Inaugural-Dissertation

zur Erlangung der Doktorwürde
einer Hohen Philosophischen Fakultät
der Albert-Ludwigs-Universität in Freiburg i. Br.

vorgelegt
von

Walter Richter
aus Waldkirch i. Br.

1934

Gatzer & Hahn, Graphische Werkstätten, Schramberg (Württ.)

Referent: Professor Dr. Friedrich Brie.
Korreferent: Professor Dr. Friedrich Wilhelm.

Tag der mündlichen Prüfung
27. Juli 1932

R. UNIV.
BIBLIOTHEEK
LEIDEN

Inhalt.

	Seite
Einleitung.	1
Der Hiatus in der antiken und französischen Poesie.	2
Die Stellung der englischen Metriker und Prosodisten zum Hiatus.	6
Versuch, Regeln für den Hiatus im Englischen aufzustellen.	20
Untersuchung der poetischen Werke von Milton, Dryden und Pope auf das Vorkommen von Hiaten.	27
Tabellarische Uebersicht der untersuchten Werke.	126

Digitized by the Internet Archive
in 2026

https://archive.org/details/IA41543121_0009

Als dem Verfasser dieser Arbeit die Aufgabe gestellt wurde, die poetischen Werke Milton's, Dryden's und Pope's auf den Hiatus hin zu untersuchen, fand er sich schon zu Beginn der Tatsache gegenüber, daß in den neueren englischen Metriken und Prosodien der Begriff des Hiatus überhaupt noch nicht definiert war. Wenn sie ihm überhaupt Beachtung schenken, so weisen sei ihm nur eine untergeordnete Bedeutung zu [1]), meist aber verneinen sie seine Existenz überhaupt [2]) oder aber übergehen ihn vollkommen [3]). Die Fragen der Elision und der Synalöphe werden behandelt, aber eine ästhetische Frage neben der metrischen aufzuwerfen, wird allgemein vermieden. Auch die Tatsache, daß die Poetiken des Klassizismus ihm eine gewisse Bedeutung zuteil werden lassen, ist für sie keine Ursache, ihm besondere Aufmerksamkeit zu schenken.

So war es von Anfang an nötig, die Kritiken und Prosodien der englischen Literatur darauf hin zu untersuchen, ob in ihnen zu der Frage des Hiats eine irgendwie geartete Stellung genommen wird. Die Begrenzung dieser theoretischen und literarhistorischen Untersuchungen war mit dem ursprünglichen Thema der Arbeit gegeben, nämlich den Hiatus in den Werken Milton's, Dryden's und Pope's festzustellen. Als nächste Aufgabe waren aus den Regeln der antiken Sprache und des Französischen und aus den Beobachtungen, die in den untersuchten Werken gemacht worden waren, die Regeln für den Hiatus im Englischen aufzustellen. Erst dann konnte das Material aus den Werken der erwähnten Dichter verwertet und betrachtet werden.

Beschwerlich war vor allem ein Faktor: Die Sammlungen von literarischen Kritiken von Gregory Smith [4]) und I. E. Spingarn [5]) sind insofern unvollständig, als sie nur die Entwicklung der geistigen Fundierung der Dichtkunst in den von ihnen behandelten Zeitabschnitten enthalten, metrische Ansichten aber in den meisten Fällen übergangen werden. Bei einem direkten Studium der Quellen kann vielleicht noch die eine oder andere Erwähnung gefunden werden, die eine Ergänzung des hier zusammengetragenen Materials ergibt.

---

[1]) wie Schipper, Bd. I, S. 466 ff.
[2]) wie Saintsbury und Guest.
[3]) wie Spindler und Bright.
[4]) Gregory Smith, Elizabethan Critical Essays, Oxford, 2 Bände, 1904—1905, in der Folge zitiert als G. Smith.
[5]) I. E. Spingarn, Critical Essays of the 17th Century, 3 Bände, Oxford, 1908—1909. In der Folge zitiert als Spingarn mit Bandangabe.

Der Hiatus in der antiken und französischen Poesie.

Von zwei Seiten wurde auf die Poetiken und Metriken Englands ein starker Einfluß ausgeübt: von der antiken Dichtkunst und — seit der Mitte des 16. Jahrhunderts — von Frankreich. Aus diesen Quellen kamen auch die Regeln über den Hiatus.

Für die antiken Sprachen sind es vor allem drei Namen, die in der englischen Prosodie eine grundlegende Rolle spielen: Quintilian, Donati und Julius Caesar Scaliger. Wenngleich in Griechenland und Rom das Zusammentreffen zweier Vokale streng verboten war und ein Gedicht, in dem sich trotzdem ein Hiatus fand, als zweitklassig und fehlerhaft angesehen wurde, so waren es doch erst die Metriker und Grammatiker späterer Zeiten, die aus den vorhandenen Dichtungen die Regeln für die Vermeidung des Hiats geschaffen haben.

Aus der griechischen Grammatik von Kühner[1]) entnehme ich für das Griechische die folgenden, für das Englische im Wesentlichen in Betracht kommenden Fälle. Die Mittel zur Vermeidung des Hiats sind Kontraktion, Krasis und Elision. Aber auch durch die freie Wortstellung war ein bequemes Hilfsmittel zur Vermeidung gegeben. In dem heroischen Hexameter der epischen Poesie — also in d e m Vers, der dem englischen Blankvers entspricht und in dem auch die Hauptmasse der in dieser Arbeit untersuchten Verse geschrieben ist — kann eigentlich nur d e r Fall als ein wirklicher, d. h. dem Ohre unangenehmer Hiatus angesehen werden, in dem ein elisionsfähiger Vokal am Ende eines Wortes mit einem vokalisch anlautenden Worte zusammenstößt.

Nach Kühner tritt kein Hiatus ein,

1. wenn das erste Wort apostrophiert ist;
2. wenn der Vokal von so fester Beschaffenheit ist, daß er die Elision oder die Krasis entweder gar nicht oder nur sehr selten zuläßt;
3. wird der Hiatus durch die Stellung des Wortes im Verse gemildert, wenn durch die Zäsur ein Ruhepunkt im Verse bewirkt wird.

Die K r a s i s findet in der Regel nur bei solchen Wörtern statt, welche nicht nur eng miteinander zusammenhängen, sondern sich auch mit Leichtigkeit unter einem Akzent zusammen-

[1]) Raffael Kühner, ausführliche Grammatik der griechischen Sprache, 4 Bde., Hannover, 1890—1898. Die Bemerkungen über den Hiatus finden sich im 1. Band, S. 190 ff.

fassen lassen, indem wenigstens eines davon (gewöhnlich das erste) wenig Gewicht hat, d. h. es wachsen durch die Krasis meistens nur einsilbige Formworte mit einem nachfolgenden Formworte oder Begriffsworte zusammen.

Im Griechischen wird Elision die Abwerfung eines der kurzen Vokale, sowie in gewissen Fällen eines Diphtongen am Ende eines Wortes vor einem mit einem Vokal anlautenden Worte genannt. Die Silben, die Elision erfahren, sind hauptsächlich nur solche, welche wenig Gewicht haben, aber namentlich die Flexionsendungen, und zwar am häufigsten die auf einen kurzen Vokal anlautenden.

Diese Regeln wurden leicht variiert ins Lateinische übernommen. Aus Kühners lateinischer Grammatik[1]) führe ich folgende für das Englische wichtigen Fälle an: Ein Hiatus tritt nicht ein,

1. wenn dem elisionsfähigen Schlußvokal des ersten Wortes ein Vokal vorausgeht, wie in egregia interea conjunx.
2. Nur selten haben sich die Dichter den Hiatus bei einem auf einen kurzen und in der Thesis stehenden Vokal auslautenden Worte erlaubt. Das kommt nur in einer Zäsur oder Sinnespause oder vor einem Ausrufsworte vor.
3. Bei einsilbigen, langen Interjektionen.
4. In der Zäsur und in Sinnespausen, sowie bei Personenwechsel im Dialoge.

Die Beseitigung des Hiatus erfolgt hauptsächlich durch Vokalverschleifung (Synalöphe), indem zwei sich berührende Vokale so ineinander gezogen werden, daß sie nur einen Laut in der Aussprache bilden. Die Synalöphe wird nicht durch die Schrift bezeichnet, sondern der Aussprache überlassen. Es stehen dabei also Elision, d. h. Abstoßung des auslautenden Vokals wie in Italia et zu [Italiet] und Aphärese, d. h. Abstoßung des anlautenden Vokals wie in Italia est zu [Italiast] nebeneinander. Aber auch hier wird die Abstoßung des Vokals nicht durch die Schrift gekennzeichnet.

In Italien wird seit Horaz mit aller Strenge auf die Vermeidung des Hiats geachtet, auch in der Zäsur und im Enjambement wird er weitgehend vermieden.

[1]) Raffael Kühner, ausführliche Grammatik der lateinischen Sprache, 2. Aufl., 3 Bände, Hannover, 1912—1914. Der Hiatus wird im 1. Band, S. 137 ff. behandelt.

Wie schon oben gesagt wurde, sind diese Regeln von Quintilian und Donati zuerst im Wesentlichen festgelegt worden, und durch sie wurden sie schon früh in England bekannt. Weit größeren Einfluß aber übte Scaliger aus, als seine Grundsätze sich im 16. Jahrhundert in England verbreiteten. Allerdings finden wir in den englischen Metriken und Poetiken, wie wir nachher sehen werden, erst viel später einen Niederschlag.

Für das Französische sind die Regeln grundsätzlich dieselben. Nur wird die Situation hier mehr und mehr von metrischen auf ästhetische Gesichtspunkte verschoben. Nach Kastner[1]) sind es hauptsächlich einsilbige Worte, die einen Hiatus erzeugen. Kastner führt Beispiele an wie tu as, il a été, ni elle, là où, aussi en usw., die aus dem französischen Vers verbannt sind. Während im Griechischen und Lateinischen der Hiatus in der Zäsur und im Enjambement nicht verboten war und im schlimmsten Falle als eine klangliche Unfeinheit bewertet wurde, werden im französischen Vers seit Malherbe auch diese Fälle als unschön empfunden und sind unter allen Umständen zu vermeiden.

Die Hilfsmittel, die dem Französischen zur Vermeidung des Hiat zur Verfügung stehen, sind einmal und hauptsächlich die Elision, namentlich des unbetonten e vom bestimmten Artikel, dann aber auch die Einfügung eines apostrophierten le zwischen zwei elisionsunfähige Worte wie si l'on. Schließlich kann das Französische bei einsilbigen, unbetonten Worten durch schnelles Hinübergleiten, d. h. also durch Verschleifung dem unmittelbaren Zusammentreffen zweier Vokale die Härte nehmen. Kastner sagt: „The monosyllabic words being atonic and the voice gliding over them rapidly, the clash between the two successive vowels is so weak that it is almost imperceptible, and consequently not detrimental to the euphony of the verse: 'Que tu es à bon droict à Vénus consacrée. (Ronsard, Poésies Choisies, p. 23)"[2]).

Während im 16. Jahrhundert der Hiatus in der Zäsur, im Enjambement und Verschleif noch ziemlich weitgehend gestattet war und Ronsard in seiner „Art Poétique" von 1565 nur ganz allgemein den Grundsatz aufstellte, daß das Zusammentreffen zweier Vokale zu vermeiden sei, sind seit dem Erscheinen von Malherbe's Kommentar der Verse von Desportes auch alle diese

[1]) L. E. Kastner, French Versification, 1903, S. 120 f.
[2]) Kastner, l.c. S. 12.

Fälle streng verboten. Malherbe wandte diese Regel auf seine eigenen Gedichte mit solcher Strenge an, daß sich in seinen sämtlichen Werken nur sieben Fälle von Hiaten finden. Von Boileau wurden diese Regeln weiter befestigt und ausgebaut. Ronsard, Malherbe und Boileau waren es auch fast ausschließlich, aus denen der englische Klassizismus seine Grundsätze genommen hat. Aus dem in der englischen Literatur gefundenen Material ist es offensichtlich, daß der Einfluß aus Frankreich größer war als der aus den antiken Sprachen. Da aber, wie wir nachher sehen werden, erst im Klassizismus Aeußerungen über den Hiatus in der englischen Prosodie zu finden sind, vorher aber schon eine gewisse Tendenz vorhanden war, die dahin strebte, den Hiatus zu vermeiden, irgendwelche direkten, schriftlichen Erwähnungen aber fehlen, ist es schwer zu sagen, ob in der dem Klassizismus vorangehenden Literaturepoche nicht vielleicht ein stärkerer Einfluß aus dem Griechischen und mehr noch aus dem Lateinischen vorhanden war[1]).

[1]) Ueber die ideellen Einflüsse berichten weitgehend G. M. Miller, A historical Point of View in Literary Criticism from 1570—1770, Heidelberg, 1913 und für den Klassizismus Katharina Frank, Anschauungen vom Wesen des Dichters im Zeitalter des englischen Klassizismus, Diss. Freiburg 1930.

Die Stellung der englischen Metriker und Prosodisten zum Hiatus.

Gregory Smith[1]) sagt in der Einleitung der erwähnten Sammlung von Kritiken aus der elisabethanischen Zeit: „In the perspective of these essays we may find something of that critical temper which is first made clear in Dryden, so justly named the Father of Englisch Criticism .... All is in the making: these remains are Explorata or Discoveries, — Timber for the building of the later edifice, of which Jonson drew the plans, but which he could not complete". In dieser Zeit, von Roger Aschams bis zu Samuel Daniel fing die englische Poesie erst an, sich auf sich selbst zu besinnen, und der Kampf um die Berechtigung der Dichtkunst nahm die Theoretiker dieser Zeit so sehr gefangen, daß sie sich daneben nur noch mit den primitivsten Fragen, die späterhin allerdings mehr und mehr an Bedeutung gewannen, beschäftigen konnten. Nach G. Smith waren es drei Fragen aus dem Gebiet der Metrik, die in den Kritiken dieser Zeit behandelt wurden: „The metrical chaos was due largely to the use of rhyme; the accentual structure of the line was monotonous and should be changed for quantitative variety; and a uniform orthography and a rule of pronunciation was necessary"[2]). Unter diesen Punkten war die Frage nach der Silbenquantität vorherrschend, und namentlich Richard Stanyhurst suchte ihr in seiner „Latin and English Prosody" von 1584[3]) durch Schaffung einer neuen Orthographie entgegen zu kommen.

Neben diesen metrischen Fragen waren es lange Auseinandersetzungen über den Beruf und die Stellung des Dichters, über die Berechtigung der Uebersetzung oder Nachahmung antiker Dichtwerke und die Form, die eines bestimmten Stoffes würdig sei. Gerade letzterem Punkt widmet George Puttenham in seiner „Art of English Poetry" von 1589[4]) einen weiten Raum, in dem er für die verschiedensten Dichtungsarten passende Formen empfiehlt, die dem Charakter der Dichtung entsprechen sollen.

---

[1]) Gr. Smith, Band I, S. XII.

[2]) ib. S. XLVII.

[3]) ib. S. 141 ff.

[4]) ib. Bd. II, S. 1 ff., vollständig in Arber's Reprints, Bd. 15. Die Autorschaft Puttenham's wird allerdings in neuerer Zeit stark angezweifelt. Siehe Saintsburys' Bemerkung darüber in Hist. of Eng. Pros., Bd. II, S. 181, Anm.

Es ist aber besonders erstaunlich, wenn er mit peinlicher Genauigkeit und aller Ausführlichkeit die feinsten Einzelheiten des antiken Verses bespricht und Erklärungen für Stilmittel wie Epitheta, Prolepsis, usw. gibt, aber kein Wort für rein metrische Fragen findet. Wohl bespricht und beweist Puttenham, daß der Jambus, der für die englische Sprache am meisten geeignete Rhythmus sei, aber auf die innere Struktur und metrische Feinheiten des Verses geht er mit keinem Wort ein.

Neben ihm ist es hauptsächlich George Gascoigne, von dem wir erwarten könnten, daß er zur Frage des Hiatus Stellung nehmen würde. Aber auch ihm liegen andere Fragen näher, und er ist mit den anderen Kritikern, die sich überhaupt metrischen Fragen eine Stellungnahme erlauben, der Ansicht, daß die prosodischen Regeln nicht von einer Sprache in die andere übernommen werden können. Wie weit sie zu dieser Ansicht berechtigt waren, zeigt dann eine spätere Epoche.

Erst im Uebergang in das 17. Jahrhundert finden wir eine kurze Bemerkung, wahrscheinlich sogar die erste dieser Art überhaupt. In Thomas Campion's „Observations in the Art of French Poesy" von 1602[1]) lautet ein Abschnitt: „The Synaloephas or Elisions in our toong are either necessary to avoid the hollowness and gaping (d. h. also den Hiatus) in our verse, as to and the „t'inhaunt", „th'inhaunter", or may be vsed at pleasure, as for „let us" to say „let's"; for „they are"; „th'are"; for „he is", ‚hees'. Das ist für beinahe ein ganzes Jahrhundert die einzige Erwähnung, die für uns von Wert ist. Wir werden an anderer Stelle noch einmal auf sie zurückgreifen.

Schließlich müssen wir noch eine Bemerkung in den Poetiken dieses Jahrhunderts beachten. In dem Briefwechsel zwischen Gabriel Harvey und Edmund Spenser[2]) schreibt Harvey am 6. Oktober 1579[3]): „And, to say truth, partely too to requite your gentle courtesie in beginning to me, and noting I knowe not what breache in your gorbellyet Maister (Drant's) Rules; which Rules go for good, I perceiue, and keepe a Rule, where there no better in presence. My selfe neither saw them, nor heard of them before, and therefore will neither praise them nor dispraise them now; but upon the suruiewe of them

[1]) G. Smith, Bd. II, S. 352.

[2]) ib. Bd. I, S. 87 ff.

[3]) ib. Bd. I, S. 97.

and farther conference (both which I desire), you shall soone heare one mans opinion too and fro".

Diese hier erwähnten Regeln sind uns nicht erhalten. Vielleicht wäre die Hoffnung, in ihnen die ersten gesuchten Regeln zu finden, erfüllt worden, namentlich da dieser „Meister Drant" identisch ist mit dem Uebersetzer der Hexameterdichtungen von Horaz, Thomas Drant, der wie Spenser ein Mitglied der Universität Cambridge und für seine große Kenntnis der Antike bekannt war.

So geht eine Epoche, in der dichterische Kunstwerke wie Spenser's Fairy Queen oder die ersten Meisterdramen Shakespeare's entstanden, vorüber, ohne daß die Theorie und Kritik der Dichtkunst sich über die grundlegenden Fragen klar geworden wäre. In das 17. Jahrhundert hinübergenommen wird vor allem die eine große Frage, ob in der englischen Dichtung der Reim angewandt werden dürfe oder nicht, die noch bis in die Zeit Dryden's hinein von großer Wichtigkeit bleibt.

Saintsbury sagt[1]): „There is no doubt that, as a matter of fact, the first half of the seventeenth century with us is exceptionally barren in all kinds of critical exercise, and most barren in prosody." Eine Ausnahme bildet Ben Jonson, der nach Angabe Saintsbury's und Hamelius'[2]) beabsichtigte, seiner englischen Grammatik einen besonderen Abschnitt anzufügen, in dem er eine englische Prosodie schaffen wollte. In den „Conversations of Ben Jonson und William Drummond of Hawthornden" von 1619[3]) wird unter der Bezeichnung „Of his (d. i. Jonsons) works" gesagt: „He has commented and translated Horace Art of Poesie: it is in dialogue Ways. The old book that goes about, The Art of English Poesie, was done 20 yeers since, keept long in wrytt as a secret." Diese englische Grammatik und vielleicht damit auch die schon ausgearbeiteten prosodischen Grundsätze und Regeln sind noch zu Lebzeiten Jonson's verbrannt, und er konnte nur noch einmal kurz die Grundzüge der englischen Grammatik fertigstellen. Wenn es sehr fraglich war, ob die nicht erhaltenen Regeln des „Maister Drant" uns interessierendes Material enthalten haben, so darf man als ziemlich

[1]) George Saintsbury, History of Englisch Prosody, 3 Bde., London, 1906—10, Bd. II, S. 344.

[2]) Paul Hamelius, Die Kritik in der englischen Literatur des 17. und 18. Jahrhunderts, 1897, S. 24 ff.

[3]) Spingarn, Bd. I, S. 210 ff.

bestimmt annehmen, daß ein Genie wie Jonson die Frage des Hiats nicht umgangen hätte. Wenn er „Fraunce a fool for writing in quantity" und Donne „worthy of hanging for not keeping accent" nennt, dann wird er sich bei seiner Kenntnis der antiken Literatur auch mit den feineren Einzelheiten des Verses beschäftigt haben. Zudem müssen wir noch eine weitere Tatsache in Betracht ziehen: Inzwischen waren Malherbe's Ideen und Grundsätze in England bekannt oder aber bekannter geworden, und — wie wir in der Behandlung des Hiatus in der französischen Poesie gesehen haben — hat gerade er die Grundsätze für ihn mit aller Schärfe und Deutlichkeit ausgesprochen. Außerdem hatte sich seit den Zeiten Drant's die Dichtkunst weit verfeinert und verbessert, man war sich im allgemeinen über die gröbsten Grundsätze im klaren, so daß jetzt an die Verfeinerung und Vervollkommnung des Verses herangegangen werden konnte.

In diese Zeit etwa fällt auch die erste ausführliche Erwähnung von Scaliger's „Poetices Libri Septem". Henry P e a c h a m führt ihn in dem Abschnitt über Poesie in seinem „Complete Gentleman" von 1622[1]) des öfteren an, aber er benutzt ihn nur als Autorität, um mit ihm die Berechtigung der Dichtkunst zu beweisen. Wie nachher bei dem Earl of Roscommon und anderen, ist es nur eine Aufzählung der bekannten Dichter der Antike und Englands, die der „Complete Gentleman" kennen muß.

Wenn es noch weitere 70 Jahre dauerte, bis Dryden seine Regeln in den Einleitungen und Kommentaren zu seinen Dichtungen niederschrieb und inzwischen keine prosodischen Betrachtungen erschienen, so ist das hauptsächlich den Religions- und Staatskämpfen dieser Zeit zuzuschreiben, die alle Geister so sehr beschäftigten, daß für diese Fragen keine Zeit blieb. Das Anwachsen der Macht des Puritanismus brachte die langen Debatten über die Berechtigung der Dichtkunst und selbst diese Debatten verstummten, als die Dichter in das Getriebe des Staates eingespannt wurden. Als mit der Wiederaufrichtung der Monarchie die Theater wieder eröffnet wurden und sich um den Hof eine lebhafte Dichterschule gruppierte, begannen auch wieder die Kritiken und die Debatten.

Aber auch dann sind metrische Studien noch selten zu finden, und ganz vereinzelt taucht einmal in den Einleitungen zu den poetischen Werken oder an anderen entsprechenden Stel-

[1]) Spingarn, Bd. I, S. 116 ff.

len eine Anspielung auf die Metriken und Grammatiken der Antike und Frankreichs auf.

Erst 1674 findet sich in Thomas Rymer's „Preface to the Translation of Rapin" usw.[1]) eine Erwähnung von Malherbe. Es heißt da: „Then Malherbe reform'd their (d. h. der Franzozosen) ancient licentious Poetry." In dieser Form ist das sogar die erste Erwähnung Malherbe's in den kritischen Essays der englischen Literatur. Aber mit dieser Erwähnung Malherbe's ist auch der Fall für Rymer erledigt, seine Einführung ist sonst nur eine Aufzählung der wichtigsten Dichter der Antike, Italiens, Frankreichs und Englands mit einigen erläuternden Beispielen.

Eines der typischsten Beispiele, wie die Antike in England Fuß gefaßt hatte und wie sie von den Dichtern und Kritikern des Vorklassizismus verarbeitet worden war, ist das „Essay on Translated Verse" des Earl of Roscommon[2]). Nach seiner Ansicht dürfen nämlich die Regeln der antiken Poetik nicht mechanisch nachgeahmt werden, sondern sind dem englischen Sprachcharakter anzupassen. Da nach seiner Ansicht die englische Sprache in glücklicher Weise Elemente aus den antiken Sprachen mit germanischen Bestandteilen vermischt hat, so ist diese Anpassung an die Regeln der Antike doch in ziemlich weitem Ausmaße möglich. Welche Regeln aber nun „angepaßt" werden dürfen oder ob solche Regeln überhaupt schon für das Englische aufgestellt worden sind, sagt Roscommon nicht.

Noch 1693 sagt John Dryden[3]) in „A Discourse concerning the Original and Progress of Satire": „I might descend also to the mechanic beauties of heroic verse; but we have yet no English prosodia, not so much as a tolerable dictionary or a grammar." Damit ist für uns eine hochwichtige Feststellung gemacht. Es war aber dennoch nötig, und wie wir an den Beispielen Thomas Campion's gesehen haben, auch nicht ganz umsonst, die Kritiken der vorhergehenden Zeit zu untersuchen.

Wenn Dryden das Fehlen einer Prosodie beklagt, so empfinden wir es als noch schmerzlicher, wenn wir in der „Dedication of the Aeneis" von 1697[4]) lesen: „I have long had by me the materials of an English Prosodia, containing all the mechanical Rules of versification, wherein I have treated, with some

[1]) Spingarn, Bd. II, S. 163 ff.
[2]) Spingarn, Bd. II, S. 297 ff.
[3]) W. P. Ker, Essays of John Dryden, 2 Bde., Oxford, 1900, Bd. 2, S. 110.
[4]) ibid. S. 216—217.

exactness, of the feet, the quantities, and the pauses". Diese Prosodie ist uns nicht erhalten, und Saintsbury sagt[1]): „Alas! Either those materials were never worked up (though 'I have treated' looks positive enough) or else booth they and the working up were lost. It may indeed, be observed, that the absence of any remains or posthumus of any kind in the case of a writer so prolific and industrious as Dryden is remarkable."

Dieser Verlust wird immerhin etwas gemildert durch einige wenige Bemerkungen, die Dryden in der erwähnten „Dedication of the Aeneis" gemacht hat[2]). Sie lauten, soweit unser Gebiet betroffen wird: „You may please also to observe, that there is not, to the best of my remembring, one vowel gaping on another for want of caesura (worunter Dryden Elision versteht) in this whole poem: but, where a vowel ends a word, the next begins either with a consonant, or what is its equivalent; for our W and H aspirate, and our diphthongs, are plainly sunk. The greatest latitude (womit er den Hiatus bezeichnet) I take is in the letter Y, when it concludes a word, and the next begins with a vowel. Neither need I have called this a latitude, which is only an explanation of this general rule, that a vowel cannot be cut off before another when we cannot sink the pronounciation of it: as he, she ,we, I etc. Virgil thinks it sometimes a beauty to imitate the licence of the Greeks, and leave two vowels opening on each other, as in that verse of the third Pastoral, —

Et Succus pecori, et lac subducitur agnis.

But nobis non licet esse tam disertis, at least if we study to refine our numbers."

Das ist die erste Erwähnung des Hiats in der englischen Literatur, wenn wir von den kurzen Bemerkungen des Thomas Campion über Elision und Synalöphe absehen, die ja nichts Grundsätzliches sagen.

Dryden's Hiatregeln zerfallen in zwei Teile: einmal die Bemerkung, daß er in keinem Falle zwei Vokale von Wortende zu Wortanfang unmittelbar aufeinanderstoßen läßt. Dabei bemerkt er ausdrücklich, daß er W and aspiriertes H als Konsonant betrachtet. Als schlimmsten Fall sieht er das Zusammen-

[1]) The Cambridge History of English Literature, Cambridge 1907/16, Bd. 8, Kap. IX, Prosody of the 17th Century, S. 239.

[2]) Ker, Dryden Essays, Bd. II, S. 216/17.

treffen eines Y am Ende eines Wortes mit einem vokalisch anlautenden Wort an. Der zweite Punkt ist die Elision. Ein Wort darf nicht elidiert werden, „when we cannot think the pronounciation", und er erwähnt dazu he, she, we, I. Er gibt keine Beispiele, die uns gerade an dieser Stelle seine Ansicht klar machen könnten. Denn wie wir nachher sehen werden, kann zwar bei Hiatfällen zwischen einem dieser Pronomen und einer vokalisch anlautenden Verbform nicht Elision, so doch Aphärese eintreten, wie z. B. he's, we're, I'm usw. Unter rund 6000 untersuchten Versen von Dryden fand ich 145 Fälle von Elision und 18 Fälle von Aphärese. Von diesen 145 Fällen Elision sind außer 2, nämlich b'a aus by a und b'emmission aus by emmission, nur Elisionen des e vom bestimmten Artikel oder des o von to vor einem vokalisch anlautenden Infinitiv vorhanden. Daß gerade die Elision des Y von by in späterer Zeit verpönt wird, sei hier nur kurz erwähnt.

Eine weitere Erwähnung, die uns interessiert, finden wir in Dryden's Dedication of Examen Poeticum von 1693[1]). „I have likewise attempted to restore Ovid to his native sweetness, easiness, and smoothness; and to give my poetry a kind of cadence, and, as we call it, a run of verse, as like the original, as the English can come up to the Latin. As he seldom uses any synaloephas (worunter er Elision versteht, s. auch unten), so I have endeavoured to avoid them as often as I could. I have likewise given him his own turns, both on the words and on the thought; which I cannot say are inimitable, because I have copied them, and so may others, if they use the same diligence; but certainly they are wonderfully graceful in this poet. Since I have named the synaloepha, which is the cutting off one vowel immidiately before another I will give an example of it from Chapman's Homer, which lies before me, for the benefit of those who understand not the Latin prosodia. 'Tis in the first line of the argument to the first Iliad.

Apollo's priest to th'Argive fleet doth bring,

There we see he makes it not the Argive, buth th'Argive, to shun the shock of the two vowels, immediately following each other. But in his second argument, in the same page, he gives a bad example of the quite contrary kind —

Alpha the pray'r of Chryses sings:
The army's plague, the strife of kings.

[1]) Ker, Bd. II, S. 10 ff.

In these words, the army's, the ending with a vowel, and army's beginning with another vowel, without cutting off the first, which by it had been th'army's, there remains a most horrible ill-sounding gap betwixt those words. I cannot say that I have everywhere observed the rule of the synaloepha in my translation; but wheresoever I have not, 'tis a fault in sound. The French and the Italians have made it an inviolable precept in their versification; therein following the severe example of the Latin poets. Our countrymen have not yet reformed their poetry so far, but content themselves with following the licentious practice of the Greeks; who tough they sometimes use synaloephas, yet make no difficulty, very often, to sound one vowel upon another; as Homer does, in the very first line of Alpha- μῆνιν ἄειδε, Θεά, Πηληϊάδεω Ἀχιλῆος. It is true, indeed, that, in the second line, in these words, μυρί' Ἀχαιοῖς, , and ἄλγε' ἔ Θηκε, the synaloepha in revenge, is twice observed. But it becomes us, for the sake of euphony, rather Musas colere severiores, with the Romans, than to give into the looseness of the Grecians".

Damit haben wir die ersten, wenn auch nicht sehr ausführlichen Regeln für den Hiatus. Ehe ich nun auf die einzelnen ausführlichen Regeln von Edward Bysshe vom Jahre 1702 eingehe, will ich die Bemerkungen Pope's aus späteren Jahren anführen, da sie nicht wie die Regeln Bysshe's für die Allgemeinheit gedacht sind, sondern nur private Aeußerungen an Freunde darstellen.

In zwei Briefen geht Pope auf den Hiatus ein. Zuerst in einem Brief an Walsh vom 22. Oktober 1706[1]) — die Datierung und der Empfänger werden von verschiedener Seite angezweifelt — und in einem Brief an Henry Cromwell vom 7. Mai 1709[2]).

Der Brief an Walsh lautet: „After the thoughts I have already sent you on the subject of English versification, you desire my opinion as to some farther particulars. There are indeed certain niceties, which, though not much observed even by correct versifiers, I cannot but think deserve to be better regarded..

To come to the hiatus, or gape between two words, which is caused by two words opening on each other, upon which you desire me to be particular; I think the rule in this case is either to use the caisura (worunter er wohl wie Dryden Elision versteht),

[1]) The Works of Alexander Pope, ed. by Elwin and Courthope, 10 Bde. 1871—1889, Bd. 6, S. 77—78.

[2]) ibid. S. 57—58.

or admit the hiatus just as the ear is least shocked by either: for the caisura sometimes offends the ear more than the hiatus itself, and our language is naturally overcharged with consonants: as for example in this verse: 'The old have interest ever in their eye;' we should say to avoid the hiatus: 'But th' old have interest'.

The hiatus which has the worst effect is when one word ends with the same vowel that begins the following; and next to this, those vowels whose sounds come nearest to each other are most to be avoided. O, A, or U will bear a more full and graceful sound than E, I, or Y. I know some people will think those observations trivial, and therefore I am glad to corroborate them by some authorities which I have met with in Tully and Quintilian. In the fourth book of Rhetoric to Herennius, are these words: 'fugiemus crebras vocalium concursiones, quae vastam atque hiatem reddunt orationem; ut hoc est: Bacce Aeniae amoenissimae impendebant.' And Quintilian 1, IX, Cap. 4. ‚Vocalium concursus cum accidit, hiat et intersistit, et quasi laborat oratio. Pessime longae quae easdem inter se litteras committunt, sonabunt. Praecipuus tamen erit hiatus earum quae cavo aut patulo ore efferuntur. E plenio littera est, I angustior.' But he goes on to reprove the excess on the other hand of being too solicitous in the matter and says admirably: ‚nescio an negligentia in hoc, aut solicitudo sit peior.' So likewise Tully (orator, ad Brute): ‚Theopompum reprehendunt, quod eas litteras tanto opere fugerit, etsi idem magister eius Isocrates:' which last author, as Turnebus on Quintilian observes, has hardly one hiatus in all his works. Quintilian tells us that Tully and Demosthenes did not much observe this nicety, though Tully himself says in his orator: ‚Crebra ista vocum concursio, quam magnâ ex parte vitiosam fugit Demosthenes.' If I am not mistaken, Malherbe of all the moderns has been most scrupulous in this point; and I think Menage in his observations upon him says, he has not one in his poems. To conclude, I believe the hiatus should be avoided with more care in poetry than in oratory, and I would constantly trie to prevent it, unless where the cutting it off is more prejudicial to the sound than the hiatus itself".

Der zweite Brief, vom 7. Mai 1709, an Henry Cromwell[1]) lautet:

[1]) Pope, Works, ed. Elwin and Courthope, Bd. VI, S. 57—59.

„Besides those places which may deviate from the sense of the author, it would be very kind in you to observe any deficiencies in the diction or numbers. The hiatus, in particular, I would avoid as much as possible, which you are certainly in the right to be a professed enemy to, though I confess, I could not think it possible at all times to be avoided by any writer, till I found, by reading the famous French poet Malherbe lately, that there is but one throughout all his poems. I thought your observation true enough to be passed into a rule, but not a rule without exeptions, nor that ever it had been reduced to practice. But that example of the correctest and best of their poets has undeceived me, and confirms your opinion very strongly, and much more than Mr. Dryden's authority, who, though he made it a rule, seldom observed it".

Die dritte Stelle schließlich is der bekannte Vers 345 aus dem Essay on Criticism[1]):

„Though oft the ear the open powels tire",

zu dem Pope noch selber im Kommentar die schon in dem Brief an Walsh zitierte Stelle aus Cicero beigibt: „Fugiemus crebras vocalium concursionem" etc. und noch weiter auf Quintilian verweist.

Während Dryden noch ganz allgemeine Bemerkungen macht, haben wir bei Pope, namentlich in dem Brief an Walsh schon genauere Angaben sowohl über den Begriff des Hiatus als auch über die Möglichkeit seiner Vermeidung. Vor allem ist es also der bestimmte Artikel, der vor einem vokalisch anlautenden Worte elidiert werden muß, daneben to vor einem vokalisch anlautenden Infinitiv. Damit stimmt Pope mit Campion und Dryden überein. Dann geht er aber noch einen Schritt weiter, indem er das Zusammentreffen zweier gleicher oder auch gleich klingender Vokale als zu vermeidenden Fall angibt. Er sagt auch, daß das Zusammentreffen von Vokalen wie O, A und U als nicht so störend im Verse angesehen werden kann, als das Zusammentreffen von E, I und Y.

Außerordentlich wertvoll ist seine Anweisung, wie durch die Auffüllung des Verses durch ein ergänzendes Wort der Hiatus vermieden werden kann. Damit gibt er einen klaren Hinweis aus seiner eigenen Technik, der ganz allein stehend ist und der nur von einem wirklichen Dichter gemacht werden konnte. Nur wird man bei der Untersuchung von Versen in den seltensten Fällen im Stande sein, wirklich bestimmt Fälle

[1]) l.c. Bd. II, S. 54.

angeben zu können, in denen ein Dichter diese Technik der Versauffüllung angewandt hat, auch wenn man in der Lage ist, die Manuskripte heranzuziehen.

Von Interesse sind auch die Autoritäten, die Pope zur Bestätigung und Befestigung seiner Ansichten angibt. In dem Walsh Brief sind es neben den antiken Schriftstellern Malherbe, in dem Cromwell Brief nur die Franzosen und im Essay on Criticism ist es wieder Quintilian.

Schließlich müssen wir noch beachten, daß er es dem Geschmack und dem Kunstempfinden des Dichters überläßt, ob er nicht an gewissen Stellen den Hiatus einer Elision vorzieht. Auch damit spricht er die Ansicht des Praktikers aus, der sich über den Wohlklang im Verse genaue Rechenschaft ablegt.

Zeitlich früher liegt die 1702 erschienene „Art of English Poetry" von Edward Bysshe. Sie wird hier an letzter Stelle angeführt, da sie die ausführlichsten Angaben bringt. Saintsbury meint, daß Pope sie nicht gekannt hat, obwohl 1708 noch eine dritte, vermehrte Auflage von ihr erschienen ist, sie demnach also eine ziemliche Verbreitung gehabt haben muß.

Von Bysshe's Persönlichkeit ist fast nichts bekannt. Man weiß nur daß er in Surrey beheimatet war. Sein Name ist nur durch die „Art of Poetry" und durch eine Uebersetzung von Xenophon's Memorabilia von 1712 erhalten.

Diese „Art of English Poetry" war ursprünglich ein Reimlexikon, dem dann noch metrische Regeln angefügt wurden und das damit zu seinem Lehrbuch für Dichter wurde. Sie ist eingeteilt in „I. Rules for making Verses; II. a Dictionary of Rhymes; III. a collection of the most Natural, agreeable, and Noble thoughts, viz. Allusions, Similes, Descriptions, and Characters of Persons and Things: that are to be found in the best English Poets." Die Hiatregeln befinden sich im ersten Abschnitt unter dem Untertitel „Several Rules cunducing to the Beauty of our Versification" [1]) und nehmen einen ziemlich großen Raum ein.

Diese Regeln lauten:

„Our Poetry being very much polish'd and refin'd since the Days of Chaucer, Spencer and the other Ancient Poets, some rules which they neglected, and that conduce very much to the Ornament of it, have been practis'd by the best of the Moderns.

[1]) l.c. S. 11 ff.

The first is, to avoid as much as possible the Concourse of Vowels, which ocassions a certain ill-sounding gaping, called by the Latins Hiatus and which they thought so disagreeable to the Ear, that, to avoid it, whenever a word ended in a Vowel, and the next began by one, they never, even in Prose, sounded the Vowel of the first word, but lost it in the pronunciation, and it is a fauld in our Poets not to do the like whenever our language will admit of it.

For this Reason the e of the Particle The, ought always to be cut off before the words that begin by a Vowel; as

‚With weeping Eyes she heard th' unwelcome News'.

Dryden.

And it is a fauld to make The and the first syllable of the following word two distinct syllables, as in this:

‚Restrain'd a while by the unwelcome night'.

Waller.

A second sort of Hiatus, and that ought no less to be avoided, is, when a word that ends in a Vowel that cannot be cut off is placed before one that begins with the same Vowel, or one that has the like sound: as,

‚Should thy Jambicks swell into a Book'. Waller [1])".

Im Folgenden geht Bysshe auf die Kontraktion im Wortinneren ein und macht dann über die Verschleifung folgende Bemerkungen [2]):

„But this Contraction is not always made of Syllables of the same Word; for the Particle A being plac'd after a word that ends in a Vowel, will sometimes admit of the like Contraction: For Example, after the Word Many; as,

‚I have attended many a Winter Night'. (Dryden).

‚They many a Prophy gain 'd with many a Wound'.

(Davenant)

After To; as,

‚Can he to a friend, to a Soon so bloody grow'. (Cowley)

After They; as,

‚From thee their long known King, they a King desire'.

(Cowley).

After By; as,

‚When we by a foolish figure say'. (Cowley).

[1]) Saintsbury nimmt auch einen Hiat an zwischen thy und Jambicks, was ich aber als einen Irrtum annehme. (Hist. of Engl. Pros., Bd. II, S. 540.)

[2]) l.c. S. 14.

And perhaps after some other."

Für unsere Untersuchung ist dann weiter der Abschnitt wichtig, der über die Elision geht[1]).

„Elisions that are frequently us'd in our Versification; and particularly of the Particles it, is, to, are, will, he, she, wo, would, have, his, am, not, in, the, who, by. The Particle „it" admits of an Elision of its I, when it is plac'd after any word that ends in a Vowel; as „by 't" for „by it", „do 't" for „do it", etc. Or that ends in any of the long Consonants that can be pronounc'd after the letter I, as „was 't" for „was it", „In 't" for „In it" and the like."

Zuerst können wir feststellen, daß Bysshe als erster in der englischen Literatur das Wort Hiatus gebraucht, während Dryden noch von „hollowness and gaping" spricht. Auch Pope benützt das Wort nicht.

Von Bysshe's Art of Poetry sagt Saintsbury[2]): „He seems to find himself expressing what everybody had been thinking more or less confusedly for more than a generation." Und an anderer Stelle[3]) sagt er: „It is t h e prosody of the eighteenth Century, and it had never been formulated before". Mit seiner Prosodie hat Bysshe für die englische Dichtkunst ein grundlegendes Werk geschaffen. Wenn wir uns erinnern, wie Dryden, der doch als Verskünstler auf einer sehr hohen Stufe stand, sich noch über das Fehlen einer Prosodie beklagte, und weiter, uns vergegenwärtigen, daß von Bysshe's Art of Poetry 1737 eine 8. vermehrte Auflage erschien, so muß doch seine Kenntnis unter den Poeten seiner Zeit eine große Verbreitung gefunden haben. Den tatsächlichen Einfluß, der damit ausgeübt wurde, kann man natürlich nicht feststellen. Daß aber bis in neuere Zeit Stellung zu ihr und Bezug auf sie genommen wird, weist Saintsbury[4]) nach.

Wenn wir Bysshe's Regeln mit den Hiatbemerkungen Dryden's[5]) vergleichen, so sind sie wohl ausführlicher und durch die beigegebenen Beispiele klarer und übersichtlicher. Wären uns aber die Regeln Dryden's in der von ihm beabsichtigten Ausführlichkeit überliefert, so hätten wir an ihnen ein durch einen wahren Künstler verfeinertes und durch sein künstlerisches

[1]) l.c. S. 17 f.
[2]) History of English Prosody, Bd. II, S. 537.
[3]) Cambridge History, Bd. XI, Cap. 11, S. 250.
[4]) Hist. of Engl. Pros., Bd. II, S. 541.
[5]) infra S. 10/13.

Schaffen erlebtes Material. So ist uns aber nur eine ziemlich trockene und pedantische Anhäufung von Fällen gegeben, die noch nicht einmal wie die Hiatstellen in Pope's Briefen Hinweise für die praktische Vermeidung des Hiats bringen. Aber trotzdem müssen wir dankbar sein, daß wenigstens diese Regeln nicht auch durch irgend einen Zufall zerstört worden sind.

Wenn Saintsbury sagt, daß Bysshe nur latente Strömungen zusammenfaßte und die Ansichten von Generationen in eine feste Form goß, so will er damit wohl ausdrücken, daß in den literarischen Kreisen schon Grundsätze verbreitet wären, die von einer regelhaften Form nicht weit entfernt waren. Bei den Zusammenkünften der Dichter in Kaffeehäusern — es sei nur daran erinnert, daß Pope die Bekanntschaft Drydens an einer solchen Stätte gemacht hat, ferner weise ich u. a. auf Addison's Kreis in der „Mermaid" hin — sind sicherlich auch die Gedichte der Teilnehmer und Außenstehender besprochen und kommentiert worden. Da die kritischen Werke von Ronsard, Malherbe und Boileau aber schon weitgehend bekannt waren, darf man wohl auch als bestimmt annehmen, daß hier schon die Frage des Hiats in der englischen Literatur besprochen worden ist. Wir können jedenfalls auch ohne fixierte Regeln ein wachsendes Bestreben feststellen, den Ansichten der französischen und antiken Kritiker zu folgen.

Einen weiteren Aufschluß könnten vielleicht auch die griechischen und lateinischen Grammatiken aus der hier in Betracht gezogenen Zeit geben. In Arber's „Term Catalogues"[1]) für das Jahr 1696 wurden z. B. 26 griechische Grammatiken festgestellt, einige davon in neuer Auflage. Darunter ist auch eine griechische Grammatik von Milton. Wir haben nun von Milton weder in den Prosatraktaten, die sich mit poetischen Fragen beschäftigen, wie die in Spingarn wiedergegebenen Stellen[2]) aus „The Reason of Church Government" oder „Of Education", noch in den Einleitungen und Widmungen zu seinen poetischen Werken irgendwelche Erwähnung des Hiatus. Aus seiner griechischen Grammatik jedoch ließe sich feststellen, ob ihm der Begriff bekannt war. Dem Verfasser dieser Arbeit war es praktisch nicht möglich, Miltons Grammatik einzusehen. Immerhin ergibt eine Untersuchung des Gedichtes „Ad Patrem" von 1637, daß hier in 120 Versen kein Fall von Hiatus vorkommt.

[1]) Edward Arber, The Term Catalogues 1668—1709, 3 Bde., London, 1903.

[2]) Spingarn, Bd. I, S. 194 ff.

Versuch, Regeln für den Hiatus im Englischen aufzustellen.

An Hand von Bysshe's Hiatregeln und der angeführten Bemerkungen von Campion, Dryden und Pope können wir nun versuchen, die Regeln für den Hiatus im Englischen aufzustellen. Dazu muß allerdings immer wieder auf das Material, das in den untersuchten Werken von Milton, Dryden und Pope gefunden wurde, vorgegriffen werden und auch aus ihm müssen Schlüsse gezogen werden.

Es sei zuerst die Einteilung der Hiate besprochen. Es wurde in dieser Arbeit eine sechsfache Trennung vorgenommen. Da von der Voraussetzung ausgegangen wird, daß im Klassizismus der Hiatus so weit als möglich zu vermeiden sei und in dem ihm vorangehenden Literaturepochen gewisse Tendenzen bestanden, ihn zu vermeiden, so sind alle Fälle von unmittelbarem Aufeinandertreffen von zwei Vokalen, von denen der eine im Auslaut des ersten und der andere im Anlaut des zweiten Wortes stehen, an erster Stelle angeführt. Gesondert betrachtet sind die Fälle, in denen der bestimmte Artikel the vor einem vokalisch anlautenden Wort oder to vor einem vokalisch anlautenden Infinitiv stehen, da hier die Elision am häufigsten eintreten kann und aus dem Steigen oder Fallen der Zahlen unter Umständen eine Entwicklung zu erkennen ist. Die nächste Gruppe ist die Synalöphe, da auch hier die Vokale unmittelbar nebeneinander stehen. Unter eine Rubrik genommen sind Elision und Aphärese. Die beiden letzten Abteilungen sind der Hiat in der Zäsur und der Hiat im Enjambement.

1. Es wird das Zusammentreffen zweier Vokale als ein Schönheitsfehler, ein „gaping" oder eine „hollowness" im Verse betrachtet. Diese Ansicht ist, wie oben gezeigt wurde, aus der antiken und französischen Metrik übernommen worden. Daß aber das Englische besonders reich ist sowohl an vokalisch anlautenden wie auch an vokalisch auslautenden Worten, da ihm vor allem nicht die freie Wortstellung des Griechischen im gleichen Maße zur Verfügung steht, ist in sehr vielen Fällen der Hiatus unvermeidlich. Als besonders störend wird das Zusammentreffen zweier gleicher oder zweier ähnlicher Vokale bezeichnet. Deshalb ist diesen ein besonderes Augenmerk zu schenken. Dazu gehören hauptsächlich Lautgruppen von e, i und y. Derartige Lautgruppen treten besonders häufig mit be und einem mit einem i anlautenden Worte auf wie z. B. be it oder

be + das Praefix in-. Einen besonders starken Spalt im Verse verursacht aber auch das Zusammentreffen zweier gleicher oder ähnlicher sonorer Laute. So verlangt z. B. Par.Lost, I, 122:

‚Irreconcileable, to our grand Foe‘,

ein deutliches neues Ansetzen des Atmungsstromes zwischen to und our, um die Deutlichkeit des Verses zu sichern.

Als weniger schwere Fälle dürfen wir das Zusammentreffen des Personalpronomens he, she, we, they mit einer vokalisch anlautenden Verbform ansehen, da gerade hier eine Elision oftmals unmöglich ist.

Ein Hiat tritt nicht ein, wenn ein vokalisch auslautendes Wort vor einem mit einem aspirierten h anlautenden Wort steht. Nur bei vier mit einem h anlautenden Worten und ihren Komposita kann ein Hiat eintreten: heir, honour, honest und hour. Da ein anlautendes j oder y konsonantischen Charakter trägt, ist keine Hiatfähigkeit vorhanden. Allgemein kann man sagen, daß der Hiat, also ein Spalt im Verse, nur bei solchen Worten vorkommt, die gegebenenfalls die ältere Form des unbestimmten Artikels an erfordern, aber nicht wenn der unbestimmte Artikel a ist.

2. Da schon früh — bei Chaucer und seinen Zeitgenossen — die Tendenz bestand, den bestimmten Artikel und t o vor vokalisch anlautenden Worten zu elidieren, und da diese beiden Worte tatsächlich am stärksten elisionsfähig sind, sind sie in dieser Arbeit von dem vorhergehenden Teil getrennt worden. Wir können z. B. feststellen, daß Milton fast ausschließlich den bestimmten Artikel elidiert, und daß Dryden auffallend bestrebt ist, möglichst nie den bestimmten Artikel vor einem vokalisch anlautenden Worte stehen zu lassen. So hängt gerade dieser Abschnitt eng mit der Elision zusammen. Hier sind am ehesten Vergleiche möglich.

3. Der Verschleif — oder „slurring“, wie er in den englischen Prosodien oft genannt wird — ist das Zusammenziehen zweier nebeneinander stehender Vokale zu einem Laut, der manchmal ein Diphthong ist. Saintsbury[1]) nennt das slurring einen Kompromiß zwischen voller Aussprache der einzelnen Laute und Elision, bei dem die Stimme nur über die beiden Silben bezw. Worte hingleitet. Der Verschleif tritt dann ein, wenn in einem jambischen Vers zwischen zwei betonten Silben statt einer z w e i unbetonte Silben stehen, wie in

[1]) Hist. of Engl. Pros., I, S. 172 ff.

‚To set himself in Glory above his Peers'[1]) oder
‚He also against the house of God was bold'[2]).
In diesen Fällen tritt die Verschleifung ein zwischen den beiden unbetonten Silben und zwar werden die beiden unbetonten Silben (Glo-)ry a(-bove) und (al-)so a(-gainst) so zusammengezogen, daß daraus eine Silbe entsteht. Die Dauer, die für die Aussprache benutzt wird, ist also einer gewöhnlichen Silbe gleich. Der Verschleif kann aber auch von einer unbetonten Silbe zu der betonten Silbe eintreten, wie in:

‚From the Armoury of God, where stand of old'[3]).

Hier wird das erste Wort from mit vollem Silbenwert gesprochen und das zweite so an die betonte Silbe ar- herangezogen, daß dadurch e i n e Silbe zu entstehen scheint. Warum Milton hier nicht wie in anderen ähnlich gearteten Fällen elidiert hat, ist natürlich schwer zu sagen. Vielleicht hat der betreffende Schreiber — Milton mußte wegen seiner Blindheit das ganze Paradise Lost, Paradise Regained und Samson Agonistes diktieren — eine Elision an dieser Stelle übersehen. Schließlich kann auch der Verschleif über ein Satzzeichen eintreten, wie in

‚Strange horror seize thee, and pomp unfelt before'[4]).

Beinahe immer wird, wie schon Bysshe gezeigt hat, many a nicht drei-, sondern zweisilbig gelesen. Die übrigen von Bysshe angegebenen Fälle des Verschleifes von a sind sehr unsicher, es kann ebenso gut Verschleif eintreten als auch nicht. In den meisten Fällen wird der erste Vokal so in den zweiten hineingezogen, wie in glory above oder in many a, daß letzterer den größeren zeitlichen und lautlichen Anteil erhält. Der Verschleif tritt im Gegensatz zur Elision meist dann ein, wenn Elision oder Aphärese wegen der Klarheit des Sinnes unmöglich ist. So kann in many a keine der beiden unbetonten Silben elidiert werden, ebenso wenig in Bysshe's Beispiel into a (von der metrischen Unmöglichkeit der Elision oder des Verschleifs in diesem Falle sei hier abgesehen), da durch Elision eines der beiden Laute einmal eine unschöne Form wie man'a oder int'a entstehen würde, außerdem aber auch die Klarheit dadurch verloren ginge.

4. Die Elision und Aphärese tritt unter denselben Bedingungen ein wie die Synalöphe. Wenn also wieder zwischen zwei be-

[1]) Par. Lost, I, 39.
[2]) Par. Lost, I, 470.
[3]) Par. Lost, VII, 200.
[4]) Par. Lost, II, 703.

tonte zwei unbetonte Silben treten, und entweder zwischen den zwei unbetonten oder zwischen der zweiten unbetonten und der folgenden betonten Silbe ein Hiat steht, so kann durch Elision bezw. Aphärese 1. die normale jambische Folge unbetont-betont wieder hergestellt und zugleich 2. der Hiatus beseitigt werden. Pope hat in jenem Brief an Walsh [1]) gezeigt, wie man durch Einfügung eines Flickwortes einen Hiatus vermeiden kann, indem er statt the old schrieb but th'old. Wir haben also hier den ursprünglichen Jambus unbetont-betont the old, der durch die Hinzufügung von but zu einem Anapäst wird: But the old. Da aber das e von the elisionsfähig ist, wird der Anapäst wiederum zum Jambus zurückverwandelt: But th'old und zugleich der Hiatus vermieden.

Welche Worte können nun elidiert werden? Schon Campion hat gezeigt, daß es vor allem the und to sind, und bis Milton einschließlich finden wir auch nie eine andere Elision als die dieser beiden Worte. Bysshe verbietet dagegen die Elision des y in by, da durch eine Verkürzung von z. B. by a zu b'a oder von who at zu wh'at [2]) der Sinn unklar würde und die Verschleifung der Elision in diesem Falle vorzuziehen sei. Deshalb sind auch die Elisionen von Dryden b'unequals (Abs. u. Ach. I, 834), aus by unequals, b'a (Abs.Ach. II, 281) aus by a und b'emmision (Hind and Panther II, 75) aus by emmision zu verwerfen. Aber auch bei Dryden und ebenso bei Pope findet sich — wenigstens in den hier untersuchten Versen — keine andere Elision.

Wenn aber der Vers dennoch eine Verkürzung erfordert, so kann u. U. Aphärese angewandt werden. Auch sie findet sich nicht bei Milton, ist aber bei Dryden und Pope verhältnismäßig häufig und zwar wird in 6 Fällen von „is" und in 10 Fällen von „it" das i ausgestoßen. Das verkürzte „it" wird in allen Fällen an die nachfolgende Verbform herangezogen, so daß „'tis" oder „'twas" entsteht, außer in einem Fall, „to 't", wo das t isoliert stehen bleibt. Diese Abstoßung des i tritt nun nicht immer, wenn auch oftmals nach einem mit einem i auslautenden Wort ein, vielmehr sind Fälle vorhanden wie „though

[1]) infra S. 13/14.

[2]) Diese Stelle wurde bei der Abschrift aus Bysshe im British Museum übersehen. Wirtschaftliche Schwierigkeiten machten eine neue Reise nach England, die auch für andere Quellen nötig gewesen wäre, unmöglich. Für die erwähnte Stelle s. Saintsbury, Hist. of Engl. Pros., Bd. II, S. 540, Anm.

'tis", „now 'tis" oder „you 'tis". Bei Pope kommt einmal eine Aphärese von „they are" zu „they 're" vor. Auf die weiteren Beispiele wird bei der Besprechung der einzelnen Dichtungen eingegangen werden.

Wir können also wohl sagen, daß in der Regel Lautcharakter oder -wert bei der Elision keine Rolle spielen. Es kann die Elision eben nur eintreten bei the und to, Aphärese aber dann, wenn im jambischen Vers zwischen zwei betonten Silben zwei unbetonte Silben stehen und entweder zwischen der ersten betonten und der ersten unbetonten oder zwischen der ersten unbetonten und der zweiten unbetonten Silbe ein Hiat steht. Dafür mögen folgende Beispiele dienen. Für den ersten Fall:

„A Poet is, though he 's the Poets Horse" [1]).

Und für den zweiten Fall:

„How easie 'tis for parents to forgive" [2]).

Es ist mir kein Fall bekannt, in dem zwischen der zweiten unbetonten und der zweiten betonten Silbe eine Aphärese vorkommt.

5. In der antiken und französischen Poetik wird ein Hiatus in der Zäsur oder Sinnespause, d. h. ein vokalisch auslautendes Wort vor und ein vokalisch anlautendes Wort nach dem Einschnitt nicht als ein tatsächlicher Fehler gewertet. Denn wenn der Hiatus einen Einschnitt im Verse darstellt, so wird dieser Einschnitt unter gewissen Umständen durch die Sinnespause oder die Zäsur erweitert und bestätigt. Seit Malherbe gilt es aber in der französischen Poesie als ästhetischer Fehler, wenn in der Zäsur ein Hiatus steht, denn das Ohr fühlt sich durch die beiden aufeinanderfolgenden Vokale verletzt. Ob man von einer bewußten Verwendung der Zäsur als hiatvermeidendem Element sprechen kann, ist sehr fraglich. Der Hiatus in der Zäsur wurde jedoch aus oben erwähntem Grunde in diese Arbeit miteinbezogen.

6. Wenn wir aber die Zäsur mit der bewußten starken Unterbrechung des Verses in diese Untersuchung aufnehmen, so müssen wir das mit gleichen Recht für das Enjambement tun. Bei Milton sind Enjambements sehr häufig. So gehen z. B. von 1023 Versen des Comus rund 400 pausenlos in den folgen-

[1]) Dryden, Absalom and Achitophel, II, Vers 495.
[2]) ib. I, Vers 985.

den Vers über. Von 798 Versen von Paradise Lost, Buch I 417. Dabei werden oftmals eng zusammengehörende Elemente wie Subjekt und Prädikat oder Adjektiv und Substantiv auseinander gerissen. So lautet z. B. Paradise Lost, Buch V, 51/52:

„That brought me on a sudden to the Tree
Of interdicted Knowledge: fair it seem'd."

Die beiden Verse gehören grammatikalisch und sinngemäß so eng zusammen, die Pause zwischen „Tree" und „of" ist so klein, daß wir den Hiatus mindestens ebenso stark empfinden wie in der Zäsur. Denn wir müssen uns schließlich immer der Tatsache erinnern, daß der Hiatus eine lautliche Erscheinung ist und im Vortrag bei einem Enjambement oftmals der Uebergang von einem Vers in den anderen nur mit Schwierigkeit bezeichnet werden kann.

Zum Schluß dieses Abschnittes soll noch kurz besprochen werden, daß sowohl in der mittelenglischen Literatur als auch in der englischen Vulgärsprache gewisse Strömungen auf eine Vermeidung des Hiats hinzielen. So finden wir bei Chaucer in zahlreichen Fällen eine Elision des e von the und des o von to wie „thestat", „tharray", „tabide", „tallege", aber auch „thalyghte" für „thee alyghte". Daneben finden wir jedoch ebenso oft die ausgeschriebenen Formen „the estat" (oder auch, wenigstens in diesem Falle, „the state"), „the array" usw. Die Ansichten der neueren Metriker[1]) gehen beinahe ausschließlich dahin, daß hier keine Hiatvermeidung vorliege. Warum sollen aber Chaucer und seine Zeitgenossen nicht dieselben oder ähnliche Mittel angewandt haben wie sie Pope in seinem Brief zeigt? Selbstverständlich war die Verstechnik zu Pope's Zeiten viel weiter fortgeschritten und er formulierte nur einige seiner Zeit geläufige Ansichten, das schließt aber nicht aus, daß die Dichter der mittelenglischen Zeit die Regeln der Antike nicht gekannt haben können, denn Quintilian lebte und wirkte 35 bis 95 n. Chr. und Donati im 4. Jahrhundert n. Chr. Eine endgültige Entscheidung kann natürlich hier nicht getroffen werden.

Diese Elisionen von to und the kommen aber auch in mittelenglischer und frühneuenglischer Prosa vor. Vielleicht liegt hier eine Nachahmung des poetischen Stils vor. Vielleicht sind

[1]) So u. a. Schipper, Grundriß der engl. Metrik, 2 Bände, 1895, Bd. II, S. 466 ff. — Saintsbury, Hist. of Engl. Pros., Bd. I, S. 172 ff. — Edwin Guest, Hist. of English Rhythms, 1882, S. 68.

es auch Einflüsse von der antiken Rhetorik, in der die Hiatregeln dieselbe Beachtung fanden wie in der Poesie.

In der modern-englischen Vulgärsprache besteht auch eine Tendenz, in oft gebrauchten Ausdrücken und Redewendungen, in denen bei aufeinander folgenden Worten zwei Vokale aufeinander stoßen, Elision oder Verschleif anzuwenden. So wird z. B. „you are" oft zu „you 're" oder „he is" zu „he 's" zusammengezogen, wobei das a bezw. das i nicht gänzlich ausgestoßen werden, sondern noch leicht mitklingen. Oftmals wird aber auch ein h oder r zwischen zwei Vokale eingeschoben, wie in „the beauty (r)of nature", um den Hiatus zu vermeiden.

Vereinzelt steht ein Fall von Vermeidung des Hiats im Wortinnern da. In den „Translation of Virgil" des Richard Stanyhurst von 1582[1]) findet sich „Preheminence". Stanyhurst beabsichtigte allerdings eine Reform der englischen Orthographie und will mit einigen seiner Neuerungen originell erscheinen. An dieser Stelle liegt aber doch wohl ein Bestreben vor, das Zusammenprallen der beiden Vokale in pre- und em durch ein eingeschobenes h zu mildern.

[1]) Gr. Smith, Bd. I, S. 141.

Untersuchungen der poetischen Werke von Milton, Dryden und Pope auf das Vorkommen von Hiaten.

Nachdem in den vorhergehenden Abschnitten die Ansichten der Metriker des Klassizismus über den Hiatus mitgeteilt worden sind und nachdem dann versucht wurde, die Regeln für den Hiatus in der englischen Poesie aufzustellen, sollen in den folgenden Abschnitten die poetischen Werke von Milton, Dryden und Pope in Auswahl einer Untersuchung über das Vorkommen des Hiatus unterzogen werden. Es wurden dazu von Milton gewählt: On the morning of Christ's Nativity (1629); L'Allegro und Il Pensoroso (1632?); Arcades (1632?); Comus (1634); Lycidas (1637); Paradise Lost, Buch I—XII und Paradise Regain'd, Buch I—IV [1]). Von Dryden wurden untersucht: Annus Mirabilis, The Year of Wonders (1666); Absalom and Architophel (1. Teil 1681, 2. Teil 1682) und The Hind and the Panther (1687) [2]). Von Pope wurden untersucht: Windsor Forest (1704); Messiah (1709); An Essay on Criticism (1709); The Rape of the Locke (1712) und The Dunciad (Buch I—III erschienen 1728, Buch IV 1742) [3]).

I. Milton.

Eine metrische Untersuchung von Milton's Werken wird stets, auch wenn ein noch so neues Gebiet bearbeitet wird, auf Bridges' „Milton's Prosody" [4]) zurückgreifen müssen und darin stärkste Unterstützung und Hilfe finden. Deshalb muß auch hier darauf eingegangen werden. Bridges sagt [5]): „That Milton regarded his open vowels as ‚elided', like open vowels in Latin, can hardly be douted: that is, he intended that they should not count in the scansion". Er behauptet, daß ein elidiertes e vom bestimmten Artikel trotzdem noch leicht mitgesprochen werde. Von der Synalöphe sagt er, daß die Vokale „have a tendency in English to glide one into the other and this tendency may be helped or hindered in pronunciation...

[1]) Benutzt wurde die Milton Ausgabe in der Oxford University Press, herg. von H. C. Beeching, daneben auch die Ausgabe von Masson.

[2]) Benutzt wurde wieder die Oxford Edition, herg. von John Sargeaunt.

[3]) Neben der Pope-Ausgabe in der Everyman's Library von Ernest Rhys wurde hauptsächlich die Ausgabe von Elwin-Courthope benutzt.

[4]) Robert Bridges, Milton's Prosody, Oxford, 1893.

[5]) l.c. S. 49.

Where they run together most they are like two vowels which have to be sung to one note in Italian music. It is only where the tendency to glide one into the other is strong but fortbidden by the metre, that we get a condition of hiatus that it is weak or unpleasant“ [1]). Damit gibt Bridges die Berechtigung der Elision zu und erkennt auch den Hiatus an. Ob Milton aber nicht vielleicht an einzelnen Stellen ein Wort in den Vers eingefügt hat, um die Elision des bestimmten Artikels zur Hiatvermeidung zu benutzen, beachtet Bridges aber nicht. Wir werden später sehen, daß aus den Korrekturen in den Manuskripten derartige Fälle festzustellen sind.

An dieser Stelle müssen wir noch Masson's [2]) Ansicht über die Elision betrachten. Er sagt [3]): „I cannot accept the apostrophy as an elision-mark in the lines, ‚above th' Aonian Mount, which it pursues' (Par. Lost. I, 15) and ‚That let th' imbattelld Seraphim to war' (Par. Lost. I, 129) — for these reasons: 1. Because the strict utterances thAonian and thimbattelld are comicallities (!) now, which I cannot conceive ever to have been serious; 2. because such contracted utterances are quite unnecessary for the metre inasmuch as the lines are perfectly good to the ear even if the word ‚the' is fully, but softly, uttered, according to the prose custom ... No doubt the reading of English poetry in Milton's time or Shakespeare's differed in some respects from ours. The differences, however, must have been in details of pronunciation rather than in metrical instinct“.

Dazu ist Folgendes zu bemerken: Ob man die Elision und Kontraktion des bestimmten Artikels vor einem vokalisch anlautenden Wort als „comicallity“ bezeichnen darf, ist sehr fraglich. Denn dieser Kontraktion liegt doch eine bewußte ästhetische Absicht zu Grunde, nämlich eben den Hiatus zu vermeiden. Es ist auch sehr zu bezweifeln, ob der Herausgeber von Milton's Werken das Recht hat, die Ansicht, die Milton aus seiner Kenntnis der Antike mitgebracht hat, nämlich vor einem vokalisch anlautenden Wort einen elisionsfähigen Endvokal auszustoßen, wenn das Metrum es erfordert und erlaubt, so zu mißachten, daß er statt der elidierten Form th' wieder die unelidierte Form the einsetzt.

[1]) l.c. S. 50.

[2]) The poetical works of John Milton, ed. by David Masson, 3 Bände, London, 1890.

[3]) l.c. Bd. III, S. 114 f.

Wenn Masson weiter glaubt, daß die unelidierte Form dem Metrum nicht schadet, korrigiert er Milton wohl an einer Stelle, an der es sicherlich nicht nötig ist. Wenn Milton an einzelnen Stellen glaubte, durch eine Veränderung des jambischen Rhythmus eine Belebung oder besondere Charakterisierung des Verses erreichen zu können, hat er in solchen Fällen niemals einen Hiatus zwischen the und einem vokalisch anlautenden Wort zugelassen. Meistens geschah das durch Einfügung eines mehrsilbigen Wortes mit anapästischem Rhythmus. Schließlich bleibt es dem Geschmack des modernen Lesers überlassen, ob er statt th' Aonian the Aonian und statt th' imbattelld the imbattelld lesen will. Für uns ist es aber grundlegend wichtig, die persönliche Ansicht Milton's zu kennen und zu beachten.

Einige andere Beobachtungen, die Masson im Verse Milton's gemacht hat, werden im Zusammenhang noch angeführt werden [1]).

1. On the Morning of Christ's Nativity [2]).

a. Gewöhnliche Hiate [3]).

V. 6: That He our deadly forfeit should release. V. 18: To welcom him to this new abode. V. 25: And lay it lowly at his blessed feet. V. 52: ...a universall Peace through Sea and Land. V. 55: The idle spear and shield were high up hung. V. 82: The new enlighted world. V. 83: He saw a greater Sun appear. V. 107: She knew such harmony alone. V. 216: Nor can he be at rest. V. 223: .... blind his dusky eyn; V. 236: Fly after the Night-steeds....

b. Artikel und to [4]).

V. 16: the Infant; V. 20: the approching; V. 22: the Eastern; V. 25: the honour; V. 26: the angels; V. 50: the amorous; V. 55: the idle; V. 58: the armed; V. 63: the earth; V. 99: the Air; V. 103: the Airy. V. 135: the age; V. 160: the aged; V. 173: the Oracles; V. 175: the arched.

---

[1]) Eine Vergleichung der untersuchten Werke folgt am Schluß der Arbeit.

[2]) Die Versnumerierung erfolgt nach der Oxford Edition von Milton's Werken.

[3]) In Zukunft werden die Fälle von dem Zusammentreffen zweier Vokale, wie sie auf Seite 20/21 infra dargestellt sind, derart bezeichnet.

[4]) S. infra S. 21 Nr. 2.

c. Elisionen [1]).

V. 132: th' Angelike; V. 143: th' enameld; V. 168: th' old; V. 233: th' infernall.

d. Synalöphe [2]).

V. 215: Trampling the unshowr'd Grasse with lowings loud.

2. L'Allegro.

a. Gewöhnliche Hiate.

V. 16: To Ivy-crowned Bachus bore; V. 23: Fill'd her with thee a daughter fair; V. 37: ... I give thee honour due; V. 38: ... admit me of thy crue; V. 58: By Hedge-row Elms ...; V. 74: The labouring clouds do often rest; V. 78: Bossom'd high in tufted Trees; V. 82: ... two aged Okes; V. 132: If Jonsons learned Sock be on; V. 136: Lap me in soft Lydian Aires; V. 137: Married to immortal verse.

Anm.: Vers 74 und Vers 78 und Vers 136 haben jeweils das Zusammentreffen zweier gleicher oder verwandter Vokale.

b. Artikel und to.

V. 59: the Eastern; V. 89: the earlier; V. 92: the up-land; V. 106: To earn; V. 148: the ear.

c. Zäsur.

V. 81: Hard by, a Cottage chimney smokes; V. 152: Mirth with thee, I mean to live.

d. Enjambement.

V. 1/2: Hence loathed Melancholy
Of Cerberus and blackest midnight born;
V. 33/34: Com, and trip it as ye go
On the light fantastick toe;
V. 97/98: And young and old com forth to play
On a Sunshine Holy day.

e. Synalöphe.

V. 95: To many a youth, and many a maid, V. 101: With stories told of many a feat, V. 139: In notes, with many a winding bout.

3. Il Penseroso.

a. Gewöhnliche Hiate.

V. 15: And therefore to our weaker view; V. 22: Yet thou art higher ...; V. 29: Of woody Ida's inmost grove; V. 58: ... the rug-

[1]) infra S. 21.
[2]) infra S. 21 ff.

ged brow of night; V. 60: Gently o're...; V. 64: I woo to hear thy eeven Song; V. 72: ...through a fleecy cloud; V. 87: Where I may oft outwatch..; V. 107: Drew Iron tears..; V. 110: The story of Cambuscan...; V. 121: Thus night oft see me in thy pale..; V. 133: To arched walks...; V. 150: Softly on my eyelids laid; V. 157: the high embowed Roof; V. 165: Dissolve me into extasies; V. 167: And may at last my weary age; V. 173: ... do attain.

Anm.: Wir haben 6 Fälle, in denen gleiche oder verwandte Vokale zusammentreffen: Vers 15, 58, 64, 121, 150, 165; davon sind Vers 15 und 165 nur schwer zu vermeidende Fälle, die natürlich weniger schwer wiegen als die anderen.

b. Artikel und to.

V. 44: the earth; V. 77: the Ayr; V. 89: to unfold; V. 120: the ear; V. 124: the Attick; V. 130: the Eaves.

c. Verschleif.

V. 91: The immortal Mind that hath forsook.

d. Elision.

V. 60: th' accostom'd; V. 154: th'unseen.

e. Zäsur.

V. 25: His daughter she (in Saturns raign); V. 65: And missing thee, I walk unseen; V. 163: In Service high, and Anthems cleer.

f. Enjambement.

V. 97/98: Som time let Gorgeous Tragedy
In Scepter'd Pall com sweeping by.

4. Arcades.

a. Gewöhnliche Hiate.

V. 10: We may justly now accuse;[1]) V. 17: ...she alone; V. 24: A deity so unparalel 'd; V. 26: ...for though in this disguise; V. 28: ...you are; V. 29: ..., so often sung; V. 34: ..., free intent; V: 37: ...I adore as mine; V. 44: ... I am the powr; V. 48: And all my plants I save from nightlie ill; V. 56: And early ere the odorous breath of morn; V. 58: ..., hast I all about; V. 77: If my inferior hand... V. 81: And so attend ye... V. 82: Where ye may all that are... V. 86: Follow me as I sing; V. 100: Though Erymanth your... V. 105: To serve the Lady of this place;

[1]) Im M. S. lautet dieser Vers „Now seemes guiltie of abuse", der dann in die vorliegende Form umgeändert wurde.

Anm.: Vers 29, 34, 48, 77 haben wieder das Zusammentreffen zweier gleicher Vokale. Vers 48 verlangt besonderes deutliches Absetzen, ebenso Vers 86 durch die beiden Anapäste, die den Hiatus besonders stark empfinden lassen.

b. Artikel und to.

V. 50: the evil; V. 56: the odourous breath; V. 66: the Adamantine.

c. Enjambement.

V. 2/3: What sudden blaze of majestie
Is that which wee from hence descrie.

V. 71/72: And the low world in measur'd motion draw
After the heavenly tune, which none can hear.

Anm.: Es ist auffallend, daß in den viertaktigen Versen (1—24) und in den Schlußversen (84—109), also in insgesamt 50 Versen nur 7 Hiate, davon einer im Enjambement, vorkommen, während in den 59 fünfaktigen Versen (25—83) fünfzehn Hiate, davon einer im Enjambement sind. Wie wir es nachher im Comus noch genauer sehen werden, ist das eine auffallende Erscheinung bei Milton, die sich aber vielleicht mit der größeren Musikalität des viertaktigen Verses erklären läßt.

5. Comus.

a. Gewöhnliche Hiate.

V. 15: To such my errant is, ... V. 36: And new-entrustes Sceptre, .. V. 53: .... fell into a groveling Swine; V. 63: ...at her mighty Art; V. 64: Offring to every weary Travailer. V. 82: As now I do ... V. 107: Rigor now is gon to bed; V. 113: Who in their nightly watchful Sphears; V. 134: Stay thy cloudy Ebon chair; V. 148: Our number may affright .... V. 149: For so I can distinguish ... V. 154: ...into the spongy ayr; V. 160: I under fair pretence of friendly ends. V. 163: Wind me into .... V. 165: ...the vertue of ... V, 180: Shall I inform my unacquainted feet; V. 191: But where they are ...; V. 204: .... do I find; V. 212: By a strong ... V. 215: And thou unblemish't ... V. 228: ...my new enliv'nd spirits; V. 231: Within thy airy shell. V. 236: ... tell me of a gentle Pair. V. 238: O if thou have. V. 243: ... grace to all Heavens Harmonies; V. 256: Who as they sung, ... V. 258: ... waves into attention; V. 260: Yet they in pleasing ... V. 263: ....certainty of waking bliss; V. 272: .... to unattending Ears; V. 276: To give me answer; V. 280: ...weary on a grassy terf; V. 286: How easy my

misfortune . . . V. 289: Were they of manly prime, . . . V. 301: And play i 'th plighted clouds . . . V. 311: I know each lane and every alley green; V. 315: . . . your stray attendance . . . V. 319: . . . to a low; V. 322: And trust thy honest offer'd . . .; V. 333: . . . through an amber cloud; V. 338: Though a rush Candle . . . V. 341: And thou shalt be our star . . . V. 367: Or so unprincipl'd . . .; V. 387: . . . secrecy of desert cell; V. 398: You may as well . . . V. 399: . . . by an out-laws den. V. 400: And tell me it is safe, . . . V. 412: That I encline to hope, . . . V. 415: As you imagine, . . . V. 431: Be it not don in pride . . . V. 432: Som say no evil thing . . . V. 436: . . . faery of the mine . . . V. 464: By unchaste looks, , . V. 469: The divine property of her first being; V. 472: . . .sitting by a new made grave; V. 475: To a degenerate . . .; 490: That hallow I should know, . . . V. 506: To this my errand; . . . V. 508: How chance she is not in your company? V. 514: Though so esteem'd by shallow ignorance; V. 516: . . . in high immortal vers; V. 524: . . to every thirsty wanderer; V. 525: By sly enticement . . . V. 531: Tending my flocks hard by i'th hilly crofts; V. 533: He and his monstrous rout . . .; V. 562: . . . but O ere long; V. 575: Who gently ask't, . . .; V. 580: But furder know I not. V. 581: How are ye joyn'd . . .; V. 586: Shall be unsaid for me: . . .; V. 589: Vertue may be assail'd, . . .; V. 590: Surpriz'd by unjust force . . .; V. 591: Yea even that which . . .; 595: Gather'd like scum, and setl'd to it self; V. 596: It shall be in eternal restless change; V. 606: 'Twixt Africa and Inde, . . . V. 608: . . . to a foul death; V. 624: . . . he on the tender grass; V. 625: . . . even to extasie; V. 630: . . . he cull'd me out; V. 644: But now I find it true . . .; V. 653: . . . though he and his curst crew; V. 661: And you a statue; . . . V. 666: 'Why are you vext Lady? . . . V. 677: . . . to stir up joy as this. V. 682: But you invert . . .; V. 694: Thou told'st me of? . . .; V. 705: To a well-govern'd and wise appetite . . .; V. 709: . . . and sallow Abstinence. V. 723: . . . would be unpraised; V. 732: The sea o'refraught would swell, . . V. 733: Would so emblaze the forhead . . . V. 735: Would grow inur'd to light . . .; V. 739: Beauty is natures coyn . . .; V. 742: Unsavoury in th'injoyment of it self; V. 755: Think what, and be adviz'd you are but young yet. V. 779: . . . .Shall I go on? V. 786: That must be utter'd to unfold the sage; V. 788: And thou art worthy . . .; V. 792: Thou art not fit . . .; V. 803: Dips me all o're, . . .; V. 820: . . , now I bethink me, V. 821: . . . which may be us'd. V. 826: Sabrina is her name, a Virgin pure; V. 835: . . . straight to aged Nereus Hall; V. 863: . . . thy amber-dropping hair; V. 867: Listen and appear to us; V. 883: By all the Nymphs that nightly dance; V. 888: Till thou our summons answered have; V. 891: . . . the Willow and the Osier dank; V. 901: I am here; V. 903: We implore thy powerful hand; V. 908: Shepherd 'tis my

office best; V. 976; To the Ocean now I fly; V. 1019: Love vertue, she alone is free.

Anm.: Im Vers 134, 163, 180, 231, 301, 400, 412, 431, 508, 516, 531, 591, 596, 606, 739, 742, 779, 888 und 903 treffen wieder zwei gleiche oder verwandte Vokale zusammen. Ein besonders starker Einschnitt tritt ein zwischen V. 134: Cloudy Ebon, 516: high immortal, 591: Yea even, 606: Africa and, 742: Unsavoury in, 779: go on, 888: thou our.

b. Artikel und to.

V. 11: the enthron'd; V. 23: the unadorned; V. 35: to attend; V. 100: the other; V. 101: the East; V. 133: the ayr; V. 155: the eye; V. 163: the easie; V. 250: the empty; V. 275: to awake; V. 299: the element; V. 398: the unsun'd; V. 439: the old; V. 440: the arms; V. 461: the unpolluted; V. 466: the inward; V. 528: the inglorious; V. 550: the Air; V. 557: the Air; V. 574: the aidless; V. 671: the April; V. 685: the unexampt; V. 700: to ensnare; V. 712: the earth; V. 784: to apprehend; V. 786: to unfold; V. 793: the uncontrolled; V. 837: to imbathe; V. 852: the old; V. 856: to aid; V. 869: the earth; V. 891: the Osier; V. 893: the azurn; V. 904: to undo; V. 976: the Ocean; V. 993: the odorous.

c. Verschleifung.

V. 370: Not being in danger, as I trust she is not[1]); V. 538: To inveigle and invite th' unwary sense. V. 587: Of malice or of sorcery, or that power[2]). V. 649: Boldly asault the necromancers hall. V. 723: Th' all-giver would be unthank't, would be unprais'd[3]). V. 745: Beauty is natures brag and must be shown. V. 860: Listen where thou art sitting. V. 934: With many a tower and terrass round. V. 949: Many a friend to gratulate.

d. Elision.

V. 69: Th'express; V. 139: th'Indian; V. 411: th'event; V. 460: th'outward; V. 538: th'unwary; V. 582: th'unarmed; V. 600: th'opposing; V. 719: th'all-worshipt; V. 723: th'allgiver; V. 730: th'earth; V. 732: th'unsought; V. 742: th'injoyment; V. 1002: th'Assyrian.

---

[1]) In diesem Vers wird being wie meistens bei Milton einsilbig gelesen.

[2]) Hier tritt sogar Verschleif über ein Satzzeichen ein.

[3]) Der Verschleif tritt nur ein bei rhythmischer Betonung, bei logischer Betonung würde b e den Akzent tragen und die Silben (gi-)ver und would so zusammen gezogen werden, daß sie die Dauer einer Silbe hätten.

e. Zäsur.

V. 20: Took in by lot 'twixt high, and neather Jove. V. 102: Mean while welcom Joy, and Feast. V. 135: Wherin thou rid 'st with Hecat', and befriend [1]). V. 195: Had stole them from me, els O theevish Night. V. 205: What might this be? A thousand fantasies. V. 216: I see ye visibly, and now beleeve. V. 264: I never heard till now. Ile speak to her. V. 281: By falshood, or discourtesie, or why? V. 352: From the chill dew, amongst rude burrs and thistles? V. 487: Best draw, and stand upon our guard. V. 488: Ile hallow, if he be friendly he comes well, if not, V. 573: Already, ere my best speed could praevent. V. 586: Shall be unsaid for me: against the threats. V. 632: But in another country, as he said. V. 638: He call'd it Haemony, and gave it me, V. 661: And you a statue: or as Daphne was. V. 670: When the fresh blood grows lively, and returns. V. 678: To life so friendly, or so cool to thirst. V. 718: Be vacant of her plenty, in her own loyns. V. 737: List Lady be not coy, and be not cosen'd. V. 894: Of Turkis blew, and Emrauld green. V. 975: O're sensual Folly, and Intemperance. V. 1013: I can fly, or I can run.

f. Enjambement.

V. 18/19: But to my task. Neptune besides the sway
Of every Salt Flood, and each ebbing Stream.
V. 96/97: His glowing Axle doth allay
In the steep Atlantick stream.
V. 141/142: And to the tel-tale Sun discry
Our conceal'd Solemnity.
V. 206/207: Begin to throng into my memory
Of calling shapes, and beckning shadows dire.
V. 316/317: Or shroud within these limits, I shall know
Ere morrow wake, or the low roosted lark.
V. 353/354: Perhaps som cold bank is her bouslter now
Or 'gainst the rugged bark of som broad Elm.
V. 535/536: Doing abhorred retes to Hecate
In their obscured haunts of inmost bowres.
V. 676/677: In Egypt gave to Jove-born Helena
Is of such power to stir up joy as this.
V. 857/858: In hard besetting need, this will I try
And adde the power of som adjuring verse.

---

[1]) Dieser Vers ist auch einbezogen worden, da durch die Elision des e von Hecate der Hiatus in der Zäsur vermieden ist.

Anm.: Wir haben für Comus die Möglichkeit, den uns überlieferten, gedruckten Text aus der Ausgabe von 1637 mit dem Manuskript[1]) vergleichen zu können. Es seien hier alle Fälle angegeben, in denen das Manuskript von dem gedruckten Text abweicht und außerdem die uns interessierenden Korrekturen.

V. 11: Da enthron'd den Ton auch auf der zweiten Silbe tragen kann (P.L. II, 961 und P.L. V, 536), hätte der Hiat zwischen the und enthron'd vermieden werden können, indem es statt zweisilbig mit dem Ton auf der ersten Silbe dreisilbig mit dem Ton auf der zweiten Silbe gelesen worden wäre und dann die Elision des e von the berechtigt wäre.

V. 46: **From old** and modern Bard in Hall and Bowr, ist korrigiert aus **by old.** Man kann für diese Korrektur zwei Gründe anführen: entweder empfand Milton in diesem Vers, in dem o-Laute vorherrschen, das by als störend und hat es deshalb durch from ersetzt oder aber er wollte damit den Hiatus vermeiden.

V. 63: Hier ist die Korrektur von mighty art aus potent art auffallend. Das ausgestrichene Wort sagt im Wesentlichen nichts anderes als das neue, welches aber einen Hiat erzeugt.

V. 143: Cloudy Ebon ist korrigiert aus polisht Ebon. Wenn man dem Cloudy auch eine stärkere Ausdruckswirkung als dem polisht zugestehen kann, so muß man dagegen doch auch feststellen, daß der Hiatus gerade hier besonders stark empfunden wird.

V. 176: Hier ist they praise aus they adore korrigiert. Diese Korrektur ist wahrscheinlich nicht so sehr wegen des Hiats als wegen des Rhythmus' vorgenommen worden.

V. 216: Der Vers ist korrigiert aus I see yee visibly, now I believe. Das now ist dann durchstrichen und durch and ersetzt worden, sodaß die jetzige Fassung entstand. Dadurch wird der Hiatus zwischen now I beseitigt. Der neue Hiatus zwischen visibly und and verliert durch die Zäsur an Schärfe.

V. 248: Grammatikalisch müßte statt his its stehen. Masson erklärt das[1]) mit einer gewissen Abneigung Miltons gegen das „mongrel word" its. Man kann diese Stelle natürlich auch wieder als hiatvermeidend ansehen.

[1]) Facsimile of the Manuscripts of Milton's Minor Poems, ed. by W. A. Wright, Cambridge, 1899.
[2]) Masson, Poetical Works of Milton, Bd. III, S. 101 f.

V. 280: Für weary stand zuerst die Partizipialform wearied im M.S., bei der das d dann ausgestrichen ist, wodurch dann der vorwiegende Hiat entstand.

V. 398: Für the unsun'd gilt das gleiche wie für the enthron'd im V. 11. Nur in seltensten Fällen trägt das Präfix un- den Ton, wenn also unsun'd dreisilbig gelesen würde, wäre wieder die Elison des e von the erforderlich.

V. 425: The sacred rays of chastity ist verbessert aus sacred aw of.... Hier ist wohl kaum ein anderer Grund für die Korrektur anzunehmen als Hiatvermeidung. Milton scheint keine Abneigung gegen das Wort aw gehabt zu haben, denn es kommt fünfzehn Mal in seinen Werken vor, sodaß dieser Grund wegfällt.

V. 528: Milton scheint beabsichtigt zu haben, the inglorious durch makes inglorious zu ersetzen, ist aber dann wahrscheinlich bei der weiteren Konstruktion dieses und des folgenden Verses auf rhythmische Schwierigkeiten gestoßen und hat die ursprüngliche Fassung wieder beibehalten. Vielleicht störte ihn der Hiatus hier und er wollte ihn irgendwie beseitigen.

V. 538: To inveigle mußten wir als Verschleifung bezeichnen. Im M.S. ist über dem o von to ein senkrechter Strich, den man als Elisionszeichen ansehen kann. Das wäre aber der einzige Fall einer Elison von to bei Milton.

V. 574: The aidless lautet ursprünglich the helpless. Vielleicht klang das helpless Milton nicht poetisch genug und er ersetzte es deswegen durch aidless, jedenfalls entstand erst durch die Korrektur ein Hiatus.

V. 648: Dieser Vers lautet ursprünglich: (as I will give you as we go) you may. Die Wiederholung des as scheint Milton als unschön empfunden zu haben. Vielleicht störte ihn auch der Hiatus zwischen you und as, denn er korrigierte diese Stelle zuerst, um zu when on the way. Das paßte aber durch die beiden unbetonten Silben when on nicht gut in den Rhythmus. Deshalb nahm er eine neue Veränderung vor, und wir haben jetzt when we go und damit einen einwandfreien Vers.

V. 723: Th' all-giver would be unthank't and be unprais'd. Dieser Vers erscheint in den angeführten Fällen drei Mal: 1. unter a. für be unprsis'd, 2. unter c. für be unthank't und 3. unter d. für th' all-giver. Hier soll uns nur der zweite Fall beschäftigen. Im M.S. steht nach dem ersten be ein Apostroph,

obwohl es voll ausgeschrieben ist. Einen ähnlichen Fall hatten wir schon im Vers 538 mit to inveigle. Wollte Milton vielleicht durch dieses Zeichen andeuten, daß der Rhythmus eigentlich eine Elision erfordert, er den Verschleif an dieser Stelle aber vorzog?

V. 732: Dieser Vers, wie wir ihn jetzt vor uns haben, ist aus zwei Versen zusammengesetzt (darum auch die zwölf Silben). Er fing auch ursprünglich an mit the sea o'refraught; das hat Milton dann ausgestrichen und dafür geschrieben the ore. Dann wurde das ore ausgestrichen und wieder durch sea ersetzt. Damit wurde die ursprüngliche — und dann auch jetzige — Fassung wiederhergestellt. Es scheint, daß sich Milton an den Hiatus zwischen sea und ore- gestoßen hat, ein Hiatus zwischen the und ore für ihn aber keine Lösung bedeutete und er deshalb den ersten Hiatus doch vorgezogen hat.

V. 735: Hier ist to light abgeändert aus to air. Da light die Harmonie des Verses — abgesehen vom Hiatus — nicht verändert und auch sinngemäß dasselbe ausgedrückt wird, da ferner im Vers schon ein Hiatus grow inur'd stand, kann man nur annehmen, daß durch die Korrektur der Hiatus vermieden werden sollte.

V. 860: In der jetzigen Fassung ist der Vers rhythmisch fehlerhaft, da nach where eine unbetonte Silbe fehlt. In der ersten Fassung lautet er: „Listen virgin where thou sit'st". In dieser Fassung, die besser als die vorliegende ist, wird der Hiatus vermieden.

V. 1014: The green earth end ist umgestellt aus the earths green end. Für die Umstellung liegt hier wohl kaum ein anderer Grund vor als Hiatvermeidung.

Diese Korrekturen aus dem M.S. haben uns gezeigt, daß Milton mit ihnen wahrscheinlich — etwas Genaues läßt sich daraus nicht schließen — bei den meisten den Hiatus vermeiden wollte, in anderen Fällen ist aber durch die Korrektur erst ein Hiatus entstanden. Da eine Manuskriptvergleichung von Paradise Lost nicht möglich ist, kann eine entsprechende Untersuchung dafür leider nicht gemacht werden.

Wie schon bei Arcades kurz bemerkt wurde, ist die Zahl der Hiate in den fünftaktigen Versen prozentual größer als in den viertaktigen. Da in der tabellarischen Uebersicht am Schlusse dieser Arbeit bei Comus keine Unterabteilungen gemacht werden können, soll an dieser Stelle diese Erscheinung kurz be-

trachtet werden. In den 1023 Versen von Comus sind 156 Fälle von Gruppe a und b. Das sind rund 15,25% [1]). In 226 viertaktigen Versen [2]) sind 25 Fälle oder 11,06%, während in den 797 fünftaktigen Versen 131 Fälle oder 16,43% sind. Damit ist der Unterschied zwischen dem sangbareren Viertakter und dem epischen Fünftakter schon klar gezeigt. Auffallender sind aber noch einige Stellen, in denen bei dramatischer Bewegung und damit innerer Anteilnahme des Dichters sich die Fälle häufen, während in den ruhigen, epischen Abschnittten die Fälle viel seltener sind. So sind in der erregten Aussprache zwischen der Lady und Comus (V. 706—799) 20 Fälle, in den Schlußversen des Attendant Spirit und der Sabrina (V. 902—1023) nur 6 Fälle. Das wird natürlich in der Statistik für den gesamten Comus nicht ersichtlich, deshalb mußte es hier besprochen werden.

6. Lycidas.

a. Gewöhnliche Hiate.

V. 18: and coy excuse; V. 35: would not be absent long; V. 37: now thou art gon; V. 38: Now thou art gon. V. 71:that last infirmity of Noble mind. V. 83: lastly on each deed. V. 85: and thou honour'd floud; V. 88: but now my Oate proceeds; V. 91: he askt the Waves and ask'd the Fellon winds; V. 114: Anow of such as for their bellies sake; V. 122: what need they? They are sped; V. 159: Or whether thou to our moist vows deny'd; V. 166: your sorrow is not dead; V. 177: meek of joy and love. V. 183: hence forth thou art the Genius ...; V. 185: to all that wander ... (Anm.: Vers. 85 und 159 haben gleiche Vokale.)

b. Artikel und to.

V. 26: the opening; V. 98: the air; V. 105: the edge; V. 111: the Iron; V. 152: to interpose; V. 168: the Ocean; V. 176: the unexpressive; V. 186: the uncouth.

c. Elision.

V. 33: th'Oaten; V. 75: th'abhorred; V. 101: th'eclipse; V. 186: th'Okes.

d. Zäsuren.

V. 56: Ay me, I fondly dream! V. 104: His Mantle hairy, and his Bonnet sedge; V. 127: Rot inwardly, and foul contagion spread. V. 143: The tufted Crow-toe, and pale Gessamine; V. 163: Look homward Angel now, and melt with ruth.

---

[1]) Eine Erklärung dieser Zahlen erfolgt am Schlusse.
[2]) Dazu sind auch die „Songs" gerechnet, die teilweise mehr oder weniger als vier Takte haben.

7. Paradise Lost, Book I.

a. Gewöhnliche Hiate.

V. 13: Invoke thy aid to my adventrous song; V. 22: what in me is dark; V. 25: I may assert...; V. 34: he it was, whose guile; V. 35: ... with Envy and Revenge... V. 41: If he oppos'd;.. V. 42: .,, Monarchy of God; V. 50: ... that measures Day and Night; V. 53: Confounded though immortal...; V. 67: that comes to all....; V. 75: O how unlike the place...; V. 85: ... who in the happy Realms... V. 90: joynd with me once....; V. 96: ...inflict do I repent... V. 107: And study of revenge...; V. 109: Not to be overcome?; V. 111: To bow and sue....; V. 114: ...were low indeed. V. 115: .,,an ignominy and shame...; V. 118: Since through experience...; V. 122:..., to our grand foe; V. 124: ...the Tyranny of Heav'n; V. 125: ...though in pain; V. 134: ...I see and rue...; V. 135: ...overthrow and foul defeat; V. 138: ...Heav'nly Essences; V. 141: Though all our glory extinct.. (Siehe auch unter c); V. 143: ...if he our conqueror; V. 155: To undergo eternal punishment? (s. unter b); V. 159: To do ought good never will be our task; V. 160: But ever to do ill...; V. 166: ... so as perhaps; V. 189: How overcome...; V. 200: By ancient Tarsus held..; V. 216: Evil to others...; V. 217: How all his malice...; V. 226:...the dusky Air; V. 245: .... be it so, since hee; V. 246: Who now is Sovran...; V. 262:...though in Hell; V. 275: ..,heard so oft; V. 281: As we erewhile astounded..; V. 288: Through Optic Glass...; V. 299: ... he so endur'd till...; V. 301: who lay intrans't; V. 304: High overarch't imbowr...; V. 361: Though of their names...; V. 382: ...their prey on earth:...; V. 388: Within the Sanctuary it self their shrines; V. 397: Worshipt in Rabba and her watry Plain; V. 412:...when he entic'd; V. 415: ...lustful Orgies he enlarg'd; V. 469: Of Abbana and Pharphar...; V. 470: He also against the house of God was bold; (s. auch unter c); V. 477: A crew who under Names...; V. 487: ... who in one Night...; V. 497: In Courts and Palaces he also Reigns; V. 500: And injury and outrage: And when Night; V. 518: Or in Dodona, and through all the bounds (s. auch unter d); V. 532: ...and Clarions be upreard; V. 536: ...which full high advanc't; V. 576: ...though all the Giant brood; V. 589: ...he above the rest; V. 590: ...Proudly eminent; V. 595: ...Horizontal misty Air; V. 619: Thrice he assayd...; V. 631: ... though after loss; V. 639: ...upheld by old repute; V. 643: ...we know, and know our own (s. auch unter e); V. 644: So as not either...; V. 648: ...who overcomes; V. 651: ...he ere long; V. 683: ...or holy else enjoy'd; V. 691: That riches grow in Hell...; V. 696: And Strenght and Art are easily outdone; V. 700: Nigh on the plain...;

V. 703: ... the massie Ore; V. 709: To many a row of Pipes the sound-board breaths; V. 729: With Naphtha and Asphaltus yielded light; V. 741: ... thrown by angry Jove; V. 743: ... from Noon to dewy Eve; V. 750: By all his Engins ...; V. 759: ... they anon; V. 771: .. they among fresh dews ...; V. 772: Flie to and fro ...; V. 781: Beyond the Indian Mount, or Faerie Elves (s. auch unter b); V. 782: ... by a Forrest side; V. 786: ... they on their mirth and dance; V. 788: At once with joy and fear ...

Anm. In 15 Fällen treten zwei gleiche oder verwandte Vokale im Hiatus auf und zwar im Vers 397, 469, 729 sind es a-Vokale, in V. 22, 34, 245, 281, 388, 651, 743, sind es i-Vokale und in V. 122, 159, 275, 361 und 648 o-Vokale.

b. Artikel und to.

V. 12: the Oracle; V. 44: the Almighty; V. 155: to undergo; V. 169: the angry; V. 209: the Arch-fiend; V. 291: to equal; V. 320: the ease; V. 335: the evil; V. 341: the Eastern; V. 365: the Earth; V. 371: the Image; V. 373: to adore; V. 396: the Ammonite; V. 521: the utmost; V. 545: the Air; V. 567: to impose; V. 567: the armed; V. 626: to utter; V. 710: the earth; V. 719: to inshrine; V. 726: the arched; V. 732: the architect; V. 767: the air; V. 775: the aerie; V. 781: the Indian; V. 785: the Earth.

c. Verschleif.

V. 39: To set himself in glory above his Peers; V. 106: All is not lost; the unconquerable Will; V. 141: Though all our Glory extinct, and happy state; V. 196: Lay floating many a rood, in bulk as huge; V. 323: To adore the Conqueror? who now beholds; V. 370: Glory of him, that made them, to transform; V. 404: The pleasant Vally of Hinnom, Tophet thence; V. 470: He also against the house of God was bold; V. 558: Anguish and doubt and fear and sorrow and pain; V. 594: Of Glory obscur'd: as when the Sun new ris'n; V. 709: To many a row of Pipes the sound-board breaths; V. 727: Pendant by suttle magic many a row; V. 733: In Heav'n by many a Towred structure high.

d. Elision.

V. 15: th'Aonian; V. 18: th'upright; V. 34: th'infernal; V. 45: th'Ethereal; V. 49: th'Omnipotent; V. 74: th'utmost; V. 81: th'Arch-Enemy; V. 123: th'excess; V. 125: th'Apostate; V. 129: th'imbattelld; V. 156: th'Archfiend; V. 178: th'occasion; V. 202: th'Ocean; V. 259: th'Almighty; V. 265; th'associates; V. 266: th'oblivious; V. 273: th'Omnipotent; V. 303: th'Etrurian; V. 327: th'advantage; V. 347: th'uplifted; V. 369: th'invisible; V. 406; th'obscene; V. 411: th'Asphaltick; V. 443: th'offensive; V. 483:

th'infection; V. 509: th'Ionian; V. 520: th'Hesperian; V. 536: th'Imperial; V. 577: th'Heroic; V. 593: th'excess; V. 600: th'Arch Angel; V. 623: th'Almighty; V. 624: th'event; V. 658: th'Abysse; V. 722: th'ascending; V. 746: th'Aegaean.

e. Zäsur.

V. 17: And chiefly Thou O Spirit, that dost prefer; V. 112: knee, and; V. 188: Ennemy, our; V. 208: Sea, and; V. 230: hue, as; V. 235: fury, aid; V. 257: be, all; V. 387: yea, often; V. 407: Nebo, and; V. 518: Dodona, and; V. 568: eye, and; V. 584: Damasco, or Marocco, or Trebisont; V. 643: know, and; V. 685: also, and; V. 772: fro, or.

f. Enjambement.

V. 143/144: ...(whom I now
Of force believe Almighty, since no less.
V. 493/494: Or Altar smoak'd; yet who more oft then hee
In Temples and at Altars, when the Priest.
V. 548/549: ...and serried Shields in thick array
Of depth immeasurable.
V. 562/563: Thir painful steps o're the burnt soyle; and now
Advanc't in view they stand, a horrid Front.
V. 688/689: For Treasures better hid. Soon had his crew
Open'd into the Hill a spacious wound.
V. 727/728: Pendant by suttle Magic many a row
Of starry Lamps and blazing Cressets fed.
V. 753/754: Of Sovran power, with awful Ceremony
And Trumpets sound throughout the Host proclaim.

8. Paradise Lost, Book II.

a. Gewöhnliche Hiate.

V. 1: High on a Throne...; V. 7: Thus high uplifted...; V. 13: Immortal vigor, though opprest and fall'n; V. 31:... can grow up there; V. 37: More then can be in Heav'n...; V. 47:...to be at all...; V. 60: By our delay;...; V. 61:...and fury all at once; V. 65: of his Almighty Engin...; V. 75:...motion we ascend; V. 76: Up to our native seat...; V. 77: To us is adverse...; V. 82:...should we again provoke...; V. 84; To our destruction: if there be in Hell; V. 99:..be indeed Divine; V. 100:...we are at worst; V. 104: Though inacessible, his fatal Throne; V. 105:...Victory is yet Revenge; V. 106: He ended frowning...; V. 111:...and high exploit; V. 145:...that must be our cure; V. 148:...that wander through Eternity; V. 156:...through impotence...; V. 160:...we are decreed, V. 161:.... to Eternal woe; V. 178: One day upon..; V. 197: By my advice...; V. 200:..,nor the

Law unjust; V. 201: That so ordains . . .; V. 205: . . . those who at the Spear are bold; V. 210: Our Supream Foe in time . . .; V. 225: . . . not to our selves more woe; V. 237: We overpower? . . .; V. 238: . . . Grace to all . . . .; V. 246: . . . This must be our task; V. 251: . . though in Heav'n . . .; V. 254: Live to our selves, though in this vast recess; V. 260: . . . what place so e're; V. 263: . . . How oft amidst; V. 265: . . . his Glory unobscur'd, V. 266: the Majesty of darkness round; V. 269: As he our Darkness . . .; V. 274: . . . also may in length . . .; V. 280: . . . how in safety best . . .; V. 282: Of what we are . . .; V. 283: . . . ye have what I advise; V. 305: Majestick though in ruin . . .; V. 308: Drew audience . . .; V. 326: By our revolt . . .; V. 333: To us enslav'd . . .; V. 336: But to our power hostility and hate; V. 343: . . . fear no assault or Siege; V. 349: . . . like to us . . .; V. 352: . . , and by an Oath; V. 356: . . . how endu'd, and . . .; V. 357: . . . how attempted best; V. 359: And Heav'ns high Arbitrator . . . V. 360: . . . this place may lye expos'd; V. 363: . . . may be achiev'd; V. 368: Seduce them to our Party . . .; V. 372: . . . and our Joy upraise; V. 391: . . . and like to what ye are; V. 409: . . . ere he arrive; V. 410: The happy Ile . . .; V. 418: . . . awaiting who appeer'd; V. 425: So hardie as to proffer or accept; V. 430: O Progeny of Heav'n . . .; V. 432: . . . though undismaid . . .; V. 449: Of difficulty or danger . . .; V. 450: . . . wherefore do I assume; V. 453: . . . due alike; V. 455: . . . as he above the rest; V. 456: High honourd sits? . . .; V. 458: While here shall be our home, what best may ease; V. 463: . . . while I abroad; V. 464: Through all the coasts . . .; V. 498: . . . though under hope; V. 505: That day and night . . .; V. 561: And found no end . . .; V. 562: . . . much they argu'd then, V. 582: . . . a slow and silent stream; V. 586: Forgets both joy and grief . . .; V. 591: . . . deep snow and ice; V. 593: Betwixt Damiata and mount Casius old; V. 604: They ferry over . . .; V. 605: Both to and fro . . .; V. 620: . . . many a Fierie Alps (s. auch unter c); V. 636: . . . farr off at Sea a Fleet . . .; V. 637: . , , by Aequinoctial Winds; V. 639: Of Ternate and Tidore . . .; V. 640: . . . they on the trading Flood; V. 646: Three Iron, three of Adamantine Rock; V. 654: A cry of Hell Hounds . . .; V. 674: Satan was now at hand . . .; V. 677: . . . this might be admir'd; V. 685: That be assured . . .; V. 693: Drew after him . . .; V. 695; And they outcast from God . . .; V. 696: . . . in woe and pain; V. 712: Level'd his deadly aime . . .; V. 728: Against thy only Son? What fury O Son (s. unter c); V. 732: At thee ordain'd his drudge . . .; V. 737: So strange thy outcry, and thy words so strange (s. auch unter e); V. 738: Thou interposest . . .; V. 740: . . . till first I know of thee, V. 741: What thing thou art . . .; V. 747: . . . and do I seem; V. 748: Now in thine eye so foul . . .; V. 751: In bold conspiracy against Heav'ns King; V. 756: Likest to thee in shape . . .; V. 766: With

me in secret...; V. 769: ...to our Almighty Foe; V. 770: ...to our part loss and rout; V. 771: Through all the Empyrean... (s. auch unter b); V. 777: Without my op'ning...; V. 779: ...and now excessive grown; V. 783: Tore through my entrails...; V. 785: ...but he my inbred enemie; V. 792: Me overtook...; V. 797: ...with sorrow infinite; V. 810: But thou O Father...; V. 811: His deadly arrow...; V. 812: To be invulnerable...; V. 819: ...with thee in Heav'n and joys; V. 822: I come no enemie...; V. 840: ...where thou and Death; V. 850: The key of this...; V. 855: Fearless to be o'rematcht...; V. 856: But what ow I to his...; V. 861: ...Agonie and pain; V. 864: Thou art my father, thou my Author, thou; V. 865:... whom should I obey; V. 874: ...high up drew; V. 878: Of massie Iron...; V. 883: .., She op'nd...; V. 890: ...in sudden view appear; V. 900: ...they around the flag; V. 904: Of Barca or Cyrene's torrid soil; V. 909: ...next him high Arbiter; V. 935: ...had not by ill chance; V. 947: ...So eagerly the fiend; V. 990: ...who thou art; V. 991: ...who of late; V. 992: though overthrown; V. 993: I saw and heard...; V. 998: I upon my Frontieres here...; V. 1001: ...through our intestine broiles; V. 1008: ...goe and speed; V. 1012: ...alacritie and force; V. 1021: ...with difficulty and labour hard; V. 1022: ...with difficulty and labour hee; V. 1023: But hee once past...; V. 1028: Tamely endur'd a Bridge...; V. 1031: With easie intercourse...; V. 1034: But now at last...

b. Artikel und to.

V. 56: to ascend; V. 87: to utter; V. 94: to incense; V. 103: to Allarme; V. 117: the eare; V. 207: to endure; V. 231: to unthrone; V. 256: the easie; V. 342: to invade; V. 361: the utmost; V. 381: the Author; V. 386: to augment; V. 452: to accept; V. 480: to express; V. 502: the Earth; V. 503: to accord; V. 527: the irksome; V. 528: the Air; V. 536: the Aerie; V. 540: the Air; V. 605: to augment; V. 610: to oppose; V. 629: the Adversary; V. 638: the Iles; V. 650: the one; V. 663: the Air; V. 666: the other; V. 698: to enrage; V. 852: to unlock; V. 854: to interpose; V. 945: the Arimaspian; V. 957: to ask; V. 971: to explore; V. 979: to arrive; V. 988: the Anarch; V. 1045: the emptier; V. 771: the Empyrean.

c. Verschleif.

V. 484: Thir Specious deeds on earth, which glory excites; V. 518: By Heralds voice explain'd: the hollow Abyss; V. 548:... to many a Harp; V. 564: Passion and Apathie, and glory and shame; V. 618: ...through many a dark...; V. 619: and many a Region...; V. 620: O're many a Frozen, many a Fierie Alpe; V. 629: Mean while the Adversary of God and Man; V. 651: ...in many a saly fould; V. 703:

Strange horror seise thee, and pangs unfelt before; V. 728: ... What fury O Son; V. 732: At thee ordain'd his drudge, to extent; V. 924: Som Capital City, or less then if this frame; V. 929: ... thence many a League.

d. Elision.

V. 45: th'Eternal; V. 81: th'ascent; V. 82: th'event; V. 108: th'other; V. 139: th'Ethereal; V. 144: th'Almighty; V. 285: th'Assembly; V. 322: th'inevitable; V. 474: th'adventure; V. 509: th'Antagonist; V. 530: th'Olympian; V. 543: th'envenom'd; V. 546: th'Euboic; V. 568: th'obdured; V. 595: th'effect; V. 610: th'attempt; V. 615: th'adventrous; V. 677: th'undaunted; V. 706: th'other; V. 710: th'Artick; V. 714: th'other; V. 749: th'Assembly; V. 829: th'unfounded; V. 877: th'intricade; V. 881: th'infernal; V. 915: th'Almighty; V. 978: th'Ethereal; V. 987: th'advantage; V. 1020: th'other; V. 1029: th'utmost; V. 1047: th'Empyreal.

e. Zäsur.

V. 8: Beyond thus high, insatiate to pursue; V. 91: Inexorably, and...; V. 113: Dropt Manna, and...; V. 208: ...ignominy, or,,,; V. 255: Free, and...; V. 285: Th'Assembly, as; V. 297: By pollicy, and; V. 314: continue, and; V. 369: thir foe, and; V. 407: way, or; V. 446: Sov'ranty, adorn'd; V. 459: misery, and; V. 491: Snow, or; V. 494: renew, and; V. 500: enmitie, and; V. 513: imblazonrie, and; V. 534: Skie, and; V. 546: Sea, Others; V. 564: Apathie, and; V. 638: Bengala, or; V. 681: thou, execrable; V. 686: folly, and; V. 710: Sky, and; V. 722: foe; and; V. 737: outcry, and; V. 749: Th'Assembly, and; V. 774: also: at; V. 779: thee, and; V. 787: destroy: I; V. 794: me, of; V. 796: me, as; V. 824: thee, and; V. 831: be, and; V. 839: know, and; V. 844: immeasurably, all; V. 857: me, and; V. 896: Anarchie, amidst; V. 899: Maistrie, and; V. 914: Confus'dly, and; V. 932: vacuitie: all; V. 985: journey, and.

f. Enjambements.

V. 25/26 : In Heav'n, which follows dignity, might draw
Envy from each inferior; but who here.

V. 137/138: yet our great Enemie
All incorruptible would on his Throne.

V. 181/182: the sport and prey
Of racking whirlwinds,

V. 208/209: this is now
Our doom,

V. 289/290: in a craggy Bay
After the Tempest.

V. 371/372: and interrupt his joy
In our confusion.
V. 394/395: perhaps in view
Of those bright confines.
V. 422/423: In others count'nance red his own dismay
Astonisht:
V. 432/433: long is the way
And hard,
V. 454/455: and so much to him due
Of hasard more.
V. 497/498: men only disagree
Of Creatures rational.
V. 545/546: from the top of Oeta threw
Into th'Euboic Sea.
V. 558/559: and reason'd high
Of Providence.
V. 694/695: for which both thou
And they outcast from God.
V. 741/742: thus doubleform'd, and why
In this infernal Vaile,
V. 774/775: at which time this powerful key
Into my hand was given.
V. 821/822: unthought of, know
I come no enemie.
V. 1026/27: Pav'd after him a broad and beat'n way
Over the dark Abyss.

Anm.: Für Abteilung a. ist noch nachzutragen: In 22 Fällen treffen gleiche oder verwandte Vokale zusammen, und zwar in 2 Fällen, V. 593 und 993, a-Vokale, in 13 Fällen und zwar in Vers 37, 84, 99, 105, 111, 410, 756, 766, 785, 812, 819, 878 und 1031 i-Vokale und in 7 Fällen, nämlich in V. 13, 201, 263, 740, 991, 992 und 1001 o-Vokale.

9. Paradise Lost, Book III.

a. Gewöhnliche Hiate.

V. 3: May **I** express thee unblam'd? since God is light; V. 13: Thee **I** re-visit . . .; V. 16: Through utter and . . .; V. 21: . . . Thee **I** revisit . . .; V. 32: Nightly **I** visit . . .; V. 33: Those other two equal'd with me in Fate; V. 34: So were **I** equal'd . . .; V. 49: . . . to mee expung'd and ras'd; V. 52: . . . through all her powers; V. 54: . . . that I may see and tell; V. 67: . . . fruits of joy and love; V. 87: Through all restraint . . .; V. 96:

Hee and his faithless Progenie . . .; V. 104: Of true allegiance . . .; V. 115: . . . by absolute Decree; V. 118: . . . had no influence on . . .; V. 121: . . . by me immutablie foreseen; V. 125: Till they enthrall themselves: I else must change; V. 137: . . . new joy ineffable . . .; V. 140: Substantially express'd . . .; V. 141: . . . visibly appeerd . . .; V. 146: . . . shall high extoll; V. 149: . . . resound thee ever blest; V. 154: . . . who art Judge; V. 161: Draw after him . . .; V. 169: . . . Son who art alone; V. 172: V. 172: As my Eternal purpose . . .; V. 180: By me upheld . . .; V. 181: . . . and to me ow; V. 184: . . . so is my will; V. 195: My Umpire Conscience . . .; V. 198: . . . my day of grace; V. 202: And none but such from mercy I exclude; V. 205: . . . Suppremacie of Heav'n; V. 210: Die hee or Justice must . . .; V. 230: . . . and to all; V. 237: I offer . . .; V. 244: . . . by thee I live; V. 247: . . . leave me in the loathsom grave; V. 248: . . . my unspotted soule; V. 256: . . . Thou at the sight; V. 265: . . . thy presence Joy entire; V. 270: Glad to be offer'd, he attends the will; V. 274: O thou in Heav'n and Earth . . .; V. 277: To me are all my works . . .; V. 280: By loosing thee a while . . .; V. 281: . . . thou only canst redeeme; V. 285: . . . Be thou in Adams room; V. 286: . . . though Adams son; V. 287: . . . so in thee; V. 290: . . . makes guiltie all his sons . . .; V. 301: So easily destroy'd . . .; V. 306: . . . and equally enjoying; V. 319: . . . under thee as Head Supream; V. 323: When thou attended . . .; V. 324: Shalt in the Skie appeer . . .; V. 331: . . . they arraignd shall sink; V. 338: With joy and Love . . .; V. 341: God shall be All in All . . .; V. 354: . . . the Tree of Life; V. 362: Now in loose Garlands; V. 363: . . . a Sea of Jasper shon; V. 368: . . . they introduce; V. 374: . . . thee Author of all being; V. 378: . . . and through a cloud; V. 398: Thee only extold, Son of thy fathers might; V. 400: Not so on Man; V. 401: Father of Mercie and Grace; V. 410: For mans offence. O unexampl'd love; V. 416: Thus they in Heav'n . . .; V. 417: Thir happie hours in joy and hymning spent; V. 440: So on this windie Sea of Land . . .; V. 448: . . . and all who in vain things; V. 454: . . . emptie as thir deeds; V. 470: A God, leap'd fondly into Aetna flames; V. 485: . . . and now at foot; V. 494: Fly o're the backside of . . .; V. 495: Into a Limbo large . . .; V. 496: . . . to few unknown . . .; V. 497: . . . now unpeopl'd . . .; V. 520: Who after came . . .; V. 521: Wafted by Angels, or flew o're the Lake; V. 524: The Fiend by easie ascent, or aggravate; V. 533: . . . to and fro . . .; V. 540: . . . now on the lower stair; V. 546: Obtains the brow of some . . .; V. 552: . . . though after Heaven seen; V. 556: So high above . . .; V. 567: . . . or happy Iles; V. 570: Thrice happy Iles . . .; V. 578: . . . his Lordly eye keep . . .; V. 579: . . . they as they move, V. 584: . . . and to each inward part; V. 585: . . . though unseen; V. 586: . . . vertue even to the deep; V. 597: Rubie or To-

paz . . .; V. 605: Draind through a Limbec . . .; V. 615: For sight no obstacle . . .; V. 621: To objects distant farr . . .; V. 623: The same whom John saw also in the Sun; V. 630: . . . as now in hope; V. 636: And now a stripling Cherube he appeers; V. 638: . . . and to every Limb; V. 645: He drew not nigh unheard . . .; V. 649: Who in God's presence . . .; V. 650: Stand ready at command . . .; V. 651: . . . through all the Heav'ns . . .; V. 653: O're Sea and Land . . .; V. 654: Uriel, for thou of those seav'n . . .; V. 658: Where all his Sons thy Embassie attend; V. 665: . . . so wondrous he ordaind; V. 683: . . . the only evil . . .; V. 688: . . . while goodness thinks no ill; V. 689: Where no ill seems . . .; V. 696: . . . leads to no excess; V. 699: From thy Empyreal Mansion . . .; V. 703: . . . worthiest to be all; V. 709: . . . came to a heap; V. 717: Flew upward . . .; V. 728: Timely interposes . . .; V. 738: Where honour due and reverence . . . .

Anm.: In 27 Fällen treffen zwei gleiche Vokale aufeinander, von der a-Gruppe V. 161 und 623, von der i-Gruppe in 18 Fällen und zwar in V. 3, 13, 21, 32, 33, 121, 172, 202, 244, 247, 306, 470, 524, 567, 570, 578; 683, 728, und von der o-Gruppe V. 281, 400, 440, 540, 546, 615 und 621.

b. Artikel und to.

V. 65: the only; V. 90: to assay; V. 132: The other; V. 156: the Adversary; V. 186: to appease; V. 197: the end; V. 254: the ample; V. 274: the only; V. 303: to assume; V. 399: to execute; V. 406: to appease; V. 444: the earth; V. 464: the ancient; V. 471: to enjoy; V. 514: the open; V. 538: the op'ning; V. 539: the Ocean; V. 571: to enquire; V. 645: the Angel; V. 660: to obtain; V. 683: the only; V. 731: to enlighten.

c. Verschleifung.

V. 56: Now had the Almighty Father from above; V. 108: . . . (Reason also is choice); V. 112: So were created, nor can justly accuse; V. 120: So without least impulse or shadow of Fate; V. 131: By the other first; Man therefore shall find grace; V. 132: The other none: in Mercy and Justice both, V. 133: Through Heav'n and Earth, so shall my glorie excel; V. 207: To expiate his Treason hath naught left; V. 289: As many as are restor'd, without thee none; V. 312: Love hath abounded more then Glory abounds; V. 388: Imprest the effulgence of his Glorie abides; V. 402: So strictly but much more to pitie encline; V. 407: Of Mercy and Justice in thy face discern'd; V. 446: Of all things transitorie and vain, when Sin; V. 449: Built their fond hopes of Glorie or lasting fame; V. 465: With many a vain exploit . . .; V. 537: Borders on

Aegypt and the Arabian shoare; V. 619: Shadow from body opaque can fall, and the Aire; V. 642: Of many a colourd plume...; V. 701: Contented with report hear only in heav'n; V. 731: Hence fills and empties to enlighten the Earth; V. 741: Throws his steep flight in many an Aerie wheele.

d. Elison.

V. 2: th'Eternal; V. 17: th'Orphean; V. 100: th'Ethereal; V. 147: th'Innumerable; V. 187: th'incensed; V. 215: th'unjust; V. 273; th'Almighty; V. 343: th'Almigthy; V. 349: th'Eternal; V. 386: th'Almighty V. 392: th'aspiring; V. 421: th'inroad; V. 450: th'other; V. 455: th'unaccomplisht; V. 462: th'Angelical; V. 528: th'Earth; V. 560: th'Horizon; V. 609: th'Arch-chimic; V. 617: th'Aequator; V. 648: th'Arch-Angel; V. 651: th'Earth; V. 725: th'other; V. 740: th'Ecliptic.

e. Zäsur.

V. 24: ray, and; V. 42: Day, or; V. 68: joy, unrivald; V. 91: distroy, or; V. 105: do, appeard; V. 117: I: if; V. 124: free and; V. 204: Fealtie, and; V. 284: be, of; V. 302: may, accept; V. 321: Bow, of; V. 338: Jubilee, and; V. 350: bow, and; V. 409: thee, offered; V. 662: see, and; V. 703: know and;

f. Enjambements.

V. 65/66 : yet, the only two
Of mankind, in the happy garden...
V. 90/91 : with purpose to assay
If him by force he can destroy...
V. 97/98 : he had of mee
All he could have;
V. 115/116: Thir will dispos'd by absolute Decree
Or high foreknowledge.
V. 123/124: and what they choose; for so
I formed them free,
V. 126/127: and revoke the high Decree
Unchangeable.
V. 181/182: and to me ow
All his deliv'rance.
V. 245/246: and am his due
All that of me can die.
V. 287/288: so in thee
As from a second root.
V. 387/388: Whom else no Creature can behold; on thee
Impresst the effulgence.

V. 445/446: like aereal vapours flew
Of all things transitorie.
V. 486/487: they lift thir feet, when loe
A violent cross wind.
V. 488/489: ten thousand Leagues awry.
Into the devious Air.
V. 510/511: as whereon Jakob saw
Angels ascending and descending.
V. 542/543: at the sudden view
Of all this world at once.
V. 556/557: the circling Canopie.
Of Nights extended shade.
V. 564/565: Through the pure marble Air his oblique way
Amongst innumerable Starrs that shon.
V. 576/577: where the great Luminarie
Alooff the vulgar Constellations thick.
V. 662/663: to see, and know
All these his wondrous works.

10. Paradise Lost, Book IV.

a. Gewöhnliche Hiate.

V. 2: ... heard cry in Heav'n aloud; V. 27: ... which now in his view; V. 30: ... sat high in his ...; V. 35: ... to thee I call; V. 37: ... to tell the how I hate ...; V. 56: By owing owes not ...; V. 58: ... Destiny ordaind; V. 60: ... no unbounded hope ...; V. 65: ... to all temptations arm'd; V. 68: ... equally to all; V. 70: To me alike ...; V. 75: Which way I fly is Hell. ...; V. 77: ... me opens wide; V. 87: How dearly I a bide that boast so vaine; V. 88: ... inwardly I groane; V. 89: While they adore me on the throne of Hell; V. 90: ... high advanced; V. 92: ... such joy ambition findes; V. 93: But say I could; V. 94: By act of grace ...; V. 100: ... me to a worse relapse; V. 109: ... to me is lost; V. 110: ... by thee at least; V. 115: ... envie and despair; V. 117: ... if any eye beheld; V. 131: So on he fares ...; V. 144: Which to our general Sire ...; V. 149: ... with gay enameld colours mixt; V. 160: ... and now are past; V. 166: So entertaind ...; V. 169: ... though enamourd from the Spose; V. 171: From Media post to Aegypt ...; V. 180: Due entrance ...; V. 181: ... high overleap'd all bound; V. 190: ... fear no assault; V. 194: ... the Tree of life; V. 195: The middle Tree and ...; V. 206: To all delight; V. 218: ... the Tree of Life ...; V. 219: High eminent ...; V. 221: ... the Tree of Knowledge ...; V. 223: Southward through Eden ...; V. 232: ... now ap-

peers . . .; V. 235: . . . needs no account; V. 239: With mazie error . . .; V. 273: Of Daphne by Orontes . . .; V. 278: Hid Amalthea and . . .; V. 286: Saw undelighted . . .; V. 288: Two of far nobler shape . . .; V. 295: Whence true autoritie in man . . .; V. 297: . . . hee and valour formd . . .; V. 298: For softness shee and sweet . . .; V. 304: Shee as a vail . . .; V. 318: Simplicitie and . . .; V. 320: . . . they thought no ill; V. 326: . . . by a fresh Fountain side . . .; V. 345: . . . th' unwieldy Elephant; V. 359: Into our room of bliss thus high advanc't . . .; V. 369: . . . is now of joy . . .; V. 370: . . . so happie ill secur'd; V. 373: As now is enterd . . .; V. 375: Though I unpittied: League with you I seek; V. 381: Which I as freely give; V. 388: And should I at your . . .; V. 397: . . . himself now one . . .; V. 398: Now other . . .; V. 410: . . . new utterance flow; V. 414: Be infinitely good . . .; V. 415: . . . free as infinite; V. 417: . . . who at his hand; V. 420: From us no other service . . .; V. 424: . . . the Tree of Life . . .; V. 434: . . . so large to all things else . . .; V. 442: . . . whom am to no end . . .; V. 445: . . . I chiefly who enjoy; V. 449: That day I oft remember . . .; V. 455: Into a liquid Plain; V. 465: Of sympathie and love . . .; V. 469: With thee it came . . .; V. 480: Then that smooth watry image . . .; V. 482: . . . whom thou fli'st of him thou art; V. 488: My other half . . .; V. 490: How beauty is excelld . . .; V. 497: . . . he in delight . . .; V. 498: . . . her beauty and . . .; V. 500: . . . when he impregns the Clouds; V. 518: and do they only stand; V. 519: By ignorance . . .; V. 552: . . . but nigh at Hand; V. 563: No evil thing . . .; V. 564: This day at highth . . .; V. 599: . . . Liverie all things clad; V. 603: She all night long . . .; V. 610: When Adam thus to Eve . . .; V. 613: . . as day and night to men; V. 614: . . . the timely dew of sleep; V. 622: . . . God takes no account . . .; V. 623: To morrow ere fresh morning . . .; V. 626: Yon flourie Arbors . . .; V, 631: . . . unsightly and unsmooth; V. 635: My author and disposer . . .; V. 650: . . . when she ascends; V. 656: . . . without thee is sweet; V. 662: By morrow evening . . .; V. 671: Thir stellar virtue on all kinds . . .; V. 672: . . . made hereby apter to receive; V. 674: though unbeheld in deep of night; V. 680: Both day and night: how often from the steep; V. 683: . . . each to others note; V. 705: Such was thir awe of man . . .; V. 712: . . . to our Sire; V. 717: . . . she ensnar'd; V. 718: . . . to be aveng'd; V. 721: Under op'n Skie ador'd; V. 724: . . . Thou also mad'st the Night; V. 726: Which we in our . . .; V. 727: Have finisht happie in our mutual help; V. 730: . . . where thy abundance wants; V. 732: . . . from us two a Race; V. 745: Of puritie and place . . .; V. 747: . . . leaves free to all; V. 753: By thee adulterous . . .; V. 758: Farr be it . . .; V. 759: Or think thee unbefitting . . .; V. 777: Half way up Hill . . .; V. 782: Uzziel, half these draw off . . .; V. 813: Of force to its . . .; V. 825: . . . an enemie in waite;

V. 828: ... ye knew me once no mate; V. 832: Why ask ye ...; V. 847: And felt how awful ...; V. 848: Vertue in her shape ...; V. 850: ... visibly impar'd; V. 858: ... went hautie on ...; V. 874: ... when those two approachd; V. 880: ... who approve not to transgress; V. 881: By thy example ...; V. 888: Puts me in doubt ...; V. 898: ... if he intends our stay; V. 902: Thus he in scorn ...; V. 905: ... whom follie overthrew; V. 907: Gravely in doubt ...; V. 908: Or not, who ask ...; V. 913: Which thou incurr'st ...; V. 917: But wherefore thou alone?; V. 921: ... had'st thou alleg'd; V. 927: ... to thy aide; V. 929: And seconded thy else ...; V. 931: Argue thy inexperience ...; V. 935: I therefore, I alone ...; V. 939: ... and my afflicted Powers; V. 941: ... to try once more; V. 942: What thou and thy gay ...; V. 944: High up in Heav'n ...; V. 947: To say and strait unsay ...; V. 953: Amie of Fiends ...; V. 959: ... and servilly ador'd; V. 962: But mark what I arreede thee now ...; V. 964: ... thou appeer; V. 970: Then when I am thy captive ...; V. 998: Betwixt Astrea and the Scorpion signe ...; V. 1010: To trample thee as mire ...; V. 1012: Where thou art weigh'd ...

Anm.: In zwei Fällen, V. 278 und 998 treffen zwei a aufeinander, in 25 Fällen, V. 2, 30, 35, 75, 87, 88, 109, 117, 370, 414, 469, 480, 490, 497, 500, 656, 726, 727, 758, 825, 850, 888, 898, 902, 907, treffen i-Vokale und in 9 Fällen, V. 131, 289, 369, 397, 398, 420, 683, 705, 782 o-Vokale zusammen.

b. Artikel und to.

V. 46: to afford; V. 47: the easiest; V. 53: to ow; V. 152: the earth; V. 175: the undergrowth; V. 188: to unhoord; V. 245: the open; V. 245: the unpierc't; V. 267: the Hours; V. 282: the Ethiop; V. 292: the image; V. 382: to entertain; V. 428: the only; V. 542: the Eastern; V. 555: the Eeven; V. 558: the Air; V. 584: the exclude; V. 623: the East; V. 661: the Earth; V. 677: the Earth; V. 733: the Earth; V. 800: the ear; V. 802: the Organ; V. 818: the Aire; V. 833: to end; V. 920: to endure; V. 993: the Elements.

c. Verschleif.

V. 5: Who to the inhabitants of Earth! ...; V. 67: ... whom hast thou then or what to accuse; V. 164: ... and many a League; V. 209: ... by him in the East; V. 229: ... and with many a rill; V. 234: ... wandring many a famous Realme; V. 241: Flours worthy of Paradise which not nice Art; V. 405: So strictly, but much more to pittie enclin'd; V. 472: Whose image thou art ...; V. 618: Man hath his daily work of body or mind; V. 634: To whom thus Eve with perfet beauty

adornd; V. 636: Unargu'd I obey...; V. 668: Not only enlighten...; V. 716: In sad event, when to the unwiser Son; V. 839: Departed from thee, and thou resembl'st now; V. 955: Your military obedience...

d. Elision.

V. 2: th'Apocalyps; V. 10: th'Accuser; V. 86: th'Omnipotent; V. 126: th'Assyrian; V. 172: th'ascent; V. 179: th'other; V. 179: th'archfellon; V. 268: th'Eternal; V. 273: th'inspir'd; V. 341: th'earth; V. 345: th'unwieldy; V. 354: th'Ocean; V. 354: th'ascending; V. 456: th'expanse; V. 550: th'Angelic; V. 552: th'unarmed; V. 556: th'Almighties; V. 592: th'Azores; V. 595: th'East; V. 610: th'hour; V. 779: th'accustomd; V. 805: th'animal; V. 886: th'esteem; V. 956: th'acknowledg'd; V. 965: th'infernal; V. 977: th'Angelic; V. 985: th'other; V. 996: th'Eternal.

e. Zäsur.

V. 7: foe, and; V. 82: me, and; V. 104: hee, and; V. 112: thee, and; V. 155: joy, able; V. 194: flew, and; V. 236: how, if; V. 251: only, and; V. 256: hue, and; V. 335: chew, and; V. 371: continue, and; V. 394: plea, excus'd; V. 399: prey, and; V. 462: me I; V. 466: now, and; V. 487: thee, and; V. 523: know, and; V. 589: hee, and; V. 607: Majestie, at; V. 630: also, and; V. 722: Skie, Air; V. 729: thee, and; V. 802: Fancie, and; V. 824: thou, escap'd; V. 830: mee argues; V. 832; ye, and; V. 839: thee, and; V. 845: beautie, added; V. 848: saw, and; V. 867: way, and; V. 962: now, avant; V. 966: so, as; V. 988: Skie, and; V. 1004: flew, and.

f. Enjambement.

V. 24/25 : ...wakes the bitter memorie
Of what he was.
V. 49/50 : liftes up so high
I sdeind subjection.
V. 73/74 : which way shall I flie
Infinite wrauth.
V. 137/138: and over head up grew
Insuperable highth...
V. 146/147: that wall a circling row
Of goodliest Trees.
V. 148/149: fruits at once of golden hue
Appeerd, with gay enameld colours mixt.
V. 216/217: Out of the fertil ground he caus'd to grow
All Trees of noblest kind for sight.
V. 347/348: close the Serpent sly
Insinuating.

V. 372/373: to keep out such a foe
As now is enterd.
V. 423/424: not to taste that onely Tree
Of knowledge.
V. 472/473: him thou shalt enjoy
Inseparablie thine.
V. 505/506: thus these two
Imparadis't in one anothers arms.
V. 573/574: one of the banisht crew
I fear.
V. 671/672: Thir stellar virtue on all kinds that grow
On Earth, made hereby apter to receive.
V. 694/695: and what higher grew
Of firm and fragran leaf.
V. 898/899: if he intends our stay
In that dark durance.
V. 958/959: who more then thou
Once fawn'd.

11. Paradise Lost, Book V.

a. Gewöhnliche Hiate.

V. 11: As through unquiet rest: he on his side; V. 18: ... my espous'd, my latest found; V. 19: ... my ever new delight; V. 32: ... not as I oft am wont; V. 38: Why sleepst thou Eve? now is the pleasant time; V. 40: ... that now awake; V. 49: To find thee I directed ...; V. 51: That brought me on a sudden to the Tree; V. 56: By us oft seen ...; V. 57: ... he also gaz'd ...; V. 63: Longer thy offerd good, why else set here?; V. 75: Partake thou also; happie though thou art; V. 78: ... not to Earth confind; V. 90: To this high exaltation ...; V. 97: Affects me equally ...; V. 107: All what we affirm ...; V. 118: ... so unapprov'd ...; V. 125: And let us to our ...; V. 128: ... and kept for thee in store; V. 130: But silently a gentle tear let fall; V. 132: Two other precious drops ...; V. 133: ... hee ere they fell; V. 136: So all was cleard ...; V. 137: ... under shadie arborous roof; V. 138: .. to open sight ...; V. 157: To us invisible ...; V. 163: ... yee in Heav'n; V. 170: While day arises ...; V. 171: ... both Eye and Soule; V. 173: In thy eternal course ...; V. 179: ... who out of Darkness ...; V. 180: Aire, and ye Elements ...; V. 184: Varie to our great Maker ...; V. 186: ... duskie or grey; V. 190: Or wet the thirstie Earth ...; V. 209: So pray'd they innocent ...; V. 229: ... this day as friend with friend; V. 234: As may advise him ...; V. 253: Through all th'Empyreal road ...;

V. 259: Not unconform to other . . .; V. 269: Now on the polar windes . . .; V. 271: . . . to all the Fowles he seems; V. 272: A Phoenix, gaz'd by all . . .; V. 274: . . . to Aegyptean Theb's he flies; V. 289: . . . high in honour rise; V. 291: . . . and now is come; V. 303: . . . due at her hour prepar'd; V. 305: True appetite . . .; V. 312: To us perhaps . . .; V. 313: This day to be our Guest . . .; V. 316: . . . well we may afford; V. 326: . . . each bough and break; V. 339: In India East or West . . .; V. 366: Two only . . .; V. 370: Be over . . .; V. 371: . . . angelic Vertue answerd milde; V. 400: To us for Food . . .; V. 403: . . . gives to all; V. 405: (Whose praise be ever sung) . . .; V. 406: . . . may of purest Spirits . . .; V. 407: No ingrateful food . . .; V. 413: And corporeal to incorporeal turn; V. 423: . . . to all receives; V. 426: . . . though in Heav'n the Trees; V. 445: . . . O innocence; V. 461: . . . now know I well; V. 469: O Adam, one Almightie is, from whom; V. 478: Till body up to spirit work . . .; V. 479: Proportiond to each kind . . .; V. 484: . . . to animal; V. 485: To intellectual . . .; V. 486: Fansie and understanding . . .; V. 495: No inconvenient Diet . . .; V. 497: Your bodies may at last . . .; V. 499: . . . or may at choice; V. 503: Whose progenie you are . . .; V. 512: By steps we may ascend . . .; V. 520: Attend: that thou art happie, owe to God (s. unter e); V. 522: That is, to thy obedience . . .; V. 523: . . . be advis'd; V. 531: Findes no acceptance . . .; V. 534: . . . and can no other choose?; V. 548: . . . nor knew I not; V. 563: The matter thou injoinst me . . .; V. 574: As may express them . . .; V. 576: Each to other like . . .; V. 580: . . . though in Eternitie . . .; V. 584: Of Angels by Imperial; V. 588: . . . high advanc'd; V. 600: Hear all ye Angels, Progenie of Light; V. 603: This day I have begot whom I declare; V. 604: My onely son . . .; V. 614: Into utter darkness; V. 628: (For we have also our Eevning and our Morn; V. 629: We ours for change delectable . . .; V. 636: They eat . . .; V. 653: . . . those who in their course; V. 656: . . . he of the first; V. 664: the duskie houre; V. 671: thy eye-lids? . .; V. 679: What doubtful may ensue . . .; V. 683: . . . I am to haste; V. 684: And all who under me . . .; V. 689: . . . through all the Hierarchies; V. 694: . . . one by one . . .; V. 696: . . . now ere Night; V. 697: Now ere dim Night . . .; V. 704: . . . his degree in Heav'n; V. 707: Drew after him . . .; V. 712: . . . saw in whom . . .; V. 716: Son, thou in whom my glory I behold; V. 718: Neerly it now concerns . . .; V. 721: Of Deitie or Empire . . .; V. 722: . . . who intends . . .; V. 723: Equal to ours . . .; V. 735: Matter to mee of Glory . .; V. 736: . . . when they see all Regal Power; V. 749: . . . is to all the Earth (s. auch unter d); V. 754: High on a Hill . . .; V. 764: . . . he assembl'd . . .; V. 780: Too much to one, but double how endur'd; V. 781: To one . . .; V. 791: Monarchie over such . . .; V. 795: Law and Edict . . .; V. 796: to be our Lord; V. 806: O argument blas-

phemous . . .; V. 807: Words which no eare . . .; V. 809: . . . so high above thy Peeres; V. 811: The just Decree of God . . .; V. 816: Flatly unjust . . .; V. 821: Thee what thou art . . .; V. 823: Yet by experience taught . . .; V. 825: How provident he is . . .; V. 827: . . . it thee unjust; V. 858: By our own quick'ning . . .; V. 863: Who is our equal . . .; V. 864: . . . we intend . . .; V. 872: . . . though alone; V. 874: O alienate from God . . .; V. 876: thy hapelless crew involv'd; V. 882: Against thee are gon forth; V. 884: Is now an Iron Rod . . .; V. 888: Yet not for thy advise.

Anm. 1: Es stoßen zusammen a-Vokale in Vers 795, ei-Vokale in V. 671, i-Vokale in V. 97, 128, 133, 163, 289, 469, 704, 718, 825 und 864, o-Vokale in V. 138, 259, 366, 534, 576.

Anm. 2: In der Ausgabe von 1674 sind folgende Verse verändert: V. 627 lautet statt Eevning approachd Eevning now approachd, wodurch ein Hiat entsteht; V. 636 bis 639 ist in dieser Ausgabe umgearbeitet und wir finden einen Hiatus im Vers 638: Quaff immortalitie and joy, secure.

b. Artikel und to.

V. 2: the Earth; V. 59: to ease; V. 73: the Author; V. 79: the Air; V. 88: the Earth; V. 111: to imitate; V. 140: the Ocean; V. 142: the East; V. 152: to add; V. 164: to extoll; V. 175: the orient; V. 180: the eldest; V. 201: the Earth; V. 218: to adorn; V. 257: to obstruct; V. 273: to enshrine; V. 315: to honour; V. 328: to entertain; V. 383: to entertain; V. 385: the Angel; V. 401: the Earth; V. 404: the Angel; V. 417: the Air; V. 426: the Ocean; V. 435: the Angel; V. 440: the empiric; V. 450: the injur'd; V. 464: to enter; V. 517: the utmost; V. 519: the Angel; V. 586: the ends; V. 590: the Aire; V. 680: to utter; V. 714: to oppose; V. 749: the Earth; V. 826: to exalt; V. 843: to appease; V. 871: the infinite.

c. Verschleif.

V. 141: Shot paralel to the earth his dewie ray; V. 189: Whether to deck with Clouds the uncoulourd skie; V. 307: Berrie or Grape . . .; V. 346: From many a berrie, and from sweet kernels prest; V. 360: As to a superior Nature . . .; V. 371: Whom thus the Angelic Vertue answerd milde; V. 553: Assur'd me and still assure . . .; V. 557: Worthy of Sacred silence . . .; V. 559: Hath finisht half his journey, and scarce begins; V. 563: The matter, thou injoinst me, O prime of men; V. 575: Be but the shaddow of Heav'n . . .; V. 644: All but the unsleeping eyes of God . . .; V. 659: With envie against the Son . . .; V. 674: . . . to thee was wont to impart; V. 722: . . . who intends to erect his Throne; V. 836: Crownd them with Glory, and to thir Glory nam'd.

d. Elision.

V. 1: th'Eastern; V. 5: th'only; V. 218: th'adopted; V. 246: th'Eternal; V. 251: th'angelic; V. 253: th'Empyreal; V. 275: th'eastern; V. 453: th'occasion; V. 460: th'Empyreal; V. 535: th'Angelic; V. 565: th'invisible; V. 583: th'Empyreal; V. 585: th'Almighty; V. 616: th'omnipotent; V. 637: th'all; V. 640: th'all; V. 647: th'Angelic; V. 692: th'unwearie; V. 708: th'Eternal; V. 797: th'abuse; V. 844: th'incensed; V. 844: th'incensed; V. 849; th'Apostat; V. 865: th'Almighty; V. 867: th'anointed.

e. Zäsur.

V. 57: Ambrosia; on that; V. 61: envie, or; V. 82: nigh, and; V. 87: flew, and; V. 107: deny, and; V. 131: eye, and; V. 490: degree, of; V. 499: wee, or; V. 520: happie, owe; V. 534: Destinie, and; V. 580: Eternitie, appli'd; V. 618: day, as; V. 688: Messiah, and; V. 729: Sanctuarie, our; V. 803: Deitie, and; V. 808: thee, ingrate; V. 814: knee, and; V. 834: thee, and; V. 850: thou? and; V. 868: fly, ere.

f. Enjambement.

V. 26/27 : but with startl'd eye
On Adam, whom imbracing.
V. 51/52 : sudden to the Tree
Of interdicted Knowledge.
V. 212/213: where any row
Of fruit-trees overwoodie reachd too farr
V. 410/411: within them every lower facultie
Of sense, whereby they hear.
V. 454/455: this great Conference to know
Of things above this world.
V. 582/583: on such day
As Heav'ns great Year brings forth.
V. 607/608: And by my self have sworn to him shall bow
All knees in Heav'n.
V. 659/660: With envie against the Son of God, that day
Honourd by his great Father.
V. 671/672: remembrest what Dcree
Of yesterday.
V. 680/681: Assemble thou
Of all those Myriads
V. 721/722: such a foe
Is rising.
V. 724/725: hath in his thought to trie
In battel.

V. 727/728: and all imploy
In our defence.
V. 759/760: which not long after, hee
Affecting all equality with God.
V. 771/772: since by decree
Another now hath to himself ingross't.
V. 795/796: who without law
Erre not.

12. Paradise Lost, Book VI.

a. Gewöhnliche Hiate.

V. 8: ... like Day and Night; V. 23: With joy and acclamations ...; V. 26: ...high applauded ...; V. 32: ... then they in armes; V. 33: And for the testimonie of Truth hast born [1]); V. 45: And thou in Military ...; V. 47: ... my armed Saints; V. 51: ... the brow of God; V. 54: ... which ready opens wide; V. 67: to advent'rous deeds; V. 71: ... for high above the ground; V. 74: Of birds in orderly array on wing; V. 76: ... so over many a tract (s. unter c); V. 91: ... strange to us it seemd; V. 94: So oft in Festivals of joy and love; V. 99: High in the midst ...; V. 122: That he who in debate; V. 132: The highth of thy aspiring ...; V. 137: Who out of smallest things; V. 145: ... when I alone; V. 149: ... with scornful eye askance; V. 164: ... that Libertie and Heav'n; V. 168: Such hast thou arm'd, the Minstrelsie of Heav'n; V. 172: Apostat still thou errst ...; V. 183: Reign thou in Hell ...; V. 185: ... to be obey'd; V. 188: ... thy impous Crest receive; V. 201: Presage of Victorie and fierce desire; V. 215: So under ...; V. 228: ... high over-rul'd; V. 237: ... no unbecoming deed; V. 239: As only in his arm ...; V. 248: No equal ...; V. 254: ... the rockie Orb; V. 264: ... hateful to all; V. 266: And thy adherents ...; V. 269: ... how hast thou instill'd; V. 272: ... Heav'n casts thee out; V. 275: ... and evil go with thee along; V. 277: Thou and thy wicked crew ...; V. 293: ... mean while thy utmost force; V. 294: ... Almightie to thy aid; V. 296: They ended parle ...; V. 302: Stood they or mov'd ...; V. 316: ... Almightie Arme; V. 317: ...one stroke they aim'd; V. 321: ... the Armorie of God; V. 328: ... to and fro ...; V. 336: By Angels many and strong, who interpos'd (s. unter c); V. 347: ... but by annihilating die; V. 359; ... the Holie One of Heav'n; V. 384: ... through infamie seeks fame; V. 390: ... lay overturnd; V. 400: .. impenitrably arm'd; V. 401: Such high advantages thir ...; V. 418: O now in

[1]) Wenn testimonie dreisilbig gelesen wird, haben wir einen gewöhnlichen Hiatus, wenn es viersilbig gelesen wird, einen Verschleif.

danger . . .; V 419: Not to be overpowerd; V. 420: . . . of Libertie alone; V. 423: . . . one day in doubtful fight; V. 427: Sufficient to subdue us . . .; V. 430: . . . True is, less firmly arm'd; V. 431: . . . we endur'd and paine; V. 450: And cloudie in aspect . . .; V. 453: . . . and too unequal work we find; V. 465: . . . we may offend; V. 468: . . . what we owe; V. 470: . . . .which thou aright; V. 471: . . . to our success. . .; V, 484: Which into hollow Engins . . .; V. 492: Nor long shall be our labour . . .; V. 496: He ended . . .; V. 499: . . . so easie it seemd (s. auch unter c); V. 501: . . . yet happly of thy Race; V. 521: So all ere day-spring . . .; V. 525: . . . and to Arms; V. 537: . . . the foe at hand; V. 556: . . but suddenly at head appeerd; V. 564: Heav'n witness thou anon . . .; V. 565: Freely our part: yee who appointed stand (s. unter c); V. 566: Do as you have . . .; V. 570: . . . to either flank . . .; V. 571: Which to our eyes discoverd new and strange; V. 572: . . . row of Pillars laid; V. 583: . . . and to a narrow vent appli'd; V. 596: Have easily as Spirits . . .; V. 614: Flew off, and . . .; V. 617: For joy of offerd peace . . .; V. 619: . . . to a quick result; V. 627: They shew us when . . .; V. 628: So they among . . .; V. 632: So easie, and of . . . (s. unter c); V. 638: . . his mighty Angels plac'd; V. 643: . . . to and fro . . . V. 665: . . . to and fro . . .; V. 669: . . . and now all Heav'n; V. 672: Shrin'd in his Sanctuarie of Heav'n secure; V. 682: . . . what by Deitie I am; V. 683: . . . Decree I doe; V. 700: for thee I have . . .; V. 707: . . . to be Heir; V. 708: . . . to be Heir . . .; V. 713: My Bow and Thunder, my Almightie Arms; V. 720: . . . he all his Father . . .; V. 721: Ineffably into . . .; V. 724: . . . thou alwayes seekst; V. 725: I alwayes thee; V. 727: My exaltation . . .; V. 728: That thou in me . . .; V. 730: . . . thy giving, I assume; V. 732: Thou shalt be All in All, and I in thee; V. 733: . . . and in me all . . .; V. 736: Image of thee in all things; V. 741: Whom to obey is happiness . . . (s. unter b); V. 745: . . . and I among them chief; V. 746: . . . he o're his Scepter . . .; V. 759: . . . the showrie Arch; V. 760: Hee in Celestial Panoplie all armd; V. 768: He onward came . . . .; V. 771: He on the wings . . .; V. 776: Aloft by Angels born . . .; V. 800: To all his host; V. 802: Ye Angels arm'd . . .; V. 807: The punishment to other hand belongs; V. 810: . . . stand only and behold; V. 813: . . . against me is all thir rage; V. 815: Kingdom and Power and Glorie appertains; V. 816: Hath honourd me according . . .; V. 819: . . . they all . . .; V. 820: Or I alone against them . . .; V. 823: . . . with them do I vaut-safe; V. 831: Hee on his impious Foes; V. 835: Among them he arriv'd . .; V. 838: . . . they astonisht all . . .; V. 842: . . . now might be again; V, 848: . . . and every eye; V. 877: . . . the house of woe and paine; V. 883: . . . his Almightie Acts; V. 884: With Jubilie advanc'd . . .; V. 891: On high; who into . . .; V. 859: . . . to thee I have reveal'd; V. 899: Of those

too high aspiring . . .; V. 900: . . . hee who envies now thy state; V. 901: Who now is plotting . . .; V. 902: Thee also from obedience; V. 905: Which would be all . . .; V. 907: Thee once to gaine . . .

Anm.: In V. 317 treffen zwei ei-Laute, in V. 99, 188, 339, 450, 721, 732, 736, 760, 813 zwei i-Laute, in V. 51, 76, 94, 752, 807 zwei o-Laute und in V. 672 zwei u-Laute zusammen.

b. Artikel und to.

V. 9: the other; V. 37: the easier; V. 89: the envier; V. 157: to assert; V. 206: the adverse; V. 234: to advance; V. 244: the Air; V. 258: to end; V. 282: the Adversarie; V. 283: to aw; V. 303: the Empire; V. 304: the Aire; V. 321: the Armorie; V. 343: to equal; V. 369: to annoy; V. 370: the Atheist; V. 376: the other; V. 408: the odious; V. 441: the odds; V. 481: the ambient; V. 587: the Air; V. 611: to entertain; V. 637: the excellence; V. 654: the Air; V. 664: the Air; V. 676: to honour; V. 716: to utter; V. 731: the end; V. 741: to obey; V. 828: the Orbes; V. 856: the overthrown.

c. Verschleifung.

V. 76: . . . so over many a tract; V. 77: . . . and many a Province wide; V. 224: Armie against Armie numberless to raise; V. 259: Intestine war in Heav'n, the arch foe subdu'd; V. 316: Together both with next to Almightie Arme; V. 336: By Angels many and strong . .; V. 383: . . . yet to glorie aspires; V. 387: with many an inrode gor'd . . .; V. 499: To be th' inventor miss'd, so easie it seemd; V. 632: So easie and of his Thunder made a scorn; V. 636: . . . mischief fit to oppose; V. 658: . . . and many a dolorous groan; V. 703: . . . such Vertue and Grace; V. 726: . . . This I my Glorie account; V. 781: At his command the uprooted Hill retir'd; V. 382: Gloomie as Night . . .

d. Elision.

V. 96: th'Eternal; V. 100: th'Apostat; V. 119: th'Almightie; V. 136: th'Omnipotent; V. 179: th'unwise; V. 203: th'Archangel; V. 227: th'Eternal; V. 308: th'Angelic; V. 330: th'Ethereal; V. 399: th'inviolable; V. 413: th'other; V. 446: th'assembly; V. 485: th'other; V. 498: th'invention; V. 499: th'inventor; V. 511: th'originals; V. 617: th'Almightie; V. 679: th'Assessor; V. 739: th'undying; V. 742: th'impure; V. 790: th'obdurate; V. 850: th'accurst; V. 867: th'unsufferable; V. 880: th'expulsion; V. 898: th'Angelic.

e. Zäsur.

V. 38: thee, aided; V. 42: Law, and; V. 129: foe at; V. 142: thee, and; V. 268: Miserie, uncreated; V. 350: Eye, all; V. 422: Glorie, and; V. 480: ray, and; V. 509: ready, in; V. 533: nigh, in; V. 553: Enginrie,

impal'd; V. 630: Victorie, eternal; V. 639: threw, and; V. 772: skie, in; V. 792: Glorie, at; V. 793: envie, and; V. 796: Messiah, or.

f. Enjambement.

V. 106/107: Presented stood in terrible array
Of hideous length...

V. 141/142: Reaching beyond all limit, at one blow
Unaided could have finisht thee...

V. 154/155: the first assay
Of this right hand provok't.

V. 158/159: can allow
Omnipotence to none...

V. 165/166: but now
I see that most through sloth...

V. 234/235: or turn the sway
Of battel, open when....

V. 339/340: As only in his arm the moment lay
Of victorie...

V. 356/357: pierc'd the deep array
Of Moloc furious King...

V. 370/371: but with redoubl'd blow
Ariel and Arioc...

V. 429/430: though till now
Omniscient thought...

V. 434/435: Incapable of mortal injurie
Imperishable....

V. 451/452: leader to free
Enjoyment...

V. 551/552: with heavie pace the Foe
Approaching gross and huge...

V. 604/605: another row
In posture to displode...

V. 704/705: that all may know
In Heav'n and Hell thy Power...

V. 763/764: beside him hung his Bow
And Quiver with...

V. 818/819: to trie with mee
In battel which the stronger...

13. Paradise Lost, Book VII.

a. Gewöhnliche Hiate.

V. 2: If rightly thou art call'd...; V. 38: ...who thee implores; V. 39: For thou art Heav'nlie, shee an empty dreame; V. 45: In Paradise to Adam...; V. 48: So easily obeyd amid the choice; V. 53: Of things so high and strange; V. 54: So unimaginable...; V. 74: Us timely of what might...; V. 76: ...the infinitly God we owe (s. auch unter b); V. 80: Of what we are...; V. 92: Through all Eternitie...; V. 105: Haste to thy audience...; V. 108: ...dismiss thee ere the..; V. 117: Thee also happier...; V. 123: Onely Omniscient...; V. 149: ...due and solemn Rites...; V. 158: They open...; V, 160: ...and Heav'n to Earth; V. 161: One Kingdom, Joy and Union...; V. 164: ...and be it don; V. 165: My overshadowing Spirit...; V. 168: ...be cause I am who fill; V. 170: Though I uncircumscrib'd my self retire; V. 172: ...Necessitie and Chance; V. 193: ...now appeer'd; V. 200: From the Armourie of God... (s. auch unter c); V. 208: The King of Glorie in his powerful Word; V. 229: ...profunditie obscure; V. 248: ...shee in a cloudie Tabernacle; V. 252: ...Thus was the first Day Eev'n and Morn; V. 256: Birth-day of Heav'n and Earth; with joy and shout; V. 274: ...the Firmament: So Eev'n; V. 284: Into one place...; V. 288: So high as heav'd...; V. 303: And on the washie Oose...; V. 338: So Eev'n and Morn...; V. 340: High in th' expanse...; V. 343: ...as I ordaine; V. 356: Though of Ethereal Mould...; V. 363: .. great Palace now of Light; V. 367: ...they augment; V. 389: And let Fowle flie above the Earth with wings; V. 400: With Frie innumerable...; V. 428: ...high over Seas; V. 446: Of Rainbows and Starrie Eyes...; V. 473: ...Sea and Land; V. 508: With sanctitie of Reason...; V. 521: ...Sea and Aire; V. 524: This said, he forms thee, Adam, thee O Man; V. 532: Subdue it...; V. 537: He brought thee into...; V. 540: And freely all thir...; V. 544: ...the day thou eat'st, thou di'st; V. 545: ...the penaltie impos'd...; V. 546: And govern well thy appetite...; V. 550: So Eev'n and Morn...; V. 552: Desisting, though unwearied...; V. 553: ...his high abode; V. 555: ...how it shew'd; V. 565: Open, ye everlasting Gates; V. 578: ...as Starrs to thee appeer; V. 580: Which nightly as a circling Zone thou seest; V. 581:...And now on Earth the Seaventh; V. 588: ...for he also went; V. 603: ...can measure thee or tongue; V. 604: greater now in thy return; V. 609: Thy Empire?...; V. 630: And multiply a Race...; V. 631: .. thrice happie if they know.

Anm. i-Vokale treffen zusammen in V. 38, 108, 164, 208, 248, 340, 400, 537, 545, 631; o-Vokale in V. 284, 356, 581.

b. Artikel und to.

V. 30: the East; V. 41: the affable; V. 46: the interdicted; V. 56: the evil; V. 69: to ask; V. 73: the Empyrean; V. 78: to observe; V. 79: the end; V. 81: to impart; V. 89: the ambient; V. 95: to explore; V. 103: the unapparent; V. 119: to answer; V. 121: to ask; V. 172: to act; V. 176: the Acts; V. 214: to assault; V. 228: the other; V. 232: the Earth; V. 241: the Air; V. 246: the airie; V. 266: the uttermost; V. 276: the Earth; V. 312: the Earth; V. 332: the Earth; V. 333: the Earth; V. 345: the Earth; V. 350: the Earth; V. 380: the East; V. 389: the Earth; V. 423: the Eagle; V. 431: the Aire; V. 447: the Aire; V. 453: the Earth; V. 466: the Ounce; V. 505: the end; V. 512: to acknowledge; V. 514: to adore; V. 522: the Earth; V. 531: the Earth; V. 560: the Earth; V. 560: the Aire; V. 583: the East; V. 633: the Empyrean.

c. Verschleifung.

V. 76: For which to the infinitely Good we owe; V. 130: Wisdom to Folly, as Nourishment to Winde; V. 181: When such was heard declard the Almightie's will; V. 187: Glorie and Praise...; V. 200: From the Armoury of God...; V. 236: And vital vertue infus'd, and vital warmth; V. 335: ...which e're it was in the Earth; V. 350: To illuminate the Earth...; V. 390: Displayd on the op'n Firmament of Heav'n; V. 398: And let the fowle be multipily'd on the Earth; V. 412: Tempest the Ocean...; V. 418: from the Egg that soon; V. 452: ...and Beast on the Earth; V. 516: ...therefore the Omnipotent; V. 527: ...in the Image of God; V. 533: ...and Fowle of the Aire; V. 534: And every living thing that moves on the Earth; V. 631: Holy and just...

d. Elision.

V. 3: th'Olympian; V. 11: th'Almightie; V. 19: th'Aleian; V. 122: th'invisible; V. 136: th'Omnipotent; V. 174: th'Almightie; V. 185: th'ungodly; V. 217: th'Omnific; V. 234: th'Abyss; V. 309: th'Earth; V. 339: th'Almightie; V. 340: th'expanse; V. 421: th'air; V. 444: th'other; V. 451: th'Earth; V. 541: th'Earth; V. 555: th'addition; V. 585: th'Imperial.

e. Zäsur.

V. 29: Nightly, or; V. 31: Urania, and; V. 66: Memory, as; V. 164: thou, and; V. 173: mee, and; V. 174: Almightie, and; V. 251: Day, and; V. 301: they, or; V. 304: Easie, e're; V. 314: unsightly, unadorn'd; V. 371: day, and; V. 396: multiply, and; V. 405:stray, or; V. 411: unweildie, enormous; V. 491: Deliciously, and; V. 524: thee, Adam; V. 527: thee, in; V. 531: multiplie, and; V. 533: Sea, and; V. 541: thee, all; V. 547: thee, and; V. 548: hee, and; V. 602: Jehovah, infinite; V. 614: thee, against; V. 629: Sea, or; V. 633: they, and.

f. Enjambement.

V. 10/11 : Wisdom thy Sister, and with her didst play
In Presence of th'Almightie....
V. 12/13 : Up led by thee
Into the Heav'n of Heav'ns....
V. 76/77 : For which to the infinitly Good we owe
Immortal thanks,
V. 127/128: Her Temperance over Appetite, to know
In measure what.
V. 158/159: They open to themselves at length the way
Up hither....,
V. 165/166: and might with thee
I send along,
V. 336/337: before it grew
On the green stemm;
V. 350/351: and rule the Day
In thir vicissitude,
V. 445/446: colour'd with the Florid hue
Of Rainbows and Starie Eyes.
V. 468/469: Rising, the crumbl'd Earth above them threw
In Hillocks...
V. 618/619: founded in view
On the cleer Hyaline...
V. 638/639: that posteritie
Informd by thee might know.

14. Paradise Lost, Book VIII.

V. 2: ...that he a while; V. 10: Things else by me unsearchable..; V. 12: With glorie attributed...; V. 22: Diurnal, meerly to officiate light; V. 24: One day and night...; V. 25: ...reasoning I oft admire; V. 32: ...the sedentarie Earth; V. 46: ...they at her coming sprung; V. 63: Into all eyes...; V. 64: ...now to Adam's doubt propos'd; V. 74: ...scann'd by them who ought; V. 86: Who art to lead thy offspring...; V. 89: ...when she alone receaves; V. 93: .. may of solid good containe; V. 95: Whose vertue on it self workes no effect; V. 98: Yet not to Earth...; V. 99: ...but to thee Earths habitant; V. 112: ...and ere mid-day arriv'd; V. 114: ...but this I urge; V. 117: Not that I so affirm, though so it seem; V. 122: And no advantage gain...; V. 124: By his attractive vertue and thir own; V. 135: Of day and night...; V. 142: ...be as a Starr; V. 174: .. what concernes thee and thy being; V. 186: ...unless we our selves; V. 188: ...Fancie

is to reave; V. 189: ...her roaving is no end; V. 190: ... or by experience taught, she learn; V. 191: That not to know at large...; V. 200: mention may arise...; V. 203: Thee I have heard...; V. 206: And Day is yet not spent...; V. 207: ...thee I devise; V. 211: ... is to my eare..; V. 224: Nor less think wee in Heav'n of thee on Earth; V. 226: Gladly into the wayes...; V. 235: Least hee incenst...; V. 247:... for I attend; V. 270: But who I was...; V. 274: And thou enlight'nd Earth...; V. 280: Tell me, how may I know him, how adore; V. 282: And feel that I am happier...; V. 284: ... I first drew Aire...; V. 289: ...though I thought; V. 298: ...call'd by thee I come thy Guide; V. 302: ...last led me up; V. 316: ...and whom thou soughst I am; V. 318: ...about thee or beneath; V. 325: The Pledge of thy Obedience...; V. 326: ...the Tree of Life; V. 329: The day thou eat'st thereof ...; V. 332: ...from hence into a world; V. 333: Of woe and sorrow...; V. 335: ...though in my choice; V. 339: To thee and to thy Race...; V. 350: Approaching two and two...; V. 357:...for thou above all these; V. 359: ...how may I; V. 362: So amply...; V. 365: ... who can enjoy alone; V. 373: ...they also know; V. 377: So ordering...; V. 384: ...what harmonie or true delight; V. 398: Whereto th' Almighty answer'd...; V. 401: Of thy Associates...; V. 402: ...though in pleasure...; V. 405: ...who am alone...; V. 407: Second to mee or like...; V. 410: To me inferior...; V. 412: ... I lowly answer'd...; V. 413: ... of thy Eternal wayes; V. 415: thou in thy self...; V. 416: ...not so is Man...; V. 420: ...already infinite; V. 421: And through all numbers absolute, though One; V. 427: Thou in thy secresie although alone; V. 434: Thus I embold'nd spake...; V. 437: Thus farr to thee Adam...; V. 441: My image...; V. 445: Knew it not good for Man to be alone; V. 446: And no such companie as then... V. 449: ...shall please thee, be assur'd; V. 450: ...thy other self; V. 452: Hee ended...; V. 453: My earthly by his Heav'nly overpowerd; V. 461: Of Fancie my internal sight....; V. 476: And into all things...; V. 485: ...though unseen; V. 487: Of nuptial Sanctitie and marriage Rites; V. 489: ...dignitie and love; V. 490: I overjoyd...; V. 499: And they shall be one Flesh...; V. 502: Her vertue and the conscience...; V. 505: ...or to say all; V. 509: ... Majestie approv'd; V. 521: ...thee all my state, and brought; V. 523: Which I enjoy...; V. 528: Walks, and the melodie of Birds...; V. 540: For well I understand...; V. 546: ...yet when I approach; V. 547: ... so absolute she seems; V. 549: ...to do or say; V. 554: Authoritie and Reason...; V. 565: By attributing...; V. 569: Thy cherishing, thy honouring...; V. 576: Made so adorn for...; V. 577: So awful...; V. 578: ...thou art seen least wise; V. 597: ...to all kindes; V. 611: ...what I approve; V. 613: ...the way and guide; V. 614: ...if lawful what I ask; V. 622:

Whatever pure thou in the body enjoy'st (s. unter c); V. 623: ... we enjoy; V. 636: Thy Judgment to do aught ...; V. 638: The weal or woe in thee is plac't; beware; V. 639: I in thy persevering ...; V. 641: Free in thine own ...; V. 642: ... no outward aid require; V. 644: So saying, he arose ...; V. 647: ... goodness I adore; V. 648: Gentle to me and affable hath been; V. 649: ... and shall be honour'd ever.

Anm. Für a. ist nachzutragen, daß in Vers 188, 224, 226, 235, 410, 420, 623, 638 und 461 i-Vokale, in V. 22, 377; und 577 o-Vokale zusammen treffen.

b. Artikel und to.

V. 1: The Angel; V. 53: the Angel; V. 53: to ask; V. 66: to ask; V. 70: to attain; V. 91: the Earth; V. 147: to eat; V. 161: the Earth; V. 162; the East; V. 183: the easiest; V. 184: to interrupt; V. 201: to ask; V. 213: the houre; V. 239: to enure; V. 258: the ample; V. 320: to eate; V. 336: to incur; V. 338: the Earth; V. 369: the Eearth; V. 370: the Aire; V. 387: the one; V. 387: the other; V. 396: the Ox; V. 396: the Ape; V. 412: to attain; V. 513: the Earth; V. 518: the armorous; V. 519: the Eevning; V. 560: the Angel; V. 618: the Angel; V. 631: the Earths; V. 634: to obey; V. 652: the Angel.

c. Verschleifung.

V. 307: ... that hung to the Eye; V. 606: More grateful then harmonious sound to the eare; V. 622: Whatever pure thou in the body enjoy'st.

d. Elision.

V. 398: th'Almighty; V. 541: th'inferiour.

e. Zäsur.

V. 92: though, in; V. 143: Day, as; V. 210: thee, I; V. 223: thee, and; V. 227: thee, and; V. 288: me, and; V. 296: thee, Adam; V. 316: me, and; V. 317: mildely, Author; V. 341: Sea, and; V. 360: thee, Author; V. 362; amply, and; V. 403: mee, and; V. 444: I, ere; V. 463: lay, and; V. 523: enjoy, and; V. 534: mee, and; V. 571: value: Oft; V. 600: me, as; V. 616: only, or; V. 621: happie, and; V. 633: happie, and; V. 634: obey, and.

f. Enjambement.

V. 115/116: Admitting Motion in the Heav'ns, to shew
Invalid that which thee to doubt it mov'd.
V. 170/171: let him dispose: joy thou
In what he gives to thee,
V. 219/220: for God on thee
Abundantly his gifts has also pour'd.

V. 305/306: and Bowers, that what I saw
Of Earth before scarce..
V. 314/315: but with aw
In adoration at his feet I fell
V. 359/360: how may I
Adore thee,
V. 363/364: but with mee
I see not who partakes.
V. 415/416: and in thee
Is no deficience found;
V. 538/539: in outward shew
Elaborate.
V. 558/559: Build in her loveliest, and create an awe
About her.
V. 610/611: yet still free
Approve the best.
V. 623/624: we enjoy
In eminence.

15. Paradise Lost, Book IX.

a. Gewöhnliche Hiate.

V. 9: Now alienated...; V. 24: Easie my unpremeditated Verse; V. 28: ... the onely Argument; V. 41: ... Mee of these; V. 45: ... damp my intended wing; V. 47: ... nightly to my Ear; V. 51: Twixt Day and Night; V. 54: ... now improv'd; V. 72: Into a Gulf...; V. 73: ... Tree of Life; V. 99: O Earth, how like to Heav'n; V. 103: Danc't round by other Heav'ns; V. 105: ... for thee alone, as seems; V. 108: Is Center, yet extends to all . . .; V. 115: If I could joy in aught . . .; V. 118: ... but I in none of these; V. 129: For onely in destroying . . .; V. 137: What he Almightie styl'd . . .; V. 140: ... since I in one night freed; V. 143: ... hee to be aveng'd; V. 146: ... if they at least; V. 148: ... into our room; V. 154: Him Lord pronounc'd, and, O Indignitie; V. 163: ... that O who erst contended; V. 165: Into a Beast . . .; V. 167: ... of Deitie aspir'd; V. 169: ... who aspires must down as low; V. 173: ... so it light well aim'd; V. 175: Provokes my envie...; V. 191: ... through each Thicket . . .; V. 212: ... Thou therefore now advise; V. 223: Casual discourse draw on . . .; V. 242: For not to irksom toile; V. 255: ... to work us woe and shame; V. 256: By sly assault; and somewhere nigh at hand; V. 260: To other speedie aide might lend at need; V. 264:

Enjoy'd by us . . .; V. 266: . . . stil shades thee and protects; V. 270: . . . Majestie of Eve; V. 275: . . . by thee informd I learne; V. 281: . . . I expected not to hear; V. 286: Thy equal fear . . .; V. 292: For such thou art . . .; V. 293: . . . thee do I dissuade; V. 294: Thy absence from my sight . . .; V. 295: . . . intended by our foe; V. 301: Though ineffectual found . . .; V. 303: From thee alone . . .; V. 313: Shame to be overcome . . .; V. 316: When I am present . . .; V. 322: If this be our condition . . .; V. 326: How are we happie . . .; V. 332: By us? who rather; V. 335; . . . Vertue unassaid; V. 338: Left so imperfet . . .; V. 341: And Eden were no Eden . . .; V. 358: That I should mind thee oft . . ., V. 365: . . . most likelie if from mee; V. 367: Wouldst thou approve . . .; V. 368: First thy obedience . . .; V. 369: Not seeing thee attempted, who attest?; V. 373: Go in thy native . . .; V. 379: . . . thy own last reasoning words; V. 390: . . . with Bow and Quiver armd; V. 415: The onely two of mankinde . . .; V. 430: . . . them she upstaies; V. 459: . . . her every Aire; V. 468: Though in mid Heav'n . . .; V. 479: To me is lost . . .; V. 481: . . . opportune to all attempts . . .; V. 485: . . . though of terestial mould; V. 490: . . . though terrour be in Love; V. 492: . . . under shew of Love well feign'd; V. 493: . . . her ruin now I tend; V. 494: So spake the Enemie of Mankind . . .; V. 532: . . . who art sole Wonder . . .; V. 535: Displeas'd that I approach . . .; V. 537: Thy awful brow . . .; V. 539: Thee all things living . . .; V. 542: Where universally admir'd . . .; V. 545: Half what in thee is fair . . .; V. 548: By Angels numberless . . .; V. 551: Though at the voice . . .; V. 557: Created mute to all . . .; V. 565: . . . that daily are in sight? V. 569: Easie to mee it is to tell thee all; V. 579 When from the boughes a savorie odour blow'n; V. 580: Grateful to appetite . . .; V. 582: Of Ewe or Goat dropping . . .; V. 591: Thy utmost reach or Adams . . .; V. 600: Of Reason in my inward Powers . . .; V. 602: . . . high or deep; V. 610: . . . though importune perhaps . . .; V. 611: . . . and worship thee of right declar'd; V. 615: . . . thy overpraising leaves . . .; V. 616: The vertue of that Fruit . . .; V. 618: For many are the Trees of God . . .; V. 620: To us . . .; V. 623: Grow up to thir provision; V. 625: To whom the wilie Adder . . .; V. 626: . . . the way is readie . . .; V. 627: Beyond a row of Myrtles . . . .; V. 628: Fast by a Fountain . . .; V. 629: . . . if thou accept; V. 637: Kindl'd through agitation to a Flame; V. 651: Law to our selves, our Reason is our Law; V. 660: Of each Tree in the Garden we may eate; V. 661: . . . of this fair Tree amidst; V. 665: . . . but with shew of Zeale and Love; V. 680: . . . Now I feel thy Power; V. 704: Why but to keep ye low and ignorant; V. 706: Ye Eate thereof . . .; V. 708: . . . and ye shall be as Gods; V. 710: That ye should be as Gods, since I as Man; V. 712: I of brute human, yee of human Gods; V. 722: . . . If they all things, who enclos'd; V. 724: That

whoso eats thereof . . .; V. 733: He ended, and his words replete with guile; V. 734: Into her heart too easie entrance won; V. 739: . . . of Noon drew on, and wak'd; V. 746: . . . and worthy to be admir'd; V. 750: Thy praise hee also who forbids thy use; V. 762: . . . In the day we eate; V. 767: . . . or to us deni'd; V. 775: . . . of Law or Penaltie? V. 781: . . . she pluck'd, she eat; V. 783: Sighing through all her Works . . .; V. 786: Intent now wholly on her taste . . .; V. 789: . . . through expectation high . . .; V. 791: Greedily she ingorg'd without restraint; V. 797: . . . hitherto obscur'd . . .; V. 798: . . . as to no end; V. 799: . . . but henceforth my early care; V. 802: Of thy full branches offer'd free to all; V. 803: Till dieted by thee I grow mature; V. 804: . . . as the Gods who all things know; V. 805: Though others envie what they cannot give; V. 807: . . . next to thee I owe; V. 809: . . . thou op'nst Wisdoms way; V. 812: High and remote to see from thence distinct; V. 816: . . . But to Adam . . .; V. 817: Shall I appeer?; V. 825: . . . for inferior who is free?; V. 828: . . . wedded to another Eve; V. 829: . . . I extinct; V. 831: . . . share with me in bliss or woe; V. 851: A bough of fairest fruit . . .; V. 857: Thee I have misst . . .; V. 858: . . . agonie of love till now; V. 863: This Tree is not as we are told, a Tree; V. 864: . . . nor to evil unknown; V. 866: To open Eyes, and . . .; V. 870: . . . as we are threatn'd . . .; V. 872: Reasoning to admiration . . .; V. 878: Chiefly I sought . . . V. 879: . . . to me is bliss . . .; V. 889: . . . done by Eve . . .; V. 895: First to himself he inward silence broke; V. 900 How art thou lost, how on a sudden lost; V. 915: Bone of my Bone thou art . . .; V. 920: . . . to Eve he turnd; V. 923: . . . coveting to Eye; V. 924: . . . sacred to abstinence . . .; V. 934: Higher degree of Life . . .; V. 935: To us, as likely tasting . . .; V. 954: . . . Death is to mee as Life; V. 956: The Bond of Nature draw me to my owne; V. 957: My own in thee, for what thou art is mine; V. 958: . . . we are one; V. 960: So Adam, and . . .; V. 964: . . . how shall I attaine; V. 966: And gladly of our Union . . .; V. 968: This day affords . . .; V. 971: To undergoe withmee one Guilt . . .; V. 974: Direct or by occasion hath presented; V. 976: So eminently never had . . .; V. 978: This my attempt . . .; V. 981: . . . chiefly assur'd; V. 988: On my experience . . .; V. 990: . . . she embrac'd him . . .; V. 992: Had so enobl'd; V. 999: But fondly overcome . . .; V. 1013: . . . hee on Eve; V. 1017: Eve, now I see thou art exact of taste; V. 1019: Since to each meaning savour we apply; V. 1022: . . . while we abstain'd; V. 1025: In things to us forbidden . . .; V. 1031: . . . so enflame my sense; V. 1033: . . . bountie of this vertuous Tree; V. 1037: . . . and to a shadie bank; V. 1049: . . . was now exhal'd . . . .; V. 1053: Soon found thir Eyes how op'nd; V. 1067: O Eve, in evil hour thou didst give eare; V. 1069: . . . true in our Fall; V. 1102: . . . this day to Indians known; V. 1107; High overarcht't; V. 1114: . . . O how

unlike; V. 1133: ... thus to Eve renewd; V. 1141: The Faith they owe ...; V. 1152: Why hee should mean me ill ...; V. 1155: Being as I am ....; V. 1156: Command me absolutely not to go; V. 1169: And am I now upbraided ...; V. 1171: I warn'd thee, I admonish'd thee ....; V. 1173: That lay in wait ...; V. 1175: ... then bore thee on ....; V. 1178: I also err'd ...; V. 1180: No evil durst ...; V. 1187: Thus they in mutual accusation spent; V. 1189: And of thir vain contest appeer'd no end.

Anm. 1: i-Vokale treffen in V. 129, 257, 281, 286, 365, 479, 490, 545, 569, 660, 706, 762, 781, 791, 831, 863, 866, 879, 895, 1152 aufeinander, o-Vokale in V. 223, 260, 415, 485, 627; 775, 797, 900, 1053, und u-Vokale in V. 335.

Anm. 2: Bridges nimmt für V. 746 einen Verschleif zwischen be admir'd an. Dann müßte entweder -thy von worthy den Ton tragen, was der englischen Betonung vollkommen widerspricht, oder aber es müßten drei unbetonte Silben nebeneinander stehen.

b. Artikel und to.

V. 27: to indite; V. 28: the only; V. 50: the Earth; V. 51: to end; V. 59: the Earth; V. 64: the Equinoctial; V. 80: the Ocean; V. 82: the Orb; V. 90: to enter; V. 148: to advance; V. 158; to elude; V. 166: to incarnate; V. 294: to avoid; V. 300 the offer'd; V. 302: to avert; V. 304: the Enemie; V. 309; the influence; V. 364: to avoide; V. 402: to invite; V. 410: to intercept; V. 415: the onely; V. 446: the Aire; V. 463: the evil; V. 491: the enemie; V. 512: to interrupt; V. 528: the Eye; V. 703: to awe; V. 739: the hour; V. 777: the Eye; V. 820: the odds; V. 821: to add; V. 840: to adorn; V. 835: to attain; V. 917: to abolish; V. 947: the Adversary; V. 953: to undergoe; V. 963: to emulate; V. 974: to undergoe; V. 997: to eat; V. 1005: to iterate; V. 1011: the Earth; V. 1032: to enjoy; V. 1052: the other; V. 1108: the Indian.

c. Verschleif.

V. 67: On the eigth return'd ...; V. 110: Not in themselves, all thir known vertue appeers; V. 121: Torment within me, and from the hateful siege; V. 136: The infernal Powers, in one day ...; V. 152: He effected; Man he made ...; V. 183: In Labyrinth of many a round ...; V. 296: For hee who tempts, though in vain at least ...; V. 323: In narrow circuit straint'nd by a Foe; V. 327: But harm precedes not sin: onely our Foe; V. 434: ... and many a walk travers'd; V. 451: Or Dairie, each rural sight, each rural sound; V. 513: Curld many a wan-

ton wreath...; V. 540: ...thy Celestial Beautie adore; V. 546: Who sees thee? (and what is one?) who...; V. 570: ...and right thou shouldst be obeyd: V. 578: Ruddie and Gold...; V. 648: ...though Fruit be here to excess; V. 741: So savorie of that Fruit...; V. 779: ...at once both Bodie and Mind; V. 992: Had so enobl'd, as of choice to incurr; V. 1082: And rapture so oft beheld? those heaven'ly shapes; V. 1140: ...seek needless cause to approve.

d. Elision.

V. 142: th'Angelic; V. 191: th'approach; V. 195: th'Earths; V. 225: th'hour; V. 295: th'attempt; V. 305: th'assault; V. 334: th'event; V. 368: th'other; V. 640: th'amaz'd; V. 726: th'offence; V. 875: th'effects; V. 888: th'other; V. 984: th'event; V. 1116: th'American; V. 1149: th'attempt; V. 1182: th'accuser.

e. Zäsur.

V. 46: may, if; V. 117: Sea, and; V. 133: follow, as; V. 162: mee, and; V. 215: thee, or; V. 225: early, and; V. 310: Vertue, in; V. 352: free, and; V. 367: constancy, approve; V. 372: free, absents; V. 386: withdrew, and; V. 410: way, or; V. 412: now, and; V. 434: drew, and; V. 466: envie, of; V. 484: hautie, and; V. 516: hee, and; V. 523: now, uncall'd; V. 626: readie, and; V. 668: comely, and; V. 700: ye, and; V. 729: envie, and; V. 777: Eye, inviting; V. 801: thee, and; V. 808: thee, I; V. 819: mee, or; V. 868: wee, or; V. 880: thee, and; V. 882: Joy, as; V. 913: no, I; V. 944: do, undo, and; V. 972: be, of; V. 1030: thee, adorn'd; V. 1034: he, and; V. 1043: largely, of; V. 1061: Dalilah, and; V. 1091: now, as; V. 1099: hee, and; V. 1106: Tree, a; V. 1135: me, as; V. 1164: thee, ingrateful; V. 1171: thee, I.

f. Enjambements.

V. 159/160: Of midnight vaper glide obscure, and prie
In every Bush and Brake,
V. 169/170: who aspires must down as low
As high the soard,
V. 217/218: where to climb, while I
In yonder Spring of Roses intermixt,
V. 220/221: For while so near each other thus all day
Our task we choose,
V. 253/254: what malicious Foe
Envying our happiness
V. 261/262: Whether his first design be to withdraw
Our fealtie from God

V. 373/374: Go in thy native innocence, relie
On what thou hast of vertue
V. 591/592: Round the Tree
All other Breasts that saw
V. 599/600: Strange alteration in me, to degree
Of Reason in my inward Powers
V. 618/619: the Trees of God that grow
In Paradise,
V. 644/645: to the Tree
Of prohibition
V. 674/675: Sometimes in highth began, as no delay
Of Preface brocking through his Zeal of Right.
V. 727/728: What can your knowledge hurt him, or this Tree
Impart against his will
V. 751/752: naming thee the Tree
Of Knowledge
V. 788/789: In Fruit she never tasted, whether true
Or fansied so,
V. 789/790: throught expectation high
Of knowledg,
V. 848/849: by the Tree
Of Knowledge he must pass,
V. 863/864: a Tree
Of danger tasted,
V. 911/912: Should God create another Eve, and I
Another Rib afford
V. 939/940: will in earnest so destroy
Us his prime creatures,
V. 1007/1008: Him with her lov'd societie, that now
As with new Wine intoxicated both
V. 1024/1025: if such pleasure be
In things to us forbidden
V. 1029/1030: For never did thy Beautie since the day
I saw thee first
V. 1034/1035: and forbore not glance or toy
Of amorous intent,
V. 1081/1082: earst with joy
And rapture so oft beheld?
V. 1105/1106: The bended Twigs take root, and Daughters grow
About the mother Tree,

16. Paradise Lost, Book X.

V. 3: Hee in the Serpent had perverted Eve; V. 7: Omniscient, who in all things...; V. 11: ...Foe or seeming Friend; V. 13: The high Injunction not to taste...; V. 26: About the new-arriv'd; V. 28: How all befell...; V. 31: And easily approv'd...; V. 43: ...no Decree of mine; V. 47: ...But fall'n he is and now; V. 53: Forbearance no acquittance ere day end; V. 56: ...to thee I have transferr'd; V. 58: Easie it may be seen that I intend; V. 67: ...divinely answer'd milde; V. 70: Supream, that thou in mee...; V. 74: ...for so I undertook; V. 78: ...as may illustrate most; V. 79: ...and thee appease; V. 83: and Rebel to all Law; V. 93: ...due at thir hour; V. 102: ...thus to Adam call'd aloud; V. 103: Where art thou Adam...; V. 112: Or to each other...; V. 116: I heard thee in the Garden...; V. 119: My voice thou oft hast heard...; V. 120: ...how is it now become; V. 121: ...that thou are naked, who; V. 122: ...hast thou eaten of the Tree; V. 125: Strait this day I stand...; V. 128: My other self...; V. 134: ...be all; V. 138: And gav'st me as thy perfet gift; V. 139: So fit, so acceptable, so Devine; V. 140: ...I could suspect no ill; V. 143: Shee gave me of the Tree...; V. 157: ...he thus to Eve in few; V. 159: ...with shame nigh overwhelm'd; V. 173: Though in misterious terms..; V. 175: ...thou art accurst; V. 179: Between Thee and the Woman...; V. 193: Thy sorrow I will greatly multiplie; V. 196: ...hee over thee shall rule; V. 201: ...thou in sorrow; V. 205: In the sweat of thy Face shalt thou eate Bread; V. 208: For dust thou art...; V. 224: ...with swift ascent he up return'd; V. 226: In glory as of old...; V. 227: All, though all-knowing...; V. 245: ...whatever drawes me on; V. 250: ...with mee along; V. 252: But least the difficultie of passing back; V. 259: Of merit high to all; V. 264: Whom thus the meager Shadow answerd soon; V. 268: ...prey innumerable...; V. 270: ...thou enterprisest; V. 271: ...but afford thee equal aid; V. 275: Against the day of Battel, to a field; V. 276: Where armies lie encampt; V. 280: ...the murkie Air; V. 283: Wide Anarchie of Chaos...; V. 292: Beyond Petsora Eastward...; V. 301: ...deep high Archt, a Bridge; V. 307: ...the Libertie of Greece; V. 320: ...and now in little space; V. 324: ... to each of these three places let; V. 325: And now their way to Earth...; V. 331: though in disguise; V. 335: By Eve, though all unweeting, seconded; V. 341: Might suddenly inflict...; V. 351: ...his joy encreas'd; V. 352: Long hee admiring...; V. 356: Thou art thir Author...; V. 358: ...which by a secret harmonie; V. 360: That thou on Earth...; V. 361: Now also evidence...; V. 367: ...thy illustrious track; V. 369: thou us impow'rd; V. 372: Thine now is all this World;

V. 381: ...from thy Orbicular World; V. 386: ...for I glorie in the name; V. 395: To my associate Powers...; V. 401: Chiefly on Man...; V. 407:...by my exploit; V. 409:...goe and be strong; V. 424:... Citie and proud seate; V. 425:...so by allusion calld; V. 430:...and they observ'd; V. 432: By Astracan over the Snowie Plaines; V. 439:...and now expecting; V. 448:...he saw unseen; V. 462: I call ye and declare ye...; V. 467:...to our native Heav'n; V. 468:...by my adventure hard; V. 473:...a broad way now is pav'd; V. 475: Toild out my uncouth passage...; V. 480:...thence how I found; V. 484: By our exile...; V. 490:...and so to us; V. 494: True is, mee also he hath judg'd or rather; V. 498: Mee and Mankinde; I am to bruise his heele; V. 503: But up and enter now into full bliss; V. 505:...and high applause; V. 532:...they all; V. 542:...down they as fast; V. 546: Turnd to exploding hiss...; V. 551: Which grew in Paradise...; V. 554: For one forbidden Tree a multitude; V. 555:...furder woe or shame; V. 567:...oft they assayd; V. 570:...so oft they fell; V. 575: Yearly enjoynd...; V. 583: Of high Olympus...; V. 587: Once actual, now in body...; V. 592: What thinkst thou of our Empire now, though earnd; V. 607: Till I in Man...; V. 620:...who impute; V. 641: Hee ended, and the Heav'nly Audience loud; V. 650: His mightie Angels...; V. 676: By Leo and the Virgin...; V. 678: Of Seasons to each Clime; V. 693: Like change on Sea and Land...; V. 698: And snow and haile... ; V. 706: Sirocco, and Libecchio. Thus began; V. 718:...Sea of passion tost; V. 722: The Glory of that Glory...; V. 727: My own deservings...; V. 728: All that I eate or drink...; V. 731:...for what can I encrease; V. 733: Who of all ages...; V. 740: On mee as on thir...; V. 741: Heavie, though in thir place...; V. 753:...why hast thou added; V. 758:...wilt thou enjoy the good; V. 763: Wouldst thou admit...; V. 764:...yet him not thy election; V. 769: Be it so...; V. 770: That dust I am...; V. 773: Fixd on this day? why do I overlive; V. 774: Why am I mockt with death; V. 776:...and be Earth; V. 780: Would Thunder in my ears...; V. 781: To mee and to my ofspring would torment me; V. 787: But I shall die a living Death? V. 794:...of all be infinite; V. 795:...be it, man is not so; V. 796:...how can he exercise; V. 801:...will he draw out; V. 802:...finite to infinite; V. 811: From this day onward...; V. 817: Nor I on my part single, in mee all; V. 819:...O were I able; V. 826: Not to do onely, but to will the same; V. 829: Forc't I absolve; all my evasions vain; V. 831: But to my own conviction...; V. 832: On mee, mee onely...; V. 853: Of tardie execution...; V. 854: The day of his offence...; V. 865: Soft words to his fierce passion she assay'd; V. 871: Thy inward fraud...; V. 885:...as now appears; V. 891: This noveltie

on Earth . . .; V. 903: By a farr worse . . .; V. 906: To a fell Adversarie . . .; V. 909: He added not . . .; V. 919: . . . thy gentle looks, thy aid; V. 921: My onely strength . . .; V. 927: . . . On me exercise not; V. 929: On me already lost . . .; V. 931: Against God onely, I against God and thee; V. 935: . . . to thee of all this woe; V. 936: Mee mee onely just . . .; V. 937: She ended weeping . . .; V. 942: Now at his feet . . .; V. 948: So now of what thou knowst . . .; V. 952: And my displeasure bearst so ill . . .; V. 956: Thy frailtie and infirmer . . .; V. 957: . . . by me expos'd; V. 965: And to our Seed . . .; V. 969: Found so erroneous . . .; V. 970: Found so unfortunate . . .; V. 971: . . . vile as I am, to place; V. 972: Of new acceptance . . .; V. 974: . . . from thee I will not hide; V. 975: What thoughts in my unquiet brest are ris'n; V. 982: To be to others . . .; V. 985: . . . must be at last; V. 989: Childless thou art . . .; V. 1004: That shew no end but Death . . .; V. 1007: She ended heer . . .; V. 1012: . . . and thus to Eve repli'd; V. 1026: We are by doom to pay . . .; V. 1034: Satan, who in the Serpent . . .; V. 1038: Resolv'd, as thou proposest; so our Foe; V. 1048: . . . Wee expected; V. 1051: Pains onely in Child-bearing . .; V. 1061: Be open, and . . .; V. 1065: To shew us in this Mountain . . .; V. 1079: And what may else be remedie or cure; V. 1080: To evils . . .; V. 1082: . . . so as we need not fear; V. 1084: . . . till we end; V. 1089: Humbly our faults . . . .

Anm. 1: In V. 919 treffen zwei ei-Laute zusammen. In V. 3, 13, 47, 58, 116, 268, 271, 341, 386, 607, 769, 794, 795, 1051, treffen i-Vokale zusammen, in V. 11, 555, 570, 733, 826, 948; 982, treffen o-Vokale und in V. 309, 1065 treffen u-Vokale zusammen.

Anm. 2: V. 252 ist deswegen zweifelhaft, weil Verschleif eintritt, wenn das Wort difficultie viersilbig gelesen wird. In den meisten Fällen und auch hier wird es dreisilbig gelesen, sodaß ein gewöhnlicher Hiat vorliegt.

b. Artikel und to.

V. 5: the Eye; V. 8: to attempt; V. 36: the Earth; V. 94: the Earth; V. 95: the Eevning; V. 126: to undergoe; V. 127: to accuse; V. 152: to attract; V. 167: the end; V. 185: the Aire; V. 188: the Aire; V. 212: the aire; V. 214: to assume; V. 293: the aggregated; V. 317: the outside; V. 339: to escape; V. 395: to acquaint; V. 399: the Earth; V. 400: the Aire; V. 422: the upper; V. 474: to expedite; V. 527: the Isle; V. 549: to aggravate; V. 564: to allay; V. 575: to undergo; V. 623: to enter; V. 647: the Angels; V. 633: the Earth; V. 720: the end; V. 734: the evil; V. 737: the execration; V. 772: to execute; V. 835: the Darth;

V. 856: to end; V. 862: to answer; V. 879: to over-reach; V. 964: to augment; V. 993: to abstain; V. 1014: to argue; V. 1021: to evade; V. 1073: the Aire; V. 1090: the Air.

c. Verschleifung.

V. 78: Justice with Mercie, as may illustrate most; V. 106: Where obvious dutie erewhile appear'd unsaught; V. 110: To offend, discount'-nanc't both ...; V. 114: Anger, and obstinacie, and hate, and guile; V. 149: Wherein God set thee above her ...; V. 274: ... though many a League remote; V. 311: ... with many a stroak th'indignant waves; V. 334: To observe the sequel ...; V. 374: With odds what Warr hath lost, and fully aveng'd; V. 423: Farr to the inland retir'd ...; V. 438: Many a dark League ...; V. 461: For in possession such, not onely of right; V. 478: That jealous of thir secrets fiercely oppos'd; V. 486: ... and the more to increase; V. 619: ... had not the folly of Man; V. 716: Al-readie in part, though hid in gloomiest shade; V. 717: To sorrow abandond ..; V. 726: The miserie, I deserv'd it, and would beare; V. 766: God made thee of choice his own ...; V. 768: The punishment then justly is at his Will; V. 804: ... that were to extend; V. 827: With me; how can they acquitted stand; V. 947: Unwarie, and too desirious, as before ...; V. 1061: Be open, and his heart to pitie incline; V. 1092: Of sorrow unfeign'd, and humiliation meek.

Anm. In der Ausgabe von 1674 steht statt they acquitted they **then** acquitted (V. 827).

d. Elision.

V. 18: th'Angelic; V. 22: th'unwelcome; V. 27: th'ethereal; V. 164: th'accus'd; V. 210: th'instant; V. 259: th'infernal; V. 291: th'imagin'd; V. 311: th'indignant; V. 380: th'Empyreal; V. 389: th'infernal; V. 408: th'affaires; V. 414: th'other; V. 446: th'upper; V. 455: th'acclaime; V. 471: th'unreal; V. 476: th'untractable; V. 501: th'account; V. 533: th'open; V. 545: th'applause; V. 566: th'offended; V. 602: th'incestuous; V. 613: th'Almightie; V. 657: th'other; V. 672: th'Equinoctial; V. 708: th'irra-tional; V. 808: th'extend; V. 1063: th'inclement.

e. Zäsur.

V. 12: knew, and; V. 64: Glorie, on; V. 108: thee, or; V. 132: me, and; V. 143: Tree, and; V. 151: dignitie: adornd; V. 187: shew, and; V. 246: sympathie, or; V. 266: thee, I; V. 278: day, in; V. 286: slimie, as; V. 305: easie, inoffensive; V. 306: so, if; V. 309: Sea, and; V. 332: hee, after; V. 333: by, and; V. 388: me of; V. 397: way, among; V. 403: ye, and; V. 490: prey, and; V. 587: body, and; V. 611: distroy, or;

V. 624: heav'nly, and; V. 642: Halleluia, as; V. 660: efficacie, and; V. 666: Sea, aire; V. 696: Norumbega, and; V. 720: happie! is; V. 730: delightfully, Encrease; V. 738: me: all; V. 745: me, or; V. 762: me? I; V. 789: why? it; V. 812: me, and; V. 812: me, and; V. 832: onely, as; V. 846: now, as; V. 851: lay, on; V. 880: thou, I; V. 884: vertue, all; V. 916: thee, and; V. 931: onely, I; V. 954: thee, and; V. 1017: thee, and.

f. Enjambement.

V. 5/6 : for what can scape the Eye
Of God All-seeing;
V. 31/32 : when the most, High
Aternal Father from his secret Cloud.
V. 206/207: Till thou return unto the ground, for thou
Out of the ground wast taken,
V. 215/216: As when he wash'd his servants feet, so now
As Father of his Familie he clad.
V. 254/255: Let us try
Adventrous work,
V. 267/268: such a sent I draw
Of carnage, prey innumerable,
V. 345/346: Not instant, but of future time. With joy
And tidings fraught,
V. 536/537: Sublime with expectation when to see
In Triumph issuing forth.
V. 712/713: nor stood much in awe
Of Man, but fled him.
V. 715/716: The growing miseries, which Adam saw
Alreadie in part.
V. 815/816: both Death and I
am found Eternal.
V. 873/874: But for thee
I had persisted happie,
V. 925/926: As joyn'd in injuries, one enemitie
Against a Foe by doom express.
V. 930/931: both have sin'd, but thou
Against God onely.
V. 997/998: which would be miserie
And torment less then none of what we dread.
V. 1039/1040: Shall scape his punishment ordain'd, and wee
Instead shall double ours upon our head.

17. Paradise Lost, Book XI.

a. Gewöhnliche Hiate.

V. 1: Thus they in lowliest plight...; V. 5: Regenerate grow instead...; V. 15: Flew up, nor missd the way, by envious windes; V. 23: From thy implanted Grace...; V. 43: ...may dwell in joy and bliss;. V. 44: Made one with me as I with thee am one; V. 49: The Law I gave to Nature...; V. 51: No gross, no unharmoneous mixture foule; V. 53: ...gross to aire as gross; V. 57: ...I at first with two fair gifts; V. 72: He ended...; V. 89: Good by it self...; V. 94: Reach also of the Tree of Life, and eat; V. 99: ...have thou in charge; V. 109: ...rigorously urg'd; V. 112: ...thy bidding they obey; V. 114: To Adam what shall come...; V. 115: As shall thee enlighten...; V. 122: ...the Tree of Life; V. 140: Which thus to Eve his...; V. 142: The good which we enjoy...; V. 147: Or one short sigh of humane breath...; V. 163: Ill worthie I such title...; V. 164: ...who for thee ordaind; V. 173: Though after sleepless Night...; V. 177: ...though now enjoind; V. 180: ...though in fall'n state, content; V. 183: ...Aire suddenly eclips'd; V. 184: ...nigh in her sight; V. 192: ...unmov'd to Eve thus spake; V. 193: O Eve...; V. 199:...that we are dust; V. 201: Why else this double object; V. 203: ...why in the East; V. 208: He err'd not...; V. 209: Down from a Skie of Jasper...; V. 222: ...hee alone; V. 224: ...who to Eve; V. 226: Eve, now expect great tidings...; V. 228: New Laws to be observ'd...; V. 238: He ended...; V. 255: Giv'n thee of Grace...; V. 260: ...to remove thee I am come; V. 263: He added not..; V. 265: ...Eve, who unseen; V. 268: O unexspected stroke...; V. 273: That must be mortal to us both...; V. 275: My early visitation...; V. 280: ...by mee adornd; V. 283: Into a lower World; V. 285: Less pure, accustomd to immortal Fruits?; V. 291: ...to follow thou art bound; V. 292: Where he abides...; V. 301: Of sorrow and dejection...; V. 305: Familiar to our eyes...; V. 309: Of him who all things can...; V. 310: with my assiduous cries: V. 320: On this Mount he appeerd...; V. 326: Or Monument to Ages...;V. 330: For though I fled him angrie...; V. 337: Land, Sea, and Aire...;V. 349: ...in Vallie and in Plaine; V. 356: Ere thou from hence depart, know I am sent; V. 358: To thee and to thy Ofspring; V. 362: ...equally enur'd; V. 374: My obvious breast...; V. 376: If so I may attain...; V. 380: Stretcht out to amplest reach...; V. 386: City of old or modern Fame...; V. 389: And Samarchand by Oxus...; V. 391: To Agra and Lahor...; V. 398: Ercoco and the less Maritine Kings V. 402: ...from Niger Flood to Atlas Mount; V. 404: Marocco and Algiers...; V. 406: The World: in Spirit perhaps he also

saw; V. 408: And Cusco in Peru...; V. 414: ...Euphrasie and Rue; V. 419: That Adam now enforc't...; V. 423: Adam, now ope thine eyes...; V. 424: Th' effects which thy original crime hath wrought; V. 429: His eyes he op'nd...; V. 444: Whereat hee inlie rag'd....; V. 453: T' whom Michael thus, hee also mov'd, repli'd; V. 454: These two are Brethren...; V. 458: Will be aveng'd...; V. 468: Of Death, and many are the wayes...; V. 472: ...by Intemperance more; V. 477: ...Immediately a place; V. 489: ...though oft invok't; V. 492: Drie-ey'd behold?...; V. 499: ...Why is life giv'n; V. 501: ...who if we knew; V. 503: ...soon beg to lay it down; V. 506: So goodly and erect...; V. 517: Therefore so abject ...; V. 524: But is there yet no other way, besides; V. 529: In what thou eatst and drinkst...; V. 545: ...bent rather how I may be quit; V. 547:..till my appointed day; V. 552: He lookd and saw a spacious Plaine, whereon; V. 558: Instinct trough all proportions low and high; V. 560: ...one who at the Forge; V. 576: ...they on the Plain; V. 578: A Beavie of fair Women....; V. 584: And now of love...; V. 589: Such happy interview and fair event; V. 594: True opener of mine eyes...; V. 601: Created, as thou art...; V. 605:..studious they appere; V. 609:Yet they a beauteous...; V. 612: Yet empty of all good...; V. 614: Bred onely and completed...; V. 640: Single or in Array of Battle rang'd; V. 642:One way a Band....; V. 651:...to a Citie strong...; V. 669: Through all the Plain...; V. 681: ...who of themselves; V. 682: Abhor to joyn; and by imprudence mixt; V. 694: Thus Fame shall be achiev'd...; V. 704: High in Salvation...; V. 710: ...to jollitie and game; V. 711: To luxurie and riot...; V. 717: ...thir wayes; hee oft; V. 729: ...when loe a wonder strange!; V. 751: The end of all thy Ofspring...; V. 752: ...thee another Floud; V. 753: ...thee also drown'd; V. 754: And sunk thee as thy Sons...; V. 763: The burd'n of many Ages...; V. 765: Abortive, to torment me ere thir being; V. 772: ...but that care now is past; V. 773: ...those few escap't; V. 779: ...for now I see; V. 796: ...found no aide; V. 799: Worldlie or dissolute; V. 802: So all shall turn degenerate...; V. 808: ...hee of thir wicked wayes; V. 822: Raine day and night...; V. 837: Which now abated...; V. 838: Drivn by a keen North-winde...; V. 854: Green Tree or ground...;V. 876: ...the Brow of God appeas'd; V. 877: Or serve they as a flowrie verge to binde; V. 880: ...Dextrously thou aim'st; V. 894: ...Day and Night.

Anm.: a-Vokale kommen in Vers 391, 552, i-Vokale in V. 89, 163, 184, 444, 472, 492, 589, 704, 765 und o-Vokale in V. 94, 423, 489, 534, 584, 681, 876 zusammen.

b. Artikel and to.

V. 21: to intercede; V. 60: to eternize; V. 102: to invade; V. 118: the East; V. 136: the Earth; V. 145: to incline; V. 149: to appease; V. 203: the East; V. 213: the Angels; V. 286: the Angel; V. 335: the Earth; V. 345: the ends; V. 373: the evil; V. 374: to overcome; V. 418: the inmost; V. 439: the Inwards; V. 443: the others; V. 473: the Earth; V. 539: the Aire; V. 582: the amorous; V. 616: the Eye; V. 687: to overcome; V. 697: the onely; V. 740: the Earth; V. 751: the end; V. 800: to enjoy; V. 804: the onely; V. 814: the one; V. 819: the Ark; V. 821: the Earth; V. 823: the Ocean; V. 823: to usurp; V. 829: the op'ning; V. 836: the Ark; V. 846: the Ark; V. 851: the Ark; V. 858: the ancient; V. 879: the Earth; V. 889: the Earth; V. 892: the Earth.

c. Verschleif.

V. 170: Who highly thus to entitle me voutsaf'st; V. 236: But solemn and sublime, whom not to offend; V. 351: ... his presence many a signe; V. 372: Thou lead'st me, and to the hand of Heav'n submit; V. 592: Of Adam, soon inclin'd to admit delight; V. 602: Holie and pure, conformitie divine; V. 625: O pitie and shame ...; V. 683: Produce prodigious Births of bodie or mind; V. 685: ... Might onely shall be admir'd; V. 753: Of tears and sorrow a Floud thee also drown'd; V. 867: As present, Heav'nly instructer, I revive.

d. Elision.

V. 10: th'ancient; V. 76: th'Angelic; V. 83: th'Almighty; V. 106: th'unholie; V. 126: th'Archangelic; V. 149: th'offended; V. 190: th'Eastern; V. 202: th'air; V. 238: th'Archangel; V. 279: th'ambrosial; V. 339: th'Earth; V. 345: th'Earth; V. 397: th'Empire; V. 424: th'effect; V. 426: th'expected; V. 449: th'Angel; V. 455: th'unjust; V. 458: th'others; V. 470: th'entrance; V. 476: th'inabstinence; V. 505: th'Image; V. 584: th'Eevning; V. 631: th'Angel; V. 650: th'ensanguind; V. 755: th'Angel; V. 758: th'Angel; V. 800: th'Earth; V. 880: th'Archangel.

e. Zasur.

V. 37: me, and; V. 52: now, and; V. 62: remedie, and; V. 104: thee, and; V. 106: unholie, and; V. 333: glory, and; V. 362: sorrow, equally; V. 395: Mosco, or; V. 399: Mombaza, and; V. 399: Quiloa, and; V. 401: Congo, and; V. 409: Atabalipa, and; V. 482: Agonie, all; V. 619: vertue, all; V. 690: Glorie, and; V. 761: onely, each; V. 793: also, and; V. 833: sanctitie, if.

f. Enjambement.

V. 32/33 : Unskilful with what words to pray, let mee
Interpret for him,

V. 42/43 : To better life shall yeeld him, where with mee
All my redeemd may dwell in joy and bliss.
V. 156/157: Which then not minded in dismay, yet now
Assures me that...
V. 158/159: Whence Hail to thee
Eve rightly call'd,
V. 209/210: Down from a Skie of Jasper lighted now
In Paradise,
V. 232/233: such Majestie
Invests him coming;
V. 462/463: is this the way
I must return to native dust?
V. 500/501: To be thus wrested from us? rather why
Obtruded on us thus?
V. 547/548: Which I must keep till my appointed day
Of rendring up,
V. 578/579: A Beavie of fair Women, richly gay
In Gems and wanton dress;

18. Paradise Lost, Book XII.

a. Gewöhnliche Hiate.

V. 1: As one who in his journey ...; V. 12: ... give due audience; V. 17: ... and multiplie apace; V. 22: ... in joy unblam'd, and dwell, V. 29: Concord and Law of Nature ...; V. 37: Though of Rebellion others he accuse; V. 48: But God who oft descends ...; V. 55: To sow a jangling noise ...; V. 57: each to other calls; V. 64: O exerable Son ...; V. 66: Authoritie usurpt; V. 67: He gave us onely over Beast ...; V. 75: Will he convey up thither ...; V. 79: ... Justly thou abhorr'st; V. 80: That son, who on the quiet state of men; V. 83: Since thy original lapse ...; V. 87: Immediately inordinate desires; V. 94: Who oft as undeservedly enthrall; V. 96: ... thereby no excuse; V. 109: His holy Eyes ...; V. 112: ... of whom to be invok'd; V. 122: ... into a land; V. 135: Canaan he now attains; V. 138: Gift to his Progenie of all that Land; V. 150: ... whereof to thee anon; V. 156: ... to a land hereafter call'd; V. 160: He comes invited by a yonger Son; V. 164: Growing into a Nation ...; V. 165: Suspected to a sequent King ...; V. 187: ... overshadow all his bounds; V. 203: By day a Cloud ...; V. 219: Return them back to Egypt ...; V. 239: ... to God is no access; V. 240: ... whose high Office now; V. 248: The holy One ...; V. 249: ... a Sanctuary is fram'd; V. 260: Promisd to Abraham ...; V. 264: A

day entire ...; V. 274: Mine eyes true op'ning ...; V. 276: Of mee and all Mankind; but now I see; V. 280: This yet I apprehend not ...; V. 281: So many and so various ...; V. 291: Save by those shadowie expiations weak; V. 300: So Law appears ...; V. 302: Up to a better Cov'nant ...; V. 307: ... though of God; V. 314: Safe to eternal Paradise ...; V. 315: Meanwhile they in thir ...; V. 326: Of David (so I name this King) shall rise; V. 328: Foretold to Abraham ...; V. 330: ... shall be no end; V. 338: ... will so incense; V. 340: ... and his holy Ark; V. 350: They first re-edifie ...; V. 354: Men who attend the Altar ...; V. 358: Then loose it to a stranger ...; V. 362: ... Sages, who enquire; V. 366: ... and by a Quire; V. 376: ... now clear I understand; V. 378: Why our great expectation ...; V. 380: High in the love of Heav'n ...; V. 390: Thy enemie; nor so is overcome; V. 395: In thee and in thy Seed ...; V. 396: Obedience to the Law of God ...; V. 397: On penaltie of death ...; V. 401: So onely can ...; V. 402: The Law of God ...; V. 403: Both by obedience ...; V. 406: To a reproachful life ...; V. 407: Proclaiming Life to all who shall believe; V. 415: ... he nailes thy Enemies; V. 435: A gentle wafting to immortal Life; V. 438: ... who in his Life; V. 450: So in his seed ...; V. 455: Through all his realme ...; V. 468: Replete with joy and wonder thus repli'd; V. 474; ... repent me now of sin; V. 488: ... and the Law of Faith; V. 490: ... and also arme; V. 493: What Man can do against ...; V. 496: ... so as shall amaze; V. 501: ... and do all Miracles; V. 509: Who all the sacred mysteries ...; V. 513: Left onely in those written ...; V. 520: To all Beleevers ..; V. 529: Who against Faith and ...; V. 532: On all who in the worship persevere; V. 537: ... so shall the World goe on; V. 542: ... promiss'd to thy aid; V. 544: Now amplier known ...; V. 546: In glory of the Father; V. 549: New Heav'ns, new Earth ...; V. 551: ... Joy and eternal Bliss; V. 552: He ended ...; V. 556: ... whose end no eye can reach; V. 557: Greatly instructed I shall ...; V. 558: Greatly in peace of thought ...; V. 561: ... that to obey is best; V. 576: ... though all the Starrs; V. 581: ... onely add; V. 591: By mee encampt ...; V. 595: Her also I with gentle ...; V. 597: ... thou at season fit; V. 605: ... on the happie end; V. 606: He ended; V. 615: In mee is no delay ...; V. 621: ... though all by mee is lost; V. 622: Such favour I unworthie am voutsaft; V. 632: ... High in Front advanc't; V. 644: ... throng'd and fierie Armes; V. 649: Through Eden took thir solitarie way.

b. Artikel und to.

V. 29: the Earth; V. 64: to aspire; V. 102: the Ark; V. 147: the Earth; V. 241: to introduce; V. 251: the Ark; V. 312: the adversarie;

V. 354: the Altar; V. 362: the Eastern; V. 363: to offer; V. 452: the aire; V. 463: the Earth; V. 482: the enemies; V. 517: to act; V. 560: to aspire; V. 561: to obey; V. 362: the onely; V. 363: to observe; V. 589: the hour; V. 626: the other.

c. Verschleif.

V. 2: ... Though bent on speed, so heer the Archangel ... V. 44: A Citie and Towre, whose top may reach ...; V. 168: Inhospitably, and kills thir infant Males; V. 172: With glory and spoile back ...; V. 287: ... Law given them to evince; V. 370: The Throne hereditarie, and bound his Reign; V. 425: ... as many as offerd Life; V. 437: ...then certaine times to appeer; V. 460 With glorie and power to judge ... V. 499: To evangelize the Nations ..., V. 515: Then shall they seek to avail themselves of names; V. 611: For God is also in sleep ...; V. 613: Presaging, since with sorrow and hearts distress.

d. Elision.

V. 101: th'irreverent; V. 182: th'Egyptian; V. 183: th'Earth; V. 205: th'obdurat; V. 461: th'unfaithful; V. 466: th'Archangel; V. 481: th'u-faithful; V. 485: th'Angel; V. 574: th'Angel; V. 577: th'ethereal; V. 626: th'Archangel; V. 638: th'Eastern; V. 641: th'Eastern.

e. Zäsur.

V. 51: Citie, and; V. 142: Sea, each; V. 240: journey, and; V. 257: Day, a; V. 258: Journey, and; V. 277: day in; V. 346: mercie, and; V. 350: edifie, and; V. 416: thee, and; V. 456: glory, and; V. 479: say, if.

f. Enjambement.

V. 83/84 : Since thy original lapse, true Libertie
Is lost,

V. 223/224: This also shall they gain by thir delay
In the wide Wilderness,

V. 304/305: From imposition of strict Laws, to free
Acceptance of large Grace,

V. 358/359: that the true
Anointed King Messiah

V. 457/458: Exalted high
Above all names in Heav'n;

V. 539/540: till the day
Appeer of respiration to the just.

V. 572/573: Taught this by his example whom I now
Acknowledge my Redeemer ever blest.

V. 617/617: thou to mee
Art all things under Heav'n.

Anm.: 1. In a. treffen a-Vokale zusammen in V. 302, 621, i-Vokale in V. 87, 112, 249, 513, 542, 557, 558; 615, 621 und 632 und o-Vokale in V. 29, 37, 48, 57, 94, 307, 396, 401, 402, 488 und 537. Anm. 2: In V. 291 muß shadowie zweisilbig gelesen werden, wie auch in V. 303; sonst tritt Verschleif ein.

19. Paradise Regain'd, Book I.

a. Gewöhnliche Hiate.

V. 1: I who e're while the happy Garden sung; V. 2: By one mans disobedience lost...; V. 3: Recover'd Paradise to all mankind; V. 4: By one mans firm...; V. 5: Trough all temptation...; V. 12: As thou art wont...; V. 15: ...though in secret done; V. 20: ...Heavens Kingdom nigh at hand; V. 21: To all Baptiz'd...; V. 28: To him his Heavenly Office...; V. 37: Such high attest was giv'n...; V. 44: O ancient Powers of Air...; V. 45: For much more willingly I mention Air; V. 48: How many Ages...; V. 54: Shall be inflicted...; V. 62: To be infring'd...; V. 66: His birth to our just fear...; V. 71: ....is sent Harbinger, who all; V. 78: ...that who he is; V. 87: He who obtains....; V. 92: ...though in his face; V. 94: Ye see our danger...; V. 96: ...something sudden be oppos'd; V. 98: E're in the head of Nations he appear; V. 100: I, when no other durst...; V. 106: He ended...; V. 111: Unanimous they all commit the care; V. 126: But contrary unweeting...; V. 127: The purpos'd Counsel pre-ordain'd and fixt; V. 128: ...who in full frequence bright; V. 131: Thou and all Angels conversant on Earth; V. 132: ...how I begin; V. 140: ...this man born and now up-grown; V. 141: To shew him worthy of his birth divine; V. 142: ...henceforth I expose; V. 143: ...tempt and now assay; V. 150: He now shall know I can produce a man; V. 165: From what consummate vertue I have chose; V. 173: Victory and Triumph..; V. 174: Now entring his great duel...; V. 177: ...though untri'd; V. 182: So they in Heav'n their Odes...; V. 194: He entred now...; V. 199: ...comes often to my ears; V. 207: The Law of God I read...; V. 209: ...that e're yet my age; V. 214: And was admir'd by all..; V. 217: To rescue Israel...; V. 218: Thence to subdue and quell...; V. 229: And said to me apart, high are thy thoughts; V. 231: ...sacred vertue and true worth; V. 232: ...though above example high; V. 234: ...thou art no Son of mortal man; V. 235: ...thee low of Parentage; V. 239: Conceiv'd in me a Virgin...; V. 241: ...there should be no end; V. 242: At thy Nativity a glorious Quire; V. 256: ...found thee in the Temple...; V. 258: ...of thee to all that present stood; V. 259: ...strait I again revolv'd; V. 260:

The Law and Prophets...; V. 261: ...to our Scribes; V. 263: I am; this chiefly...; V. 264: Through many a hard assay even to the death; V. 270: ...of whose birth I oft had heard; V. 272: Before Messiah and his way prepare; V. 273: I as all others ...; V. 290: ...strong motion I am led; V. 310: ...they at his sight grew mild; V. 314: But now an aged man...; V. 315: ...the quest of some stray Ewe; V. 319: He saw approach...; V. 326: I ask the rather...; V. 330: Of God; I saw and heard...; V. 336: ...no other Guide I seek...; V. 338: What other way I see not...; V. 341: Men to much misery and hardship born; V. 346: He ended...; V. 348: For I discern thee other...; V. 356: Knowing who I am, as I know who thou art? V. 357: ...th'Arch Fiend now undisguis'd; V. 358: 'Tis true, I am... (s. auch unter e); V. 364: ...Prison I enjoy; V. 367: Hath he excluded my resort... V. 371: And when to all his ...; V. 374: I undertook that office... ; V. 377: ...though I have lost; V. 381: What I see excellent...; V. 384: To see thee and approach thee....; V. 388: To all mankind...; V. 393: ...lend them oft my aid; V. 394: Oft my advice by...; V. 397: Envy they say excites me...; V. 398: ...my misery and wo; V. 400: ...now I feel by proof; V. 416: To all the Host of Heaven...; V. 421: But thou art serviceable...; V. 422: Will thou impute...; V. 423: ...to do ill excites? V. 428: To be a lyer...; V. 431: By thee are giv'n...; V. 434: But what have been thy answers...; V. 436: Which they who ask'd have...; V. 438: Who ever by consulting...; V. 440: To flye or follow...; V. 449: ...give thee in command; V. 451: To thy Adorers...; V. 455: No more shalt thou by oracling abuse; V. 458: Shalt be enquir'd...; V. 464: To all truth...; V. 465: Though inly stung...; V. 474: Say and unsay...; V. 475: But thou art plac't above me, thou art Lord; V. 476: From thee I can...; V. 485: ...though I despair to attain (s. auch unter c); V. 486: Thy Father, who is holy...; V. 494: ...though I know thy scope...; V. 495: ...do as thou find'st; V. 497: He added not...

Anm.: a-Vokale treffen in V. 260, 272, 319, 330 und 474, i-Vokale in V. 45, 54, 62, 78, 199, 256, 338, 393, 449, 458, und 476, o-Vokale in V. 87, 100, 207, 235, 336 und u-Vokale in V. 177 zusammen.

b. Artikel und to.

V. 33: the adversary; V. 68: to atchieve; V. 94: the utmost; V. 125: to end; V. 156: to exercise; V. 163: the Angels; V. 167: to earn; V. 172: the argument; V. 218: the earth; V. 224: the erring; V. 248: the Inn; V. 250: the East; V. 251: to honour; V. 257: the Altar; V. 425: to afflict; V. 427: the other.

c. Verschleif.

V. 11: By proof the undoubted Son of God, inspire; V. 16: ... through many an age; V. 78: The testimony of Heaven; V. 88: And what will he not do to advance his Son? V. 102: And ruine Adam, and the exploit perform'd; V. 118: Of many a pleasant Realm ...; V. 168: So spake the Eternal Father, and all Heaven; V. 236: Thy Father is the Eternal King ...; V. 264: Through many a hard assay ...; V. 289: The Authority which I deriv'd from Heaven; V. 422: Wilt thou impute to obedience what thy fear; V. 449: To approach thy Temples ...; V. 485: And talk at least, though I despair to attain.

d. Elision.

V. 36: th'Exalted; V. 50: th'affairs; V. 107: th'infernal; V. 357: th'Archfiend; V. 366: th'air; V. 479: th'ear.

e. Zäsur.

V. 10: Foe, and; V. 89: know, and; V. 103: successfully; a; V. 104: me; and; V. 115: overthrow, and; V. 164: now, and; V. 179: terrifie, or; V. 203: know, and; V. 212: Law, and; V. 224: Try, and; V. 262: partly, and; V. 275: me, and; V. 329: so, and; V. 358: true, I am.

f. Enjambement.

V. 108/109: Distracted and surpris'd with deep dismay
At these sad tidings;
V. 431/432: By thee are giv'n, and what confest more true
Among the Nations?

20. Paradise Regain'd, Book II.

a. Gewöhnliche Hiate.

V. 5: And on that high Authority had believ'd; V. 7: Andrew and Simon ...; V. 8: With others though in Holy Writ not nam'd; V. 10: and so abruptly gone; V. 13: ... he might be only shewn; V. 16: And the great Thisbite who on fiery wheels; V. 19: ... so in each place these; V. 25: Then on the bank of Jordan, by a Creek; V. 36: The Kingdom shall to Israel be restor'd; V. 37: ... but soon our joy is turn'd; V. 38: Into perplexity and new amaze; V. 44: ... how they oppress; V. 50: And to us reveal'd him ...; V. 54: Lay on his Providence ...; V. 57: Soon we shall see our hope ...; V. 58: Thus they out of their plaints ...; V. 65: ... which she in sighs thus clad; V. 73: Could be obtain'd ...; V. 76: Thence into Egypt ...; V. 82: Little suspicious to any King ...; V. 86: ... to Honour? no; V. 89: ... and to a sign; V. 92: My Exaltation to Afflictions high; V. 101: Thus long to some great purpose he ob-

scures; V. 129: I, as I undertook . . .; V. 132: . . . to be undergon; V. 134: Though Adam by his Wives . . .; V. 140: Therefore I am return'd . . .; V. 144: Rather to be in readiness . . .; V. 145: . . . lest I who erst; V. 146: Thought none my equal, now be overmatch'd; V. 153: Set women in his eye and in his walk; V. 155: Many are in each Region passing fair; V. 160: And sweet allay'd, yet terrible to approach; V. 166: Draw out with credulous . . .; V. 185: In Valey or Green Meadow . . .; V. 194: Of Beauty and her lures . . .; V. 197: A youth, how all the Beauties . . .; V. 198: . . . and slightly overpass'd; V. 204: Thence to the bait of Women lay expos'd; V. 205: But he whom we attempd . . .; V. 209: Though of hir Age . . .; V. 221: In the admiration only of weak minds (s. unter c); V. 223: . . . shrink into a trivial toy; V. 231: And now I know . . .; V. 238: To be at hand . . .; V. 248: To Vertue I impute not . . .; V. 252: But now I feel I hunger; V. 253: . . . of what she asks . . .; V. 255: . . . so it remain; V. 268: Food to Elijah bringing Even and Morn; V. 272: . . . Then how awakt; V. 285: Up to a hill . . .; V. 289: Only in a bottom saw a pleasant Grove; V. 296: And to Superstitious eye the haunt; V. 298: When suddenly a man . . .; V. 310: By a providing Angel . . .; V. 314: Twice by a voice . . .; V. 318: They all had need, I as thou seest have none; V. 320: Tell me if Food . . .; V. 324: . . . not right to all Created things; V. 328: Meats by the Law unclean . . .; V. 329: To Idols . . .; V. 330: Nor proffer'd by an Enemy . . .; V. 333: To treat thee as beseems . . .; V. 344: . . . all Fish from Sea or Shore; V. 369: These are not Fruits forbidden, no interdict; V. 379: . . that to all things I had right?; V. 381: . . . by gift what of my own; V. 386: Array'd in glory on my cup to attend (s. unter c); V. 388: . . . where no acceptance it can find; V. 396: And rather opportunely in this place; V. 397: . . . to thy apparent need; V. 399: What can I do or offer . . .; V. 407: Thou art not to be harm'd . .; V. 409: For no allurement yields to appetite; V. 411: High actions; but wherewith to be atchiev'd?; V. 413: Thou art unknown, unfriended, low of birth; V. 415: Bred up in poverty and streights at home; V. 417: Which way or from what hope dost thou aspire; V. 433: . . . these three is impotent; V. 441: So many Ages . . .; V. 444: To me is not unknown . .; V. 445: Worthy of Memorial . .; V. 447: For I esteem those names . . .; V. 449: Riches though offer'd . . .; V. 451: May also in this poverty as soon; V. 456: . . . to do aught may merit praise; V. 469: And who attains not . . .;V. 471: Subject himself to Anarchy within; V. 473: . . . . in the way of truth; V. 478: That other o're the body only reigns; V. 479: . . . which to a generous mind.

Anm.: In V. 37, 65, 144, 248, 289, 320, 396, 433, 444, treffen i-Vokale, in V. 16, 86, 208, 399, 413, 449, 456 o-Vokale zusammen.

b. Artikel und to.

V. 113: to accomplish; V. 145: to assist; V. 179: the Earth; V. 197: the East; V. 203: to enjoy; V. 207: the accomplishment; V. 239: to unfold; V. 251: to endure; V. 260: the hour; V. 274: the Angel; V. 314: to eat; V. 332: to express; V. 334: the Elements; V. 397: to impart; V. 423: the Edomite; V. 435: the Earth; V. 463: the office; V. 477: the inner; V. 483: to assume.

c. Verschleif.

V. 21: The City of Palms ...; V. 44: Behold the Kings of the Earth how they oppress; V. 89: Of many in Israel ...; V. 122: Demonian Spirits now, from the Element; V. 127: Is ris'n to invade us ...; V. 147: So spake the old Serpent doubting ...; V. 207: Made and set wholly on the accomplishment; V. 214: To enamour, as the Zone of Venus once; V. 221: In the admiration only of weak minds; V. 222: Led captive; cease to admire ...; V. 227: Of worth, of honour, glory, and popular praise; V. 234: No advantage, and his strength as oft assay; V. 269: Though ravenous, taught to abstain from what ...; V. 300: As one in City, or Court, or Palace bred; V. 316: Forty and more deserted ....; V. 326: Duty and Service, nor to stay till bid; V. 386: Array'd in Glory on my cup to attend; V. 404: Only the importune Tempter still remain'd.

d. Zäsur.

V. 47: thee, arise; V. 93: be, it; V. 129: I, as; V. 187: Daphne, or; V. 187: Semele, Antiopa; V. 233: me I; V. 312: Manna, and; V. 347: Bay, and; V. 449: Jephtha, and; V. 455: Virtue, and; V. 459: Shew, is; V. 475: Know, and.

e. Enjambement.

V. 60/61 : But to his Mother Mary, when she saw
Others return'd from Baptism,
V. 88/89 : That to the fall and rising he should be
Of many in Isreal,
V. 126/127: such an Enemy
Is ris'n to invade us,
V. 210/211: On whom his leisure will vouchsafe an eye
Of fond desire?
V. 226/227: with such as have more shew
Of worth, of honour,
V. 262/263: Under the hospitable covert nigh
Of Trees thick interwoven; there he slept

21. Paradise Regain'd, Book III.

a. Gewöhnliche Hiate.

V. 9: Thy actions to thy words accord . . .; V. 13: Thy Counsel would be as the Oracle; V. 17: . . . th'array of war, thy skill; V. 20: In battel, though against thy few in arms; V. 24: All Earth her wonder at thy acts . . .; V. 26: That sole excites to high attempts . . .; V. 28: . . . who all pleasures else despise; V. 33: Won Asia and the Throne . . .; V. 39; Great Julius, whom now all the world admires; V. 40: The more he grew in years . . .; V. 46: For glories sake by all thy argument; V. 50: . . . rabble, who extol; V. 52: They praise and they admire . . .; V. 59: . . . scarce of few is rais'd; V. 60: This is true glory and renown . . .; V. 63: To all his Angels, who with true applause; V. 67: He ask'd thee . . .; V. 69: Where glory is false glory . . .; V. 71: They err who count it . . .; V. 74: Great Cities by assault . . .; V. 88: But if there be in glory aught of good; V. 89: . . . far different be attain'd; V. 100: . . . and glory aught be done; V. 107: . . . and thereby witness whence I am; V. 111: And for his glory all things made, all thing; V. 113: By all his Angels . . .; V. 115: . . . no difference, no exemption; V. 120: . . . pronounc't glory he exacts; V. 123: . . . for glory as prime end; V. 125: . . . to every soul; V. 134: . . . who of his own; V. 139: And so of all true good . . .; V. 142: Yet so much bounty is in God . . .; V. 143: That who advance his glory . . .; V. 150: Of glory as thou wilt . . .; V. 152: But to a Kingdom thou art born . . .; V. 155: Be now in powerful hands . . .; V. 157: Judaea now and all the promis'd land; V. 165: . . . he indeed; V. 167: . . . King so oft prevail'd; V. 168: . . . his Family obtain'd; V. 172: . . . Zeal and Duty are not slow; V. 178: . . . who sung thy endless raign; V. 187: He in whose hand . . .; V. 192: . . . quietly expecting; V. 194: . . . how obey? who best; V. 197: My exaltation . . .; V. 199: My everlasting Kingdom, why art thou; V. 200: . . . what moves thy inquisition? V. 209: I would be at the worst . . . .; V. 210: My harbour and my ultimate repose; V. 212: My error was my error . . .; V. 216: Willingly I could flye . . .; V. 218: . . . my evil state . . .; V. 219: Would stand between me and my Fathers ire; V. 229: . . . for though in thee be united; V. 235: . . . and what thence could'st thou observe?; V. 240: . . . will be ever; V. 248: . . . of thy self so apt . . .; V. 252: The Son of God up to a Mountain high; V. 270: Assyria and her Empires . . .; V. 282: Judah and all thy Father . . . .; V. 290: Built by Emathian . . .; V. 293: Turning with easie eye . . .; V. 303: He marches now in haste . . .; V. 305: They issue forth . . .; V. 308: See how in warlike muster they appear; V. 319: From Atropatia and the . . .; V. 346: And to our Saviour thus his words renew'd; V. 347: That thou may'st know I seek not to engage; V. 352: By Prophet or by Angel . . .; V. 360: Long

to enjoy it quiet...; V. 363: Thou must make sure thy own...; V. 364: By my advice...; V. 365: Found able by invasion to annoy; V. 377: ...two of Joseph lost; V. 383: Thou on the throne...; V. 387: ...vain of fleshly arm; V. 390: ...and in my ear; V. 395: ...and fail me of the Throne; V. 405: David's true heir...; V. 413: To Israel then...; V. 427: Should I of these the liberty regard; V. 433: Yet he at length...; V. 438: As the Red Sea and Jordan once he cleft.

Anm.: a-Vokale treffen in V. 33, 270, 282, 319, i-Vokale in V. 69, 88, 142, 165, 187, 200, 216, 218, 365 und o-Vokale in V. 134, 139, 167, 377 zusammen.

b. Artikel und to.

V. 13: the Oracle; V. 45: to affect; V. 53: the other; V. 65: to extend; V. 72: to over-run; V. 84: the other; V. 146: to answer; V. 207: the expectation; V. 247: to inform; V. 211: the end; V. 347: to engage; V. 360: to enjoy; V. 365: to annoy.

c. Verschleif.

V. 61: Looking on the Earth...; V. 70: ...men not worthy of fame; V. 127: Then glory and benediction...; V. 228: Of the enterprise so hazardous...; V. 246: The Monarchies of the Earth...; V. 256: Th'one winding, the other strait and left between; V. 269: Cut shorter many a league...; V. 274: And inaccessible the Arabian drouth; V. 340: The city of Gallaphrone...; V. 366: Thy country, and captive lead away her Kings; V. 418: And all the Idolatries of Heathen round; V. 436: And at their passing cleave the Assyrian flood.

d. Elision.

V. 17: th'array; V. 58: th'intelligent; V. 256: th'one.

e. Zäsur.

V. 59: few, and; V. 69: glory, attributed; V. 107: me, and; V. 118: Jew, or; V. 136: ignominy, and; V. 216: flye, and; V. 341: unhardy, unadventrous; V. 248: thee, of; V. 275: Ninevee, of; V. 320: Media, and; V. 339: Albracca, as; V. 348: Vertue, and; V. 391: policy, and; V. 410: me, argument.

f. Enjambement.

V. 98/99 : For truths sake suffering death unjust, lives now
Equal in fame.
V. 298/299: And just in time thou com'st to have a view
Of his great power.
V. 352/353: unless thou
Endeavour, as thy Father David did.
V. 372/373: can truly reinstall thee
In David's royal seat.

22. Paradise Regain'd, Book IV.

a. Gewöhnliche Hiate.

V. 4: So oft, and . . .; V. 19: Though all to shivers dash't . . .; V. 32: Divided by a river . . .; V. 34: . . . and Temples proudly elevate; V. 41: Of vision multiplyed through air . . .; V. 44: . . . thou seest no other deem; V. 57: My Aerie Microscope thou may'st behold; V. 60: . . . Ivory or Gold . . .; V. 74: From India and . . .; V. 83: Civility of Manners . . .; V. 88: . . . I have shewn thee all; V. 90: . . . and now is old; V. 92: To Capreae an Island . . . .; V. 95: Committing to a wicked . . .; V. 98: . . . .Vertues as thou art; V. 100: Might'st thou expel . . .; V. 126: . . . how easily subdu'd; V. 133: . . . who once just; V. 151: . . . there shall be no end; V. 155: I see all offers . . .; V. 159: . . . know also thou, that I; V. 160: On what I offer set as high esteem; V. 163: . . . the world to thee I give; V. 167: And worship me as thy superior Lord; V. 171: . . . thy offers less; V. 174: But I endure . . .; V. 179: To worship thee accurst . . .; V. 183: . . . and by thee usurp't; V. 187: By thee how fairly is the Giver now; V. 188: . . in thee is lost; V. 191: To me my own . .; V. 192: . . worship thee as God; V. 193: . . plain thou now appear'st; V. 204: Who then thou art . .; V. 205: . . me it most concerns; V. 208: . . . missing what I aim'd; V. 209: . . as they are transitory; V. 213: Then to a wordly Crown . .; V. 215: As by that early action . . .; V. 222: . . . as thy Empire must extend; V. 228: To admiration . . .; V. 243: City or Suburban . . .; V. 255: Of harmony in tones . . .; V. 266: High actions . . .; V. 282: . . . thee to a Kingdom's waight; V. 283: . . . Render thee a King compleate; V. 288: Of knowing what I aught . . .; V. 290: No other doctrine needs . . .; V. 315: All glory arrogate . . .; V. 325: . . . what needs he elsewhere seek; V. 327: . . . and shallow in himself; V. 334: . . . All our Law and Story strew'd; V. 347: . . . to all true tasts excelling; V. 551: . . . vertue is express't; V. 356: But herein to our Prophets far beneath; V. 367: Thus to our Saviour; V. 372: What dost thou in this world? V. 373: For thee is fittest place . . .; V. 377: Nicely or cautiously my offer'd aid; V. 378: Which would have set thee in short time . . .; V. 380: Now at full age . . .; V. 381: When Prophesies of thee are best fullfill'd; V. 393: Directs me in the . .; V. 399: Her shadowy off-spring . . .; V. 403: Hungry and cold . . .; V. 435: Who all things now behold . . .; V. 439: Nor yet amidst this joy and brightest morn; V. 442: . . . and to our Saviour came; V. 443: . . . they all were spent; V. 446: . . . to be so oft repell'd; V. 448: . . . and West by a thick wood; V. 464: They oft fore-signifie and threaten ill; V. 468: . . . with my aid; V. 472: . . . and how is no where told; V. 473: Thou shalt be what thou art . . .; V. 477: If thou observe not this . . .; V. 480:

E're thou of Israel ...; V. 489: ... what they can do as signs; V. 493: Obtrud'st thy offer'd aid, that I accepting; V. 497: ... thou art discern'd; V. 498: ... nor me in vain molest; V. 501: For Son of God to me is yet in doubt; V. 502: Of the Messiah I have heard ...; V. 503: ....by all the Prophets ...; V. 507: ....I have ceas'd to eye; V. 508: Thy infancy ...; V. 511: ... I among the rest; V. 516: In what degree or meaning thou art call'd; V. 518: The Son of God I also am, or was; V. 519: And if I was, I am ...; V. 520: ... yet thee I thought; V. 524: Where by all best ...; V. 525: Thou art to be ...; V. 527: To understand my Adversary, who; V. 528: And what he is ...; V. 531: And opportunity I here have had; V. 537: ... and may agen; V. 538: ... what more thou art then man; V. 554: ...safely if Son of God; V. 560: ... also it is written; V. 569: So after many a foil ... (s. auch unter c); V. 583: Who on their plumy Vans ...; V. 589: ... the tree of life; V. 594: Such Heavenly Anthems ...; V. 596: True Image of the Father ...; V. 615: A Saviour art come down to re-install; V. 626: ... he all unarm'd; V. 629: Thee and thy Legions ...; V. 635: Now enter, and ...; V. 638: ... hee unobverv'd.

Anm.: Es treffen zusammen a-Vokale in V. 74, 92, 334, i-Vokale in V. 160, 163, 187, 188, 205, 255, 373, 378, 393, 498, 501, 528, 554, und o-Vokale in V. 4, 44, 133, 290, 446, 583.

b. Artikel und to.

V. 29: to equal; V. 42: to enquire; V. 45: the Earth; V. 65: the ensigns; V. 68: the Appian; V. 94: to enjoy; V. 148: the Earth; V. 172: to utter; V. 201: the earth; V. 239: the air; V. 240: the eye; V. 244: the Olive; V. 245: the Attic; V. 270: the Arsenal; V. 275: the Oracle; V. 308: to evade; V. 360: the Oratory; V. 456: the Earths; V. 527: to understand; V. 542: the Air.

c. Verschleif.

V. 20: Though all to shivers dash't, the assault renew; V. 30: That screen'd the fruits of the earth and seats ...; V. 51: The Imperial Palace ...; V. 55: Many a fair Edifice ...; V. 69: Or on the Aemilian ...; V. 73: From the Asian Kings ...; V. 126: Of the Emperour ...; V. 159: On the other side ...; V. 173: The abominable terms ...; V. 238: Where on the Aegean shore a City stands; V. 314: And in themselves seek vertue, and to themselves; V. 360: Then all the Oratory of Greece and Rome; V. 362: What makes a Nation happy, and keeps it so; V. 371: ... tended on by glory, or fame; V. 411: From many a horrid rift ...; V. 462: Like turbulencies in the affairs of men; V. 478: ... many a hard assay; V. 505: And of the Angelic song; V. 535: To the utmost of

meer man . . .; V. 553: Have brought thee, and highest plac't . . .; V. 568: Throttl'd at length in the Air . . .; V. 569: So after many a foil . . .

d. Elision.

V. 575: Th'Ismenian; V. 603: th'Attempter.

e. Zäsur.

V. 21: battry, and; V. 28: Sea, and; V. 61: Eye, and; V. 88: thee, I; V. 101: stye, and; V. 164: me, I; V. 227: know, and; V. 229: he, and; V. 323: incessantly, and; V. 355: Country, as; V. 382: contrary, if; V. 417: high, and; V. 467: thee, if; V. 483: thee, as; V. 532: thee, and; V. 618: thou, infernal; V. 633: High, heir.

f. Enjambement.

V. 110/111: Nor doth this grandeur and majestic show
Of luxury . . .
V. 159/160: know also thou, that I
On what I offer
V. 470/471: persue thy way
Of gaining David's Throne
V. 478/479: many a hard assay
Of dangers, and adversities
V. 514/515: Thenceforth I thought thee worth my nearer view
And narrower Scrutiny.
V. 527/528: To understand my adversary, who
And what he is,
V. 594/595: Anthems of his victory
Over temptation,
V. 614/615: For Adam and his chosen Sons, whom thou
A Saviour art come
V. 616/617: Where they shall dwell secure, when time shall be
Of Tempter and Temptation without fear.

Zusammenfassende Betrachtung von Paradise Lost und Paradise Regain'd.

Abschließend sollen Paradise Lost und Paradise Regain'd noch kurz auf einige Besonderheiten betrachtet werden. Wie im Laufe der Untersuchung schon verschiedentlich gezeigt wurde, hat die Verschleifung im Wortinnern eine Bedeutung für die Frage, ob bei zwei zusammentreffenden Vokalen ein gewöhnlicher Hiatus oder Verschleif vorliegt. Wie Bridges in seiner Untersuchung zeigt[1]), ist im allgemeinen eine Beständigkeit in der Silbenmessung bei einzelnen Worten vorhanden. So wird Spirit[2]) z. B. immer einsilbig gelesen und zwar nimmt Bridges dafür die Lesart spir't an. Wichtiger aber ist die Frage der Silbenzählung in Worten mit mehr als zwei Silben, bei denen im Wortinnern durch das Zusammentreffen zweier Vokale ein Verschleif möglich ist. Dazu gehören u. a. shadowie und obedience, ferner alle die von Bridges unter II, a[3]) aufgeführten Worte, oder Worte mit Verschleif zweier Silben über einen Konsonanten hinweg wie testimonie und difficulty. So muß z. B. bei Par. Lost II, 1021:

„So he with difficulty and labour hard"

Verschleifung eintreten, wenn difficulty viersilbig mit dem Ton auf der ersten und dritten Silbe gelesen wird. Ein gewöhnlicher Hiat würde aber bei dreisilbiger Lesung vorliegen.

In diesen Fällen ist es aus dem Schriftbild nicht ersichtlich, wie Milton gezählt hat. Dafür ist in Par.Lost in keinem Fall das Wort Heaven voll ausgeschrieben, sondern immer zu Heav'n verkürzt, ebenso meist over zu o'ver, ever zu e'ver oder auch ere. Ebenso sind die Perfektendungen stets dann verkürzt geschrieben — entweder wird das abgestoßene e durch einen Apostroph gekennzeichnet, oder das d wird einfach an die Grundform des Verbs herangezogen — wenn die Zählung es erfordert. Wenn diese Silbe aber ausgeschrieben ist, erfordert der Rhythmus auch meist ihre Zählung.

Einige Verse sind in der Zählung unsicher. So kann z. B. Par.Lost X, 180 auf folgende Weise skandiert werden:

Enmitie, and between thine and her Seed — oder

Enmitie, and between thine and her Seed.

[1]) l.c. S. 32 ff., „On Recession of Accent".

[2]) l.c. S. 6

[3]) l.c. S. 5

Bridges hat meines Wissens keine Erklärung dieses Verses gegeben. Ebenso kommt es auf die Auffassung des Lesers in Par. Lost. II, 207 an:

Made and set wholly on the accomplishment,

ob er in diesem 11-silbigen Vers einen Verschleif zwischen wholly on oder zwischen the ac- annehmen will. Da der Verschleif des bestimmten Artikels naturgemäß in der Regel häufiger ist, müssen wir letzteren Fall ansetzen.

Die Frage des Silbenwertes der Adjektivendung -ble gewinnt an Bedeutung in Par.Lost II, 160:

And sweet allay'd, yet terrible to approach.

Wenn wir der Silbe -ble vollen Wert geben, so muß zwischen to approach Verschleif eintreten, sonst wäre nur ein gewöhnlicher Hiatus vorhanden. Nach Bridges[1]) verliert diese Silbe in der Mehrzahl der Fälle ihren Wert, sodaß also die zweite Möglichkeit Anwendung finden würde. In Par.Lost. II, 155:

Many are in each Region passing fair

kann die zweite betonte Silbe sowohl are als auch in sein. Im ersten Falle würde ein gewöhnlicher Hiatus vorliegen, es würden aber zwei unbetonte Silben folgen, im zweiten Falle hätten wir einen Verschleif. Wie in anderen Fällen auch, ist es schließlich die persönliche Auffassung, welcher Form der Vorzug gegeben werden soll.

Wenn wir an verschiedenen Stellen vor Earth, other und anderen häufiger wiederkehrenden Worten Elision und ein ander Mal Verschleif finden, so müssen wir das wie auch die verschiedene Schreibweise von einigen Worten[2]) wohl der Tatsache zuschreiben, daß Milton Par.Lost. und Par.Reg. nicht selber schreiben konnte, sondern wegen seiner Blindheit diktieren mußte. Ob hier auch ein Grund zu suchen ist für die große Zahl von Hiaten an den dramatisch lebhafteren Stellen, da Milton hier vielleicht die Form vor dem Inhalt vernachlässigte, bleibe dahingestellt.

Hier soll noch kurz über die Stellung des Adjektivs im Verse gesprochen werden, die vielleicht auch als Hiatvermeidung bezeichnet werden kann. Masson[3]) zeigt z. B., daß das Adjektiv old in 14 Fällen hinter dem Substantiv steht. Diese

---

[1]) l.c. S. 7 ff.

[2]) z. B. Aire, Ayr, Air.

[3]) Masson, Peetical Works of Milton, Bd. III, S. 102.

Umstellung kann und wird im allgemeinen durch den Rhythmus bedingt sein, manchmal wird man daneben aber auch Hiatvermeidung als Grund nicht ausschließen können. So z. B. in Par.Lost. XI, 243:

Of Sarra, worn **by** Kings and Heroes **old**

Par.Reg. III, 178:

The Prophet **old,** who sung thy endless reign.

Par.Reg. III, 276:

Several days journey, built **by** Ninus **old.**

Mehr noch durch den Rhythmus bedingt ist oftmals die Ergänzung eines Substantivs durch ein Adjektiv. Ob ein Hiatus zwischen dem bestimmten Artikel und einem vokalisch anlautenden Substantiv durch die Einfügung eines sowohl konsonantisch an-wie auch konsonantisch auslautenden Adjektivs vermieden werden kann, bleibe dahingestellt, da hier die Begründung mit rhythmischen Erfordernissen stets größere Wahrscheinlichkeiten haben wird.

Wie wir in Comus gesehen haben, steigert sich dort in einzelnen Szenen die Zahl der Hiate in auffallender Weise. Ganz ähnliche Beobachtungen können wir auch in Par.Lost und Par. Reg. machen, die mit S. Johnson's [1]) Ansicht übereinstimmen, wenn er sagt, daß „the language of rebellion cannot be the same with that of obedience".

Im Folgenden sollen die einzelnen Bücher in der Reihenfolge darauf hin betrachtet werden.

Paradise Lost.

Buch I: In der Anrufung und der ersten allgemeinen Einführung ist (V. 1—50) schon eine große Anzahl von Hiaten anzutreffen, ebenso in der folgenden ersten Rede Satan's. Die sich anschließende breite, epische Darstellung der Hölle mit der Aufzählung der Höllengeister bis etwa zum Bau von Pandemonium hat weniger Hiate. Erst in den Schlußversen (760 ff.) sind sie wieder häufiger.

Buch II: In der Verhandlung über einen neuen Krieg gegen den Himmel ist die Zahl ziemlich konstant (8—14 auf einer Seite = etwa 40 Versen). Erst als die Erde und ihre Bewohner

[1]) Samuel Johnson, Live of English Poets, 2 Bde., Leipzig 1828, Bd. I, S. 106.

erwähnt werden und damit die Rede lebhafter wird, steigert sich die Anzahl. Die Fahrt Satans zur Erde ist wieder freier von Hiaten.

Buch III: Sobald in den Reden Gottes eine Schicksalsfrage der Menschheit berührt wird, oder wenn die Engel ihre Beifallschöre anstimmen, ist die Zahl der Hiate größer, sonst aber nicht übermäßig. Sie steigert sich jedoch plötzlich in dem Augenblick, in dem Satan auf die Erde kommt (V. 635 bis Schluß).

Buch IV: Die Gewissenskämpfe Satan's über seine beabsichtigte Tat (bis V. 170) bringen wieder eine Häufung von Hiaten, während die Beschreibung des Paradieses ziemlich frei von ihnen ist. Als Satan Adam erblickt (V. 358 bis 392) und die Sprache erregter wird, ist die Zahl auch wieder größer. Die ruhige Unterhaltung zwischen Adam und Eva ist sogar auffallend frei von Hiaten (bis etwa V. 770). Aber auch die Gefangennahme Satan's zeigt wenig Hiate und erst die Anklage Gabriel's und die Erwiderung Satan's bringt wieder mehr.

Buch V: Der Morgen und das Gebet von Adam und Eva sind weniger durchsetzt von Hiaten, nur in Eva's Traumerzählung sind sie etwas häufiger (V. 50—90). Allmählich aber steigert sich auch in den epischen Partien die Zahl, vergleicht man sie mit den entsprechenden Teilen in den ersten zwei Büchern. In Raphael's Erzählung vom Aufstand der abtrünnigen Scharen ist wieder eine größere Anzahl, so namentlich auch in der erregten Rede Abdiel's (V. 806—845).

Buch VI: In diesem Buch ist durch die Farbigkeit der Schilderung und die Lebhaftigkeit der Handlung eine fast gleichmäßig große Zahl (12 bis 16 Hiate auf der Seite = 40 Verse) und nur in den 50 Schlußversen, dem Triumph von Christus, ist die Zahl geringer.

Buch VII: Durch den rein epischen Inhalt (die Erschaffung der Welt) bedingt, ist die Zahl der Hiate in diesem Teil auffallend gering, nämlich nur etwa 8 bis 10 auf je 40 Verse. Nur in den Anfangsversen, der Verherrlichung Gottes, ist eine größere Zahl festzustellen, ebenso in der Verkündigung vom Sinn des Baumes, der Erkenntnis und der Strafen, die auf der Verletzung des Gebotes liegen. (V. 530—560 mit 22 Hiaten).

Buch VIII: Die Tabelle zeigt, daß wir hier die prozentual größte Zahl von Hiaten haben (bis 22 auf der Seite). Das ist bei dem ruhigen, verhältnismäßig stetigen Inhalt dieses Buches erstaunlich und nach den bisherigen Beobachtungen nicht zu erklären.

Buch IX: beginnt ruhig mit wenig Hiaten. Mit dem Auftreten Satan's steigert sich wieder ihr Vorkommen. (V. 100 f.) Die Annäherung Satan's an das Paar und die erste Unterhaltung zwischen Adam und Eva ist wieder ziemlich hiatfrei (bis V. 250), sobald aber der erste Streit zwischen ihnen aufkommt, nimmt die Zahl schnell zu (43 Hiate von V. 256 bis 275). In der folgenden lyrischen Betrachtung (V. 376 bis 472) sind es dann nur noch 9 Hiate. In der Verführungsrede Satan's mehren sie sich dann wieder stellenweise, um dann bei dem Sündenfall selbst (V. 780 ff.) ein plötzliches Anschwellen zu zeigen. In den folgenden Versen ist die Zahl nicht ungewöhnlich, nur in erregteren Stellen von Adam's Rede sind Häufungen.

Buch X: In der Klage der Engel über den Sündenfall und der Anklage der Menschen vor Gott sind wieder auffallend viele Hiate, ebenso in der Rede von Death und Sin mit Satan und dessen Rede vor den Höllengeistern. Die Folge dieser Rede (V. 504 ff.) ist aber wieder ziemlich hiatfrei. Die gegenseitigen Beschuldigungen von Adam und Eva (V. 720 ff.) haben dann wieder außergewöhnlich viele Hiate, und erst als sie sich beruhigen und zu Gott beten, wird die Zahl wieder kleiner. (V. 937 ff.)

Buch XI: Die ersten Verse bis zur Fahrt Michael's zur Erde (V. 125) sind verhältnismäßig frei von Hiaten, sie werden aber zahlreicher in den Gesprächen von Adam und Eva. Auch die folgenden Reden sind ohne eine wesentliche Anzahl, nur an den Stellen, an denen Adam und Eva ihre Verzweiflung und Sorge aussprechen, ist die Zahl wieder größer. Auffallend ist z. B., daß die Menge der Hiate bei der Aufzählung von Namen (V. 388 bis 414) sehr erheblich ist. In der folgenden Erzählung der kommenden Ereignisse wechseln hiatarme mit hiatreichen Stellen, eine bestimmte Bewegung im Inhalt läßt sich aber nicht dafür angeben.

Buch XII: Hier liegen die Verhältnisse ähnlich. Stellen wie der Tod Abel's oder die Sintflut, auch die erregten Zwischenbemerkungen Adam's sind hiatreicher als die epischen Partien.

Paradise Regain'd.

Buch I: In den ersten Versen, die an Par.Lost. anknüpfen, sind wieder eine große Anzahl von Hiaten, auch in der Beschreibung der Situation, wie überhaupt in Par.Reg. die Zahlen

verhältnismäßig hoch sind. Stellen, wie die Beschreibung Christi, die Taufe, usw., die auch in der Sprache und der Wahl der Worte sehr gewählt sind, scheinen von Milton mit besonderer Sorgfalt konzipiert zu sein, es sind in ihnen auch weit weniger Hiate als in den anderen Teilen des Buches.

Buch II: Wieder ist die Sprache Satan's durch die größere Lebhaftigkeit stärker von Hiaten durchsetzt als die Sprache von Jesus, ausgenommen hiervon seine erregten Worte V. 433 bis Schluß.

Buch III: Sobald die Rede Satan's mit Spitzfindigkeiten gefüllt ist und er mit logischer Ueberzeugungskraft auf Jesus einspricht, sind weniger Hiate zu finden; wenn Satan aber durch die Mißerfolge seine Haltung verliert, wächst die Zahl sofort wieder an. Man kann daraus gewisse Schlüsse auf die Art und Weise ziehen, wie Milton wohl gearbeitet haben mag. Erst eine Manuskriptanalyse kann aber genauere Urteile zulassen.

Buch IV: Das oben Gesagte gilt natürlich auch auf dieses Buch, bei dem namentlich die zweite Hälfte nur eine kleine Zahl von Hiaten aufweist.

II. Dryden.

Wenn wir für Milton nur auf unsere Beobachtungen angewiesen waren und alle eigenen Aeußerungen von ihm fehlten, so haben wir für Dryden die oben [1]) angeführten Aeußerungen, die uns erlauben, an seine Werke mit anderen Voraussetzungen heranzugehen.

Die Bemerkungen Dryden's stammen aus einer viel späteren Epoche seines dichterischen Schaffens als die meisten der hier untersuchten Dichtwerke. In den Einleitungen zu seinen früheren Werken, so vor allem zu Annus Mirabilis, zeigt er aber eine genaue Kenntnis der Regeln der antiken und französischen Poesie. Die Regeln, das sagt er selber, haben sich erst später bei ihm herausgebildet, im allgemeinen waren ihm die Möglichkeiten und auch die Notwendigkeiten für die englische Poesie mehr oder weniger klar bewußt.

Bei Dryden ist vor allem auch eine Entwicklung zu beobachten, da er offensichtlich mehr und mehr bestrebt ist, den Hiatus zwischen dem bestimmten Artikel und einem vokalisch anlautenden Wort zu vermeiden. Aus den statistischen Tabellen wird das klar ersichtlich. So trifft in Annus Mirabilis in 1216 Versen in 50 Fällen der bestimmte Artikel mit einem vokalisch anlautenden Wort zusammen, in den 2592 Versen von The Hind and the Phanther nur noch in 5 Fällen. Zwar sind in der Zeit zwischen dem Entstehen von Paradise Lost und Annus Mirabilis und The Hind and the Panther die klassizistischen Regeln in der englischen Literatur immer mehr gefestigt worden, auch waren die Ansichten über die Dichtkunst im allgemeinen stark normiert worden. Dennoch mußte auch Dryden erst seine Erfahrungen sammeln und technisch hinzulernen.

Bei allem müssen wir aber berücksichtigen, daß Dryden zu Anfang einer literarischen Epoche steht, die der Schönheit des Verses in größtem Maße Beachtung schenkte. Er war mehr als alle anderen Bahnbrecher auf dem Gebiete der englischen Prosodie und ging in seinen Forderungen oftmals über das Ziel hinaus. Wenn er das y in by elidiert, so sucht er damit einen Weg zu finden, um den Hiatus zu vermeiden. Es war aber den späteren Theoretikern wie hauptsächlich Bysshe überlassen, die genauen Grenzen zu ziehen. In dieser Eigenschaft ist Dryden ein wichtiger Faktor in der englischen Poetik und sein Einfluß, wenn er auch nie in Regeln festgelegt worden ist, macht sich noch in den Klassizismus hinein bemerkbar.

[1]) infra S. 11 und 12

I. Annus Mirabilis.

a. Gewöhnliche Hiate.

5,1 [1]): Thus, mighty in her Ships . . .; 6,1: . . . where both to one pretend?; 7,4: Who only can his vast Designs withstand; 10,1: This saw our King . . .; 10,2: His pensive counsels ballanc'd too and fro; 10,3: . . . the land he freed should be oppress'd; 14,2:He in himself . . .; 17,1: Whether they unctous . . .; 17,2: . . . or seeming so alone; 18,4: New influence from his walks . . .; 23,2: Where by our dreadful Canon they lay aw'd; 24,1: And now approach'd their Fleet . . .; 29,4: And some by Aromatick Splinters die; 30,3: . . . by our valour left; 32,3: . . . which so uncertainly must come; 34,3: Who on their fingers learn'd . . .; 35,4: Who in the night of Fate . . .; 37,1: . . . ever be accurst; 38,3: . . . tempts him to be ill; 40,2: Who envies us . . .; 40,3: . . . does no Foe invade; 53,2: . . . in others they expect; 57,1: Born each by other in a distant Line; 62,3: . . . his Ship to Anchor brought; 63,4: Who on high Chairs . . . .; 67,3: Berkley alone . . .; 68,1: . . . we eager to persue; 68,2: . . . and they asham'd to leave; 70,2: . . . like weary Oxen lie; 75,3: . . . you are they; 79,1: . . . was now ingag'd so far; 79,4: Till throug their Bowels we our Passage wrought; 80,3: Where not to be o'rcome . . .; 82,3: And raking Chase-guns through our Sterns they send; 82,4: Who on their Lions for the Prey attend; 83,4: Who burn contended by anothers; side; 94,1: The Foe approach'd . . .; 95,3: To stay, or to go on . . .; 100,3: And I alone must view . . .; 100,4: Without one ray of all . . .; 104,2: . . . with Virtue be at strife . . .; 107,2: Was beating widely on the wing for prey; 107,4: And finds her callow Infants . . .; 116,3: To rescue one such Friend . . .; 122,2: . . . and high above him shews; 124,1: . . . is born to either shore; 130,3: . . . by each other lie; 134,1: This lucky hour the wise Batavian takes; 134,4: . . not to be o'recome; 137,3: He only does his . . .; 139,1: As those who unripe veins . . .; 139,4: And know it will be Gold . . .; 143,2: . . . molted wings he imps once more; 146,2: . . . through each Seam and Rift; 154,3: And with a Bounty ample . . .; 154,4: . . . to aid him bring; 158,1: . . . and Saturn so appear'd; 158,2: . . . he to Exile went; 161,4: And hence be to admiring . . .; 163,3: Which makes one City of the Universe; 164,1: Then we upon our Globes . . .; 168,2: . . . more mighty every day became; 173,3: As once old Cato in the Roman's sight; 176,3: And though to me unknown . . .; 177,2: . . . now at Anchor rides; 178,1: Now Anchors weigh'd . . .; 181,2: She issues forth . . .; 182,4: . . . might charge us one by one; 185,2: And summon them to unexpected Fight . . .; 188,4: . . . to every Gun he fires; 190,3: Rouze conscious Vir-

[1]) Die erste Zahl bedeutet jeweils die Nummer der Strophe, die zweite jeweils den Vers innerhalb dieser Strophe.

tue up...; 192,2: Unthank'd by ours for his...; 193,1: ... more joyfully obey; 195,2: Provok'd the tardy English...; 196,1: Who e're would English...; 196,2: In other Records may our Courage know; 196,3: ... the Story of this day; 197,2: Into a Victory...; 201,2: And the fourth Harry or first...; 202,1: Now on their Coasts...; 202,4: They lie asleep...; 203,3: ... but swallow in the Frie; 208,2: Smile on the Booty of each...; 209,1: But, ah! how unsincere...; 210,3: We urge an unseen Fate to lay us low; 211,3: Who as by one he did...; 212,2: By an high Fate...; 214,3: ... no ill could doubt; 215,3: ... soon to open Streets aspire; 217,4: ... that to our Ruin rose; 218,4: Walk'd boldly upright...; 220,2: ... out-lets into open air; 221,3: ... he is repell'd; 223,3: About the fire into a Dance...; 225: Whose heavy Eye-lids...; 229,1: ... and busie as by day; 231,1: A Key of Fire ran all...; 233,2: To either hand his Wings he opens wide; 234,4: And a new Colony of Flames succeed; 235,1: To every nobler...; 237,2: And slowly eats his way against the Wind; 237,3: But the main body of the marching Foe; 238,1: Now Day appears...; 240,4: So much the Pity of a King...; 250,3: So void of Pity is th'ignoble Crowd; 250,4: When others Ruin may increase their Store; 255,2: To a last Lodging; 252,3: Who me unfriended brought'st...; 264,3: If Mercy be a Precept...; 264,4: Return that Mercy on thy...; 265,3: On me alone...; 266,1: We all have sinn'd...; 267,1: O let it be enough...; 267,2: ... ran arm'd thro' every street; 268,3: ... who are return'd agen; 273,2: ... by our Fathers rear'd; 274,1: ... saw with watry Eyes; 274,2: Their Founders Charity in Dust laid low; 275,3: Though made immortal by a Poet's Song; 277,2: And, widely opening...; 277,3: ... sadly owe the Flame; 282,2: ... sink into a sleep; 283,4: And thanks him low on his redeemed ground; 284,2: A kindly Thaw unlocks...; 289,4: Or beg the Pity of a vanquish'd Foe; 293,2: I see a City of more precious mold; 296,2: ... her by a River's side; 299,2: The glory of their Towns...; 301,3: The beauty of this Town...; 303,3: Our Trouble now is...; 304,4: And gently lay us on the Spicy shore.

Anm.: a-Vokale treffen in Vers 237,2; 238,1 zusammen, i-Vokale in V. 5,1; 14,2; 38,3; 68,1; 143,2; 181,2; 195,2; 221,3; 237,2; 250,3; 267,1; 274,2, und o-Vokale in V. 6,1; 7,4; 34,3; 63,4; 82,2; 82,4; 95,4; 202,1; 215,3; 220,2; 283,4 und u-Vokale in V. 190,3.

b. Artikel und to.

3,3: the Idumaean; 16,1: the Ocean; 23,4: the angry; 25,4: the Eastern; 26,4: the Eye; 27,2: the English; 27,4: the Indies; 36,1: The indistinguish'd; 37,3: the English; 42,1: to aid; 43,1: the English; 48,2:

the other's; 58,2: to intercept; 59,3: the Elephant; 69,4: the imagin'd; 74,2: to obey; 84,3: the Ocean; 85,4: the English; 92,3: the Egyptian's; 93,4: the Asian; 94,2: the Ark; 97,4: the other; 101,2: the Ocean; 102,4; the Eastern; 106,1: the anxious; 118,2: to execute; 119,1: the adverse; 125,4: the edge; 149,2: to explore; 151,3: the Ocean; 157,1: the Irish; 160,1: the open; 162,1: The Ebbs; 162,3: the Ocean; 164,2: the Ocean; 170,1: the English; 173,1: the Achates; 179,2: the English; 187,1: the adverse; 190,1: the English; 219,4: the old; 229,3: the Engines; 230,1: the East; 249,2: to aim; 251,4: the others; 252,1: the Owners; 263,4: the Issues; 264,1: the Ill; 276,2: the awful; 283,3: the All-good; 284,1: the earth; 286,4: the Empty; 291,1: the utmost; 293,3: the Indies; 297,3: the East; 301,2: to invade; 304,1: the Eastern.

c. Verschleif.

23,3: So reverently Men quit the open air; 111,2: Salute the appearance of the Princes Fleet.

d. Elision.

8,1: th'Iberian; 14,1: t'assert; 27,2: th'unequal; 33,1: th'Ocean; 40,2; t'enjoy; 52,2: T'infect; 56,3: Th'Elean; 66,2: th'important; 69,1: th'English; 78,1: th'incourag'd; 88,3: Past hope of safety, 'twas his latest care; 101,4: The Sea's a Tomb that's proper for the Brave; 116,2: th'appearance; 124,1: Th'increasing; 140,2: Th'essay; 167,2: th'injurious; 170,2: th'insulting; 184,3: th'officious; 203,2: t'attend; 218,3: th'infant; 220,1: th'insulting; 233,4: th'other; 237,4: th'Imperial; 245,2: Th'amazed; 250,3: th'ignoble; 260,2: th'afflicted; 271,1: Th'Eternal; 271,3: th'approaching; 278,2: th'incessant; 279,1: th'Empyrean; 280,1: th'Almighty.

e. Zäsur.

32,1: Go, Mortals, now, and vex yourselves in vain; 39,1: Till now, alone the Mighty...; 46,2: Who, in that bounty...; 64,1: And now, as where Patroclus Body lay; 74,2: Never, till now, unwilling to obey; 85,1: Now, at each tack...; 95,3: To stay, or to go on...; 109,4: Now, absent, every little noise; 115,1: But he, unmov'd; contemns...; 137,1: Though, as when Fiends...; 152,4: Goes on to Sea, and knows not to retire; 162,2: We, as Arts Elements...; 259,2: What Streets are burning now, and what are near; 267,4: The Speedy could out-flie, or Valiant meet; 258,2: The living few, and frequent Funerals then, 291,4: Or, dimly, in their sinking...; 295,1: Mor great than human now, and more August.

f. Enjambement.

9,1/2: Such deep designs of Empire does he lay
O're them,

11,1/2: His gen'rous mind the fair Ideas drew
Of Fame and Honor,
34,3/4: Who on their fingers learn'd to tell the day
On which their Fathers promis'd to return.
106,2/3: And from that length of time dire Omens drew
Of English over-match'd and Dutch too strong.
145,1/2: With glewy wax some new Foundations lay
Of Virgin-combs,
145,3/4: upon Duty stay
Or tend the Sick,
237,3/4: But the main body of the marching Foe
Against th'imperial Palac is design'd .
273,1/2: chastis'd, went forth to prey
On pious Structures, by our Fathers rear'd;
285,1/2: By such degress the spreading Gladness grew
In every heart, which Fear had froze before.

2. Absalom and Achitophel, Book I.

a. Gewöhnliche Hiate.

V. 4: E're one to one was . . .; V. 22: By manly Beauty to Imperial Sway; V. 23: Early in Foreign fields; V. 24: . . . allied to Israels Crown; V. 33: To all his wishes . . .; V. 39: . . . by a specious Name; V. 61: . . . who at their very best; V. 62: Their Humor more than Loyalty exprest; V. 70: . . . the value of a peaceful reign; V. 74: . . . memory of Civil Wars; V. 78: The bad found no occasion to rebel; V. 107: . . . by whom they eat and drink; V. 123: For Ten to One . . .; V. 137: . . . soon floats into a Floud; V. 151: A Name to all . . .; V. 180: So easie still it proves . . .; V. 184: . . . and no offence be known; V. 186: . . . no Enemy can grudge; V. 187: The Statesman we abhor . . .; V. 191: . . . and easie of Access; V. 228: Him he attempts . . .; V. 252: Heav'n has to all allotted . . .; V. 270: He is not now . . .; V. 275: Betray'd by one Poor Plot . . .; V. 278: . . . scatter'd by a puff of Wind; V. 285: . . . the Royal Party e'r unite; V. 306: Yet, sprung from High is of Coelestial Seed; V. 337: Were he a Tyrant who . . .; V. 345: What more can I expect . . .; V. 356: Still Dear to all the Bravest . . .; V. 359: His Mercy ev'n th'Offending . . . ; V. 363: . . Propitiously Inclin'd; V. 366: . . . to a mean Descent; V. 369: Why am I scanted by a Niggard Birth? V. 402: My Arts have made . . .; V. 438: To you a Legacie of Barren Land; V. 470: . . . too late to be undone; V. 498: . . . seduc'd by Impious Arts; V. 502: To sell their Duty at a dearer rate; V. 516: But Lofty to a Lawful . . .; V. 518: . . . to be Outdone; V. 524: . . . Spoils by Inspiration; V. 530: Of the true old . . .; V. 553:

... who coud every hour employ; V. 557: So over Violent ...; V. 570: ... the Dignity of Verse; V. 583: ... is follow'd by a worse; V. 601: When two or three ...; V. 607: He pact a jury of dissenting Jews; V. 613: ... to misimploy an hour; V. 622: ... Malice may accuse; V. 634: High as the Serpent ...; V. 638: Prodigious Actions may as well be done; V. 639: By Weavers issue as by ...; V. 642: Who ever ask'd ....; V. 652: ... cannot be accounted Lies; V. 670: ... though once forgot; V. 681: ... a Common Name to all; V. 695: ... pity e'r he spoke; V. 701: ... to Arbitrary Laws! V. 702: Yet oh! that I alone coud be undone; V. 704: Now all your Liberties ...; V. 708: Charm'd into Ease; V. 715: He onely, he can make ...; V. 716: And he alone ...; V. 722: May make no other Israelite ...; V. 750: Endanger'd by a Brother ...; V. 753: ... never warn'd by Ill; V. 761: Then they are left ...; V. 766: And Kings are onely Officers in Trust; V. 774: Who ne'r consented to our Fathers Fall? V. 777: ... for Property allow'd; V. 782: The Most may err as grossly as the Few; V. 794: .. where all have Right to all; V. 800: ... the Blow of Fate; V. 810: ... Disease into a Worse; V. 841: ... and War was all thy Own; V. 844: Oh Ancient Honour, Oh unconquered Hand; V. 846: ... unworthy of thy Name; V. 855: ... pursue Immortal height; V. 869: ... and heavenly eloquence; V. 873: ... was to Arts a Friend; V. 890: ... he inform'd his Youth; V. 904: So dextrous was he in the Crown's defence; V. 916: ... Fury of the Land; V. 950: 'Tis time to show I am not ...; V. 958: How easie 'tis for Parents ...; V. 962: Rais'd up to all ...; V. 970: Should more be Absalom's .. .; V. 975: Woud They impose an Heir ...; V. 1000: Why am I forc'd ...; V. 1002: Must I at length ...; V. 1004: How ill my Fear they ...; V. 1005: Beware the Fury of a Patient Man.

Anm. a-Vokale treffen zusammen in Vers 622, 638; i-Vokale in V. 23, 62, 270, 285, 306, 359, 363, 695, 890, 904 und o-Vokale in V. 4, 78, 123, 184, 557, 601, 722, 800.

b. Artikel und to.

V. 210: the ears; V. 239: the Old; V. 313: the Ill; V. 430: to anoint; V. 434: to Alienate; V. 492: the Israelites; V. 554: to enjoy; V. 718: the Aid; V. 729: to ordain; V. 853: to aid; V. 992: to obey.

c. Verschleif.

V. 118: The Egyptian Rites the Jebusites embrac'd; V. 131: ... full many a day; V. 686: The admiring Croud ..

d. Elision.

V. 46: th'extent; V. 85: th'inhabitants; V. 107: T'espouse; V. 267: th'example; V. 286: t'assist; V. 309: Th'ambitious; V. 359: th'Offen-

ding; V. 376: th'eternal; V. 427: th'Effects; V. 439: th'old; V. 501: t'embroil; V. 520: th'Ark; V. 910: th'unequal; V. 916: th'united; V. 935: th'event; V. 941: th'Offending; V. 944: th'Offenders; V. 981: t'approve; V. 1018: th'event; V. 1026: th'Almighty; V. 834: B'unequal Fates and Providences crime; V. 958: How easie 'tis for Parents to forgive.

e. Zäsur.

V. 8: His vigorous warmth did, variously, impart; V. 31: With secret Joy, indulgent David view'd; V. 106: ... their duty, all the Learned think; V. 236: Whose dawning day, in every ...; V. 270: He is not now, as when ...; V. 293: If you, as Champion of the ... V. 307: In God 'tis Glory: And when Men Aspire; V. 326: Enclin'd to Mercy, and averse from Blood; V. 335: Why then should I, Encouraging the Bad; V. 751: ... a Pageant Shew, a Plot is made; V. 923: These Ills they saw, and, as their duty bound.

f. Enjambement.

V. 202/203: Disdain'd the Golden Fruit to gather Free
And lent the Crowd his Arm ...
V. 250/251: thy Fruit must be
Or gather'd Ripe,
V. 329/330: his People to Betray
Or change his Right,
V. 507/508: These were for laying Honest David by
On Principles of pure good Husbandry.
V. 591/592: by the most ready way
Among the Jews,
V. 787/788: but Sanhedrins may be
Infected with this publick Lunacy.

3. Absalom and Achitophel, Book II.

V. 2: ... and Priesthood grew a Trade; V. 6: ... the Manna of a gentle Reign; V. 8: And Monarchs by Indulgence ...; V. 29: Sway'd by a Monarch ... V. 32: ... and Plenty our Disease; V. 41: Accusers Infamy is urg'd in vain; V. 46: ... below a pentioned ...; V. 88: ... to our Deponent's loss; V. 116: Long unobserv'd by each ...; V. 121: ... to foul to be excus'd; V. 123: Thus to Achitophel ...; V. 124: Why are my Thoughts ... V. 126: Not so when Virtue did my Arms require; V. 127: ... Wars I flew Intire; V. 130: ... scarce my own Consent; V. 131: Give me a Son's ...; V. 146: ... Temple may invade; V. 152: Those very Arms on Me shall be employ'd; V. 153: A new Usurper Crown'd ...; V. 155: And new Achitophels ...; V. 163: ... you are gone; V. 165: The

Crowns true Heir . . .; V. 199: Have I for this so oft made . . .; V. 216: Who at your instance . . .; V. 218: . . . may abrogate, V. 219: . . . and so enslave the State; V. 230: . . . low in Ruins laid; V. 238: . . . to Int'rest onely True, V. 239: You now Accuse of Ills . . .; V. 246: On ours the Safety of the Crowd depends; V. 247: . . . and we obtain our Ends; V. 249: Till they are made . . .; V. 286: . . . not so engrost him quite; V. 307: . . . We are undone; V. 324: Who at Jerusalem's own Gates Erects; V. 325: . . . a Nursery of Sects; V. 343: . . . would Sawcily impose; V. 346: Chastiz'd, he ought to have . . .; V. 347: . . . to Absalom; V. 354: A Jew of humble . . .; V. 355: . . . though of low Degree; V. 357: But for the Drudgery of Priests was hir'd; V. 358: To Reade and Pray in Linen . . .; V. 369: . . . he earn'd his Gains; V. 375: In every Age . . .; V. 376: . . . from their Infancy of Sinning; V. 377: And shew 'em Factious . . .; V. 381: . . . no Allegiance to their Prince; V. 388: . . . be Examples made; V. 394: . . . must be of thy Inditing; V. 400: Levi, thou art a load . . .; V. 404: Who Rhime below ev'n David's Psalms translated; V. 407: To make quick way I'll Leap . . .; V. 408: Shun rotten Uzza as I woud . . .; V. 410: . . . to all succeeding times; V. 412: . . . knowing how or why, V. 414: Spurd boldly on . . .; V. 421: Spightfule he is not . . .; V. 422: Thinking to ill-Nature . . .; V. 427: . . . and Foe alike were made; V. 441: . . . may be a crime; V. 446: . . . a Lock to its own key; V. 449: . . . to one line of Sense; V. 461: Goodly and Great . . .; V. 463: For ev'ry inch . . .; V. 472: To what would he on Quail . . .; V. 479: . . . doe anything but write; V. 480: Thou art of lasting Make . . .; V. 486: . . . on which thou art to wreck; V. 496: A Double Noose thou on thy . . .; V. 502: But thou in Clumsy verse . . .; V. 507: May all be like . . .; V. 514: Who yet not only on the . .; V. 560: Is gaz'd upon by ev'ry . . .; V. 562: . . . and Flow'rs new Opening . . .; V. 569: Thou onely cou'st the Captive . . .; V. 602: Who, now embracing . . .; V. 603: . . . what he Injoyn'd before . . .; V. 604: . . . to be allow'd; V. 608: Not onely our attending . . .; V. 613: Does Trouble to our . . .; V. 617: Go injur'd Heroe . . .; V. 620: . . . Fleets so oft have rode; V. 623: . . . her Fancy entertain; V. 624: And to Elysian Fields . . V. 625: Go injur'd Heroe . . .; V. 626: At thy Approach . . .; V. 627: Who on thy Thunder . . .; V. 630: Admir'd by ev'ry Nation . . .; V. 641: No Hour of His . . .; V. 646: . . . must be on Subjects shed; V. 659: Who know by old . . .; V. 667: . . . to Tyranny incline; V. 676: And He alone . . .; V. 677: . . . to Egypt can give Law; V. 700: And loath the Manna of . .; V. 721: And chiefly urge . . .; V. 734: . . . Our Mercy is become . . . V. 747: When shall we see expir'd . . .; V. 763: . . . we are prest to share; V. 790: . . . and We our Sov'reign Pow'r; V. 803: As nobly has his Sway in Hebron shown; V. 808: . . . Vertue once agree; V. 835: Who oft had forc'd; V. 841: Such Rage storm'd now in Absalom's . . .; V. 849: . . . his

Bark must go adrift; V. 857: Who on a Father's ...; V. 866: ... Ambition may endure ...; V. 872: ... thou art Undone; V. 873: How are thy Honours ...; V. 874: The Property of desp'rate ...; V. 885: ... unhappy Absalon; V. 896: ... their Hydra-Empire ...; V. 903: Who once at such ..; V. 904: The Fall of Monarchy it self Design; V. 913: Who now an envious ...; V. 927: Ev'n so our scatter'd ...; V. 954: And to the Needy always more than Just; V. 960: ... denied to others Age; V. 962: Already are the ...; V. 986: ... to do Eliab right ...; V. 991:His Age with only one mild ...; V. 996: Devoted to a Son ...; V. 998: ... (while sought) by Absalom; V. 1001: That no Achitophel ...; V. 1004: ... tho' Egypt glories in his Birth; V. 1008: He all th' Allurements ...; V. 1012: .. and Freely all; V. 1033: He undeceives more fast than they infect; V. 1041: Thy Lawrel Grove no Envye's ...; V. 1045: ... be our slumbring Prophets dream; V. 1059: ... shall we allow? V. 1072: ... to envious Destiny; V. 1074: Where, by inglorious Chance ...; V. 1093: But Destiny is now ...; V. 1098: ... now almost repin'd; V. 1099: ... by all our Fame in Arms; V. 1100: ... and by Urania's Charms; V. 1114: ... Empire be enjoy'd; V. 1116: And such, to Israel's Crown ...; V. 1123: ... busie as Hyblaean Swarms; V. 1126: High on her Deck ...; V. 1128: Welcome to Israel ...; V. 1132: And boldly all Sedition's ...; V. 1133: How e're incumbred ...

Anm.: a-Vokale treffen zusammen in V. 218 und 408; i-Vokalee in V. 8, 41, 262, 343, 358, 388, 394, 421, 463, 603, 667, 734, 904, 1093 und o-Vokale in V. 199, 355, 449, 620, 627, 835, 857, 903, 960.

b. Artikel und to.

V. 26: the Air; V. 112: to exclude; V. 122: to aid; V. 151: the Empire; V. 156: to urge; V. 156: the Old; V. 183: the Ill; V. 221: the Idol; V. 255: the Heir; V. 293: to offer; V. 424: to eat; V. 448: to abuse; V. 452: the only; V. 511: to engage; V. 684: to Invade; V. 722: the only; V. 843: the Instructor; V. 844: the Old; V. 861: to Attempt; V. 951: to Aid; V. 1014: the Abethdins; V. 1121: the Element; V. 1134: to assist.

c. Verschleif.

V. 67: The Piety of Michal then remain.

d. Elision.

V. 13: t'invade; V. 43: th'unfathom'd; V. 87: th'Intrigue; V. 89: th'Experience; V. 108: th'Original; V. 135: th'imagined; V. 169: th'effect; V. 265: t'oppose; V. 371: th'Apostate; V. 391: th'Apostate; V. 528: th'ap-

pointed; V. 529: t'employ; V. 546: t'inquire; V. 586: t'oppose; V. 590: th'extremest; V. 593: t'appease; V. 602: th'extremest; V. 615: th'others; V. 726: th'Indulgence; V. 732: th'imperial; V. 756: t'avoid; V. 758: t'impeach; V. 764: t'exclude; V. 772: th'oppresion; V. 775: th'Assault; V. 791: th'Attendant; V. 804: t'inherite; V. 827: th'officious; V. 860: t'engage; V. 865: t'ensnare; V. 902: t'Obey; V. 977: th'inspir'd; V. 999: th'illustrious; V. 1008: th'Allurements; V. 1016: th'endowments; V. 1031: t'enflame; V. 1050: th'offending; V. 1087: th'Indulgent; V. 1120: th'Instant; V. 94: But Limbo 's large for unbelievers left; V. 281: Persu'd b'a meagre Troop...; V. 484: I see, I see, 'tis Counsell given in vain; V. 495: ... though he 's the Poets Horse; V. 547: ... so 't made a rousing fire.

e. Zäsur.

V. 219: from new, and; V. 484: I see, I see; V. 510: degree, and Age; V. 563: For Lambs ean'd lately, and far-lab'ring Bees; V. 716: And madly, ev'n those...; V. 734: For Lo! Our Mercy...; V. 741: Right lives by Law, and Law...; V. 779: Authority, and force...; V. 867: Plots next to lay him by, as past...; V. 872: And see, O see...; V. 1092: Tamely, and...

d. Enjambement.

V. 179/180: buth with a Pomp more high
And open Court
V. 334/335: Here Struts it like a Patriot, and talks high
Of Injur'd Subjects,
V. 1031/1032: while He with watchful Eye
Observes.

4. The Hind and the Panther, Book I.

a. Gewöhnliche Hiate.

V. 5: Yet had she oft been chas'd...; V. 13: ... an army lay in bloud; V. 54: ... by Athanasius first; V. 61: ... and here they all will end; V. 76: ... by nature still I am; V. 77: Be Thine the glory and be mine the shame; V. 79: ... than Three in One; V. 83: ... trust my imperfect sense; V. 103: Can make one body in more...; V. 127: The game is play'd into another hand; V. 135: ... again to be our food? V. 138: ... why all this frantick pain; V. 155: That beasts of prey are banish'd from thy shoar; V. 157: ... though in appearance tame; V. 195: ... supremacy of man; V. 197: ... how well have you encreas'd; V. 231: As only Indian Shades...; V. 233: So Presby'try and Pestilential Zeal; V. 236: ... some Pity e'en to Brutes is due; V. 241: Let us but weigh at

what...; V. 243: ...we overthrow; V. Man only of a softer mold is made; V. 252: ...Family of Heav'n; V. 273: ...satisfy a large embrace; V. 291: ...Italy and Spain; V. 301: Here, only in nocturnal..; V. 317: ...may aspire; V. 330: ...to be a beast of Prey! V. 339: Though unpolluted...; V. 350: Since the new honours...; V. 353: Then by a left-hand...; V. 375: All wou'd be happy at the...; V. 376: Though our lean faith...; V. 419: ...who in communion joyn; V. 429: ...can be understood; V. 446: Resolv'd into a baser form...; V. 448: ...frailty or her fate; V. 472: ...which she once abus'd; V. 475: Expounding which she owns her self may err? V. 486: ...submission to a Judge is due; V. 491: How answ'ring to its end...; V. 509: ...and losing ev'ry hour; V. 543: Lord, how they all admir'd...; V. 556: ...a mannerly excuse to stay; V. 564: Yet wondring how of late she grew estrang'd; V. 565: Her forehead cloudy and her...; V. 572: The Lady of the...

b. Artikel und to.

V. 260: the other; V. 454: to obey.

c. Verschleif.

V. 153: A fiercer foe the insatiate Wolf remains; V. 170: Full many a year...; V. 252: To Brutes, the Inferiour Family...; V. 512: Revolving many a melancholy thought.

d. Elision.

V. 12: Th'immortal; V. 66: th'abyss; V. 97: th'opposing; V. 117: th'eternal; V. 125: th'unuseful; V. 180: th'Affection; V. 268: t'o'ertake; V. 296: th'invading; V. 381: t'interpret; V. 389: th'etherial; V. 420: th'inward; V. 450: Still she 's the fairest of the fallen Crew; V. 479: th'offender; V. 495: th'infernal; V. 566: th'occasion.

e. Zäsur.

V. 31: 'Tis true, she bounded by' and trip'd so light; V. 337: Unkind already, and estrang'd in part.

f. Enjambement.

V. 121/122: And for mysterious things of faith rely
On the Proponent.

5. The Hind and the Panther, Book II.

a. Gewöhnliche Hiate.

V. 6: drew nearer ev'ry Hour; V. 21: To catch the Quarry and the Vermin too; V. 37: ...nor will be at a stay? V. 43: And that we in the...; V. 47: ...dwindles to a Sound; V. 56: ...for ev'ry Hour your form; V. 61: That men may err...; V. 67: ...below in subterranean

Rome?; V. 70: ... though I disown it...; V. 97: Their sense so obvious...; V. 105: ...how sandy is your own pretence; V. 126: ...a Circle slow or fast; V. 135: And he allow'd to be...; V. 136: In virtue of his...; V. 170: Or where did I at sure...; V. 193: ...unfallibly expound; V. 196: Suppose we on things...; V. 218: Where ev'ry age do's...; V. 232: ...'tis but barely urg'd; V. 235: ...those ages they accuse; V. 243: ...his jury all he can; V. 269: And yet they grow upon you ev'ry day; V. 273: Or mollify a mad-brain'd...; V. 275: Well may they argue...; V. 280: Is Antichrist by Antichrist expell'd? V. 281: Did we a lawfull...; V. 283: Why all these wars...; V. 311: This was the way our wise Redeemer chose; V. 319: ...and malice may obscure; V. 335: And preaching by Epistles...; V. 338: ...not writ to all; V. 345: He darkly writ, is true apply'd to all; V. 347: ...than by a living guide; V. 350: ...sure to be obey'd; V. 354: ...can certainly explain; V. 362: ...from them to us is brought; V. 374: ...to a fair estate; V. 392: ...Leader to our view; V. 395: to victory aspired; V. 430: If then, by able heads...; V. 438: ...with any one; V. 439: ...must be all the Church or none; V. 443: Both play at hard-head...; V. 449: For this high office...; V. 519: To deck the wedding-day of his unspotted spouse; V. 523: ...and who obeys; V. 532: ...so one in sanctity; V. 534: ...from Age to Age...; V. 553: Where winds can carry and where...; V. 555: Convey'd to ev'ry clime, in ev'ry age; V. 559: And through our distant...; V. 561: ...honesty is lost; V. 564: ...we export; V. 566: ...pardon be it said; V. 569: For they on gain...; V. 577: ...can be apply'd to you...; V. 595: How else cou'd that...; V. 596: ...are vainly urg'd; V. 609: Who interpos'd; V. 617: So one, so pure, so unconfind'ly spread; V. 622: If such a one you find...; V. 648: The Joseph you exil'd...; V. 674: ...and so unus'd to fast; V. 689: ...might lye in wait; V. 697: Who ent'ring first...; V. 712: Be emulous of him..; V. 716: And though ill habits...; V. 718: But civilly drew in her sharpn'd paws.

b. Artikel und to.

V. 31: to explain; V. 83: the other; V. 594: the old; V. 629: to usurp; V. 670: to invite; V. 681: to accept.

c. Verschleif.

V. 5: The Enclosure narrow'd; V. 324: But since the Apostles cou'd not be confin'd; V. 608: ...how long the eclipse endur'd; V. 633: Drown'd in the Abyss of deep Idolatry.

d. Elision.

V. 17: The better luck was yours to 'scape so well; V. 34: Your salvo comes, that he 's not there at all; V. 75: If sight b' emmision or

reception be; V. 174: Now, 'tis tradition; V. 315: th'event; V. 351: th'Apostles; V. 361: th'apostles; V. 363: th'undoubted; V. 495: t'evade; V. 499: th'Almighty; V. 510: th'eternal; V. 512: t'accept; V. 525: t'assert; V. 533: th'insulting; V. 579: th'ambitious.

e. Zäsur.

V. 108: The sacred Books, you say, are full and plain; V. 199: Nay, often ground our titles; V. 248: And Fathers too, unless when reason spent; V. 533: Thus she, and none but she, V. 592: Shew when, and how, and from what hands they grew.

f. Enjambement.

V. 148/149: and leads them still astray
In weighty points;
V. 226/227: to your sons and you
I leave the ladder;
V. 481/482: Our Saviour else were wanting to supply
Our needs and obviate that Necessity.

6. The Hind and the Panther, Book III.

a. Gewöhnliche Hiate.

V. 20: Nor need she fear the Panther, though untam'd; V. 26: Mean while she quench'd her fury at the floud; V. 31: ... simplicity of love; V. 42: ... to an exil'd Heir; V. 45: ... thankfull, she enlarg'd; V. 48: ... sacred by adversity; V. 56: And thanked her coldly in a hollow tone; V. 61: I might, she added ...; V. 90: ... how I rejoice to see; V. 107: ... is litt'rally implor'd; V. 110: ... his charity offends; V. 114: I am but few ...; V. 118: For barefac'd envy is too base a cause; V. 125: How easie 'tis ...; V. 137: ... or you are much bely'd; V. 138: But I am always on ...; V. 141: ... I ever stood; V. 144: By one rebellious act ...; V. 156: They ask you blessing ...; V. 161: ... resembling you in form and face; V. 166: ... too busie in your bed; V. 169: Their malice too a sore ...; V. 195: ... your converts, who unfed; V. 214: No Treatise of Humility is found; V. 221: ... who you say unfed; V. 252: ... why did I expose? V. 263: She knew the vertue of her blade; V. 283: Then welcome infamy and publick shame; V. 329: A Treatise of Humility is found; V. 333: Which yours by ill-translating ...; V. 336: My Altars kind'ld first ...; V. 348: And ev'ry Algerine is lawfull prize; V. 366: ... by a son of mine; V. 382: The respite they enjoy ...; V. 388: ... at my slow encrease; V. 389: By education most ...; V. 442: Which by instinct ...; V. 456: ... but blew a mackrel gale; V. 491: ... but many ages yet; V. 516: ... and clubb'd into a dream; V. 529: He order'd all

things . . .; V. 532: But now and then . . .; V. 550: . . . peeping through a broken pane; V. 560: . . . the holy-day of spring: V. 567: The Canopy of heaven . . .; V. 621: . . . mix'd with snow and rain; V. 627: . . . for they and he; V. 629: But soon discover'd by a sturdy clown; V. 635: High on an Oak . . .; V. 636: . . . exposed to open air; V. 651: . . . the family is bless'd; V. 687: And set it to a razor edge on life; V. 697: not repealing you allow; V. 698: . . . put you in a rage; V. 700: . . . how innocent you stand; V. 701: Arm'd by a weapon . . .; V. 731: They suffer'd only in the common fate; V. 785: I owe him much . . .; V. 808: . . . he durst not be a king; V. 840: . . . a Planet may ascend; V. 842: . . . cancel my unwilling crime; V. 844: To mend my errours . . .; V. 845: . . . you safely may allow; V. 848: . . . postpone me to another reign; V. 849: Till when you are content to be unjust; V. 873 To us from the . . .; V. 880: An act to which by Honour he is ty'd; V. 897: . . . with her new Ally; V. 914: Who oftner drew his Sword . . .; V. 920: . . . for he scorn'd to go on trust; V. 925: . . . .dare do anything but lye; V. 932: . . . Honesty is seldom seen; V. 947: . . . are passively inclin'd; V. 963: . . . and grudgingly obey'd; V. 987: Not would He be impos'd . . .; V. 1017: . . . into an easier way; V. 1025: . . . because she would not pray a Bed; V. 1030: . . . reform her into Ease; V. 1065: . . . Equity abhorr'd; V. 1070: To crow or peck . . .; V. 1077: By which unrighteously it was decreed; V. 1086: Th'Effects of so unnatural a Law; V. 1101: . . . smiled to see 'em work in vain; V. 1105: But they abused that Grace . . .; V. 1114: . . . of Prey they ought to find; V. 1169: . . . tho' undeserv'd and great; V. 1173: . . . it turns a Vertue to a Vice; V. 1191: . . . for what he is; V. 1194: The modesty of Fame . . .; V. 1212: . . . out of envy own a God; V. 1215: . . . which to all their Crimes was mute; V. 1220: . . . Nobility of Soul; V. 1234: Of Sacred Strength for ev'ry Age to come; V. 1237: . . . have they as Factious Lawyers long; V. 1243: . . . too unjustly were opprest; V. 1245: Free of his Farm . . .; V. 1248: To all the wild Encrease . . .; V. 1249: And who in Rocks aloof, and who in Steeples builds; V. 1259: . . . Imperial High Abode; V. 1260: Like Dyonysius to a private Rod.

b. Artikel und to.

V. 17: To entertain; V. 32: the honours; V. 84: to ease; V. 120: to invent; V. 130: to eat; V. 242: to ask; V. 245: to implore; V. 471: to excess; V. 483: to express; V. 484: to intimate; V. 606: the horrour; V. 714: to heir; V. 754: to expell; V. 791: to obey; V. 797: to expouse; V. 847: to explain; V. 1168: to expose; V. 1183: to assayle; V. 1202: to inthrall; V. 1222: to effect; V. 1226: to infer; V. 1236: to oppres.

c. Verschleif.

V. 470: As if the experiment were made to sold; V. 912: At Land, and Sea, in many a doubtfull Fight.

d. Elision.

V. 31: T'express; V. 43: t'endure; V. 82: t'asswage; V. 180: t'other; V. 272: th'inglorious; V. 276: t'implore; V. 353: th'Abbetors; V. 523: th'adivec; V. 618: t'augment; V. 647: th'advice; V. 704: th'imperial; V. 706: t'abhor; V. 723: th'imposture; V. 767: th'Italian; V. 777: th'intended; V. 813: th'associating; V. 866: t'intrench; V. 887: t'inlarge; V. 1009: th'Etherial; V. 1086: Th'Effects; V. 1113: th'encreasing; V. 1132: t'accept; V. 1161: th'ungrateful; V. 1181: th'accusing; V. 1198: th'Almighty; V. 1211: th'Abode; V. 1228: th'Imperial; V. 1231: th'extreams; V. 1279: th'usurper; V. 125: How easie 'tis an envious eye to throw; V. 432: Though 'tis not thought; V. 588: And now 'twas time; V. 825: Conscience or int'rest be 't, or both in one; V. 859: But she 's a Bawd to gain; V. 904: ... unheard by you. 'tis worth your while; V. 975: Tho' 'tis not thence.

e. Zäsur.

V. 114: I am but few and by your fare you see; V. 137: You have your day or you are much bely'd; V. 180: Some stick to you, and some to; V. 233: Now, if you damn this censure; V. 672: If, as you say, and as I hope; V. 719: Had Oates and Bedlow, and their Plot; V. 862: If so, a just reprise; V. 887: The Hind thus briefly; and disdained t'inlarge; V. 912: And Land, and Sea in many a doubtfull Fight; V. 947: Tho' some, 'its true, are passively inclin'd; V. 966: All this they had by law, and none repin'd; V. 1165: The Hero, and the Tyrant; V. 1179: But he, uncall'd; V. 1287: The Tyrant smiles below, and waits; V. 1295: The Dame withdrew, and wishing to her Guest.

f. Enjambement.

V. 125/126: How easie 'tis an envious eye to throw
And tax the sheep for troubling
V. 139/140: and I need not say
I will not
V. 151/152: you might see
A pack of cheats
V. 532/533: let fall a word or two
of hope,
V. 561/562: No longer doubting, all prepare to fly
And repossess their patrimonial sky.

V. 862/863: If so, a just Reprise would only be
Of what the Land usurped upon the Sea.
V. 896/897: and fairly wished her Joy
Of her late Treaty with her new Ally.

Anm.: In den 3 Büchern von The Hind and the Panther sind gleiche Vokale oder Vokalgruppen in folgenden Versen zu finden: i-Vokale Buch I, Vers 79, 103, 231, 236, 301; Buch II, V. 43, 105, 354, 561, 566, 689; Buch III, V. 56, 107, 118, 166, 214, 329, 334, 442, 651, 731, 880, 932, 947, 987, 1077 und 1191;

o-Vokale in Buch I, V. 964; Buch II, V. 97, 126, 523, 532, 617; Buch III, V. 636, 914, 920, 1070;

u-Vokale in Buch I, V. 339; Buch III, V. 195, 1243.

III. Pope.

Wie wir für Dryden im Vergleich zu Milton den Vorteil hatten, einige Aeußerungen über den Hiatus zu besitzen, so sind wir bei Pope weiter dadurch begünstigt, daß er selber angibt, mit welchen Mitteln der Hiatus vermieden werden kann. Es wurde aber oben schon dargelegt, daß das für uns nur ein Hinweis sein kann und uns damit noch nicht die Möglichkeit gegeben ist, tatsächlich nachzuweisen, an welchen Stellen Pope nun den Vers in der von ihm angegebenen Weise aufgefüllt hat. Aber seine Aeußerungen allein zeigen, wie ernsthaft er die Frage des Hiatus genommen hat.

Es ist einigermaßen erstaunlich, daß die Arbeiten von Mead [1]) und Meyer [2]) nur kurz und durchaus oberflächlich auf den Hiatus eingehen. So gibt Mead unter „Elision“ [3]) nur drei Fälle von Elision des bestimmten Artikels an, Meyer [4]) aus den gesamten Werken Pope's nur fünf Fälle, in denen zwei gleiche Vokale zusammentreffen, darunter sogar e i n m a l den bestimmten Artikel (the insult's). Daß damit die Frage des Hiats bei Pope nicht erledigt ist, versteht sich von selbst. Selbst ein Dichter wie er hatte damit zu kämpfen und einzelne Teile der Dunciad zeigen deutlich, daß der Stoff ihm mehr zu schaffen machte, sodaß dadurch die Form zu leiden hatte [5]). Immerhin haben wir bei Pope eine so große Verfeinerung der Dichtkunst, daß hier deutliche Unterschiede in der Technik der Hiatvermeidung festgestellt werden können.

So fehlen bei Pope z. B. Elisionen wie das y von by, eine von Dryden gebrauchte Elision, vollkommen. Außer der Elision von the und to kommen bei ihm keine anderen Elisionen vor (ausgenommen drei Fälle im Essay on Criticism), wenigstens soweit seine Werke für diese Arbeit untersucht wurden. Es ist aber auch auffallend, daß die Zahl der elidierten als auch der unelidierten the und to vor vokalisch anlautenden Worten nicht übermäßig groß ist, dagegen die Zahl der Epitheta — wie Meyer

[1]) William Edward Mead, The Versification of Pope in its Relations to the Seventeenth Century, Diss. Leipz., 1889.

[2]) Hans Meyer, Studien zur Verskunst Alexander Pope's, Diss. Göttingen, 1930.

[3]) Maed, S. 10.

[4]) Meyer, S. 14.

[5]) Siehe dazu auch Meyer, S. 29.

S. 63 ff. nachweist — ziemlich groß ist. Das Auffüllen eines Verses zur Hiatvermeidung kann nicht nur durch Konjunktionen und Aehnliches, sondern durch Adjektive erfolgen, indem zwischen the und ein vokalisch anlautendes Substantiv ein konsonantisch an- und auslautendes Adjektiv gesetzt wird und irgend eine andere Wortform im Vers verkürzt wird, wie die Perfekendung -ed usw. Es muß aber wiederum darauf hingewiesen werden, daß die hier erwähnten Mittel zur Hiatvermeidung ebenso gut anders erklärt werden können. Es kann aber wohl kaum bestritten werden, daß trotzdem beide Erklärungen nebeneinander bestehen können.

1. Windsor Forest.

a. Gewöhnliche Hiate.

V. 16: And where, though all things differ...; V. 31: While by our oaks...; V. 110: And high in air Britannia...; V. 123: Beasts, urged by us, V. 124: ...each other to undo; V. 172: Thy offspring, Thames! V. 183: Pan saw and loved...; V. 195: ...his breath with sultry air; V. 225: ...no banks so gay appear; V. 256: ...great Scipio once admired; V. 268: I hear soft music die along the grove; V. 273: O early lost!... V. 304: ...down through every age; V. 358: ...tributary urns his flood; V. 343: ...his flowery islands lave; V. 349: High in the midst...; V. 371: The shady empire shall reign no trace; V. 397: ...when free as seas or wind; V. 411: Peru once more a race of kings behold [1]).

b. Artikel und to.

V. 52: the elements; V. 150: the opening; V. 164: the earth's; V. 244: the aromatic; V. 402: the old;

c. Verschleif.

V. 152: With slaughtering guns the unwearied fowler roves; V. 151: The impatient courser pants...; V. 160: The immortal huntress...; V. 251: To observe a mean...

d. Elision.

V. 38: th'enamell'd; V. 65: th'industrious; V. 74: th'oppressor; V. 89: th'unusual; V. 103: th'unfaithful; V. 109: th'amazed; V. 315: th'extended; V. 318: th'oppressor; V. 318: th'oppress'd; V. 375: th'ascending; V. 165: Here too, 'tis sung...

[1]) a-Vokale stehen in Vers 183; i-Vokale in V. 343 und o-Vokale in V. 256 nebeneinander.

e. Zäsur.

V. 177: She scourn'd the praise of beauty, and the care; V. 200: Ah, Cynthia! ah — though banish'd; V. 201: Let me, O let me; V. 240: Successive study, exercise, and ease; V. 260: Whose raptures fire me, and whose visions bless; V. 261: Bear me, oh bear me to . . .; V. 379: I see, I see; V. 380: Their ample, bow, a new Whitehall ascend! V. 383: The kings shall sue, and suppliant sates be seen.

2. The Rape of the Locke [1]).

a. Gewöhnliche Hiate.

I,6: If she inspire, and he approve my lays; I,29: . . . touch thy infant thought; I,31: Of airy elves . . .; I,33: Or virgins visited by angel powers; I,35: . . . thy own importance know; I,42: The light militia of the lower sky; I,43: These, though unseen, are . . .; I, 49: Thence, by a soft transition . . .; I,55: Her joy in gilden chariots . . .; I,63: . . . sinks downward to a gnome; I,71: . . . the purity of melting maids; I,78: Though honour is the word . . .; I,83: Then gay ideas crowd . . .; I,93: Through all the giddy circle . . .; I,96: To one man's treat . . .; I, 118: Thy eyes first open'd . . .; I,125: A heavenly image . . .; I,139: Now awful beauty . . .; II,6: But every eye was fix'd . . .; II,11: . . . to all she smiles extends; II,34: Few ask, if fraud . . .; II,42: And breathes three amorous sighs . . .; II,46: . . . dispersed in empty air; II,54: . . . sat heavy on his breast; II,74: Fays, fairies, genii, elves, and daemons, hear; II,99: Nay oft, in dreams . . .; III,13: One speaks the glory of the British Queen; III,17: . . . supply each pause of chat; III,26: . . . two adventrous knights; III,56: The hoary Majesty of Spades appears; III,87: . . . tries his wily arts; III,118: And see through all things . . .; III,123: Changed to a bird . . .; III,128: A two-edged weapon . . .; III,141: As on the nosegay in her breast reclin'd; III,150: . . . to fondly interposed; III,170: So long my honour . . .; IV,34: Faints into airs . . .; IV,64: And send the godly in a pet to pray; IV,104: While the fops envy and the ladies stare?; IV,107: Methinks already I your tears survey; IV,109: Already see you a degraded toast; IV,112: 'Twill then be infamy . . .; IV,165: A sylph too warn'd me of the threats of Fate; V,9: Say, why are beauties praised . . .; V,11: . . . that land and sea afford?; V,12: Why angel call'd . . .; V,18: . . . in virtue as in Face; V,23: To patch, nay ogle . . .; V,28: . . . a man must die a maid; V,33: . . . their pretty eyes may roll; V,35: . . . but no applause ensued; V,37: To arms, to arms!; V,59: A beau and witling perish'd . . .; V,75: See fierce Belinda on the Baron flies; V,83: . . . to every atom just; V,85: . . . tears

[1]) I,6 bedeutet erstes Buch, Vers 6 usw.

each eye o'reflows; V,86: And the high dome re-echoes to his nose; V,88: And drew a deadly bodkin...; V,105: Not fierce Othello in so loud a strain; V,107: But see how oft ambitious aims are cross'd; V,123: ...she saw it upward rise; V,132: And pleased pursue its progress....; V,137: ...shall view in cloudless skies; V,144: Shall draw such envy as the lock you lost.

Anm.: i-Vokale treffen zusammen in I, 118, I, 125,; III, 150; IV, 64; IV, 112; V, 86; o-Vokale in I, 78 und u-Vokale in I, 43.

b. Artikel und to.

I,88: the eyes; II,44: to obtain; III,26: to encounter.

c. Elision.

I,8: t'assault; I,27: th'inferior; II,1: th'etherial; II,29: th'adventurous; II,54: th'impending; II,76: th'aerial; II,94: th'imprison'd; II,118: th'important; III,11: th'instructive; III,23: th'exchange; III,31: th'aerial; III,40: th'expressive; III,68: th'imperial; III,76: th'embroider'd; III,91: th'approaching; III,142: th'ideas; III,148: t'inclose; III,156: th'affrighted; III,174. th'imperial; IV,113: th'inestimable; V,39: th'attack; V,66: th'expiring; V,77: th'unequal; V. 139: th'agregious.

d. Zäsur.

I,109: I saw, alas!; I,111: ...or how, or where; I,117; 'tis was then, Belinda, if report say true; I,121: And now, unveil'd the toilet...; III,93: And now (as oft in some...); IV,67: But **Oh!** if e'er thy gnome...; IV,77: Hear me, and touch Belinda...; IV,106: Ease, pleasure, virtue, all our sex resign; IV,149: Happy! ay ten times happy...; V,19: **Oh!** if, to dance all night...; V,101: Rather than, so, ah let me still survive.

3. Essay on Criticism.

a. Gewöhnliche Hiate.

V. 5: Some few in that...; V. 8: Now one in verse...; V. 24: Is by ill colouring...; V. 33: And fain would be upon...; V. 43: Their generations so equivocal; V. 52: Nature to all things fix'd....; V. 67: V. 67: Would all but stoop to what they understand; V. 72: ...must to all impart; V. 81: ...to turn it to its use; V. 94: High on Parnassus...; V. 97: ...the rest by equal steps to rise; V. 124: ...your study and delight; V. 130: When first young Maro in his boundless mind; V. 152: ...may gloriously offend; V. 209: ...steps in to our defence; V. 256: ...more than they intend; V. 266: And all to one loved folly ...; V. 273: ...happy in a judge so nice; V. 281: ...he answers in a rage; V. 289: ...by a love to parts; V. 304: ...through excess of blood; V. 315: But

true expression...; V. 324: Some by old words...; V. 328: Unlucky as Funguso in the play; V. 334: Alike fantastic, if too new, or old; V. 335: ... by whom the new are tried; V. 345: Though oft the ear the open vowels tire (s. unter b); V. 362: True ease in writing...; V. 396: ... by each man is applied; V. 397: To one small sect; V. 404: Though each may feel...; V. 406: ...if wit be old or new; V. 424: ... through imitation err; V. 444: ...now in peace remain; V. 453: Fondly we think we honour merit then; V. 461: ...will buoy up at last; V. 485: Some bright idea of the masters mind; V. 497: ...the vanity is lost; V. 549: ...should seem too absolute; V. 565: All may allow...; V. 569: ...will needs be always so; V. 571: And make each day a critique...; V. 592: ...to unsuccessful satires; V. 624: Nay, fly to altars...; V. 637: Who to a friend...; V. 661: ...a contrary extreme; V. 667: Fancy and art in gay...; V. 674: ...and ready at command...; V. 694: The glory of the priesthood...; V. 709: But soon by impious arms...; V. 728: And every author's merit...

b. Artikel und to.

V. 54: the ocean; V. 101: to admire; V. 108: the art; V. 161: the ancients; V. 297: to advantage; V. 300: the image; V. 336: the old; V. 345: the ear; V. 345: the open; V. 360: the easy; V. 395: the ancients; V. 498: the early; V. 501: the owner; V. 525: to err; V. 582: the anger; V. 656: the easiest; V. 673: the eye.

c. Elision.

V. 3: th'offence; V. 76: th'informing; V. 79: th'effects; V. 96: th'immortal; V. 131: t'outlast; V. 134: t'examine; V. 149: th'intend; V. 177: th'occasion; V. 200: t'admire; V. 227: th'eternal; V. 231: th'increasing; V. 244: th'exactness; V. 250: th'admiring; V. 260: t'avoid; V. 315: th'unchanging; V. 327: th'unlearnd; V. 373: th'unbending; V. 469: th'opposing; V. 558: th'infected; V. 739: th'unlearn'd; V. 433: This hour she's idolized...; V. 436: ...they 're wiser still, they say; V. 620: ...and he 's a poet's friend.

e. Zäsur.

V. 1: 'Tis hard to say, if greater want; V. 22: ...though touch'd but fainly, are drawn right; V. 75: Works without show, and without pomp presides; V. 90: Nature, like, liberty, is but restain'd; V. 111: Prescribe, apply, and call their masters fools; V. 125: Read them by day, and meditate by night; V. 143: Music resembles poetry, in each; V. 172: Consider'd singly, or beheld too near; V. 274: Produced his play, and begg'd; V. 284: Then build a new, or act it in a plain; V. 377: Now burns with glory, and then melts with love; V. 395: The

ancients only, or the modern prize; V. 453: Pride, malice, folly, against Dryden rose; V. 569: Who, if once wrong; V. 620: Name a new play, and he 's a poet's friend; V. 647: He steer'd securly, and discover'd far V. 697: But see, each Muse.

f. Enjambement.

V. 564/565: That not alone what to your sense is due
All may allow.
V. 719/720: Yet some there were, among the sounder few
Of those who less presumed, and better knew.

4. The Dunciad, Book I.

a. Gewöhnliche Hiate.

V. 34: The Cave of Poverty and Poetry; V. 36: . . caused by Emptiness; V. 65: There motley images her fancy strike; V. 69: How tragedy and comedy embrance; V. 102: . . . and brings it to a Bear; V. 103: She saw old Pryn . . .; V. 128: In pleasing memory of all he stole; V. 132: The frippery of crucify'd Molière; V. 147: But, high above . . .; V. 152: . . . of divinity appear; V. 162: A twisted birthday ode . . .; V. 175: Secure us kindly in our native night; V. 185: Me emptiness and dulness . . .; V. 186: And were my elasticity and fire; V. 188: And once betray'd me into common sense; V. 197: . . . sav'd by any single hand; V. 212: . . . the monarchy of Tories; V. 233: . . . to ape-and-monkey climes; V. 238: To the mild Limbo of our Father Tate; V. 252: . . . silence modestly expires; V. 266: Well pleas'd he enter'd; V. 276: . . . all memory of sense behind; V. 279: How index-learning turns . . .; V. 290: . . . a Heideggre and owl; V. 304: . . . courtly ivy join; V. 329: Great thunder to its bottom shook the bog.

Anm.: i-Vokale sind in V. 65, 176, 188 und o-Vokale in V. 238.

b. Artikel und to.

V. 2: the ear; V. 205: to embrace; V. 249: the op'ning; V. 280: the eel.

c. Verschleif.

V. 151: There saved by spice, like mummies, many a year.

d. Elision.

V. 51: th'approaching; V. 187: th'offence; V. 272: th'imperial.

e. Zäsur.

V. 110: And act, and be, a coxcomb with succes; V. 145: A Gothic library! of Greece and Rome; V. 169: O thou! of bus'ness the directing soul; V. 173: O! ever gracious; V. 206: A friend to party thou, and all her race; V. 312: And I, a nursing mother.

5. The Dunciad, Book II.

a. Gewöhnliche Hiate.

V. 1: High on a gorgeous seat...; V. 10: New edge their dulness...; V. 11: ...beam in shallow urns; V. 29: ...so Anne and piety ordain (s. auch unter c); V. 32: The field of glory is a field for all; V. 48: ...a copy of a wit; V. 74: ...rings thro' all the Strand; V. 79: ...my bards and I adore; V. 102: She oft had favour'd him...; V. 103: Renewed by ordure...; V. 116: And whisk 'em back to Evans...; V. 119: No rag, no scarp, of all the beau, or wit; V. 127: ...but Gay is gone; V. 130: Became, when seized, a puppy, or an ape; V. 152: ...high in air he flies; V. 157: See in the circle next...; V. 163: His be yon Juno of majestic size; V. 172: ...to a curve at most; V. 186: Still happy impudence...; V. 189: ...perfect modesty ore-come; V. 199: Now at his head...; V. 205: ...with classic flatt'ry opes; V. 209: ...thy unfeeling master; V. 229: Such happy arts attention...; V. 245: ...well-disputed game may end; V. 253: ...ass intones to ass; V. 266: And Hungerford re-echoes bawl for bawl; V. 278: Or dark dexterity of groping well; V. 283: In naked majesty Oldmixon stands; V. 286: ...should two and two make four? V. 294: ...resounds thro' all the coast; V. 324: With holy envy...V. 326: ...in majesty of Mud; V. 346: ...to Aldgate drink and sleep; V. 372: ...who o'er such works can wake; V. 381: ...love of poesy and prate; V. 410: ...o'er all the sea of heads; V. 425: How Henley lay inspired...

Anm. i-Vokale treffen zusammen in Vers 32, 157, 186; o-Vokale in V. 119, 163 und 372.

b. Artikel und to.

V. 16: the antichrist; V. 68: to emulate; V. 176: the artist's; V. 208: to extract; V. 217: the art; V. 320: to advance; V. 394: the airs.

c. Verschleif.

V. 29: But now (so Anne and piety ordain); V. 33: Glory, and gain th'industrious tribe provoke.

d. Elision.

V. 33: th'industious; V. 105: th'effluvia; V. 117: th'embroider'd; V. 183: th'exalted; V. 200: th'imputed; V. 255: th'enthusiast; V. 304: th'unconscious.

e. Zäsur.

V. 166: Replenish not ingloriously, at home; V. 268: Who sings so loudly, and who sings so long; V. 293: All lock, all sigh, and call on Smedley lost; V. 325: When lo! a burst of thunder shook; V. 381: Each prompt to query, answer, and debate.

6. The Dunciad, Book III.

a. Gewöhnliche Hiate.

V. 22: ...the poppy on his brows; V. 43: ...what none can see awake! V. 46: ...drenched thee o'er and o'er; V. 48: His pre-existent state? V. 52: thro' old monks she rid? V. 78: ...turns learning into air; V. 88: ...thro' a waste of snows; V. 91: See Alaric's stern port! V. 111: ...to a virgin turn'd; V. 119: ...ever be ador'd; V. 121: Thus visit not thy own!... V. 122: Oh spread thy influence...; V. 124: ....goddes to imperial sway; V. 129: See all her progeny...; V. 147: ...Thee each gill-house mourn; V. 166: ...Answer him, ye owls! V. 174: ...long confirm'd by age; V. 185: But who is he...; V. 192: ...see only in the dark; V. 206: Oh, worthy thou of Egypt...; V. 220: ...each Virtue he inspires; V. 223: Persist, by all divine...; V. 225: ... a ray of reason stole; V. 230: ...and not reached by art; V. 233: And looked, and saw a sable sorc'rer rise; V. 249: joy innocent of thought; V. 273: ...son, to thee unknown?; V. 274: ...these wonders are thy own; V. 286: to hiss in my own dragon; V. 290: ...sticks to all he meets; V. 301: Already opera...; V. 314: For new abortions...; V. 319: ...foretold by ancient rhymes; V. 327: See under Ripley rise a new Whitehall; V. 335: Till Thames see Eton's sons...[1]).

b. Artikel und to.

V. 10: the air-built; V. 54: the owl's; V. 123: the hour; V. 128: to assert; V. 214: the ears; V. 307: to aid; V. 340: the iv'ry.

c. Elision.

V. 2: th'anointed; V. 14: th'Elysian; V. 44: th'oblivious; V. 97: th'Arabian; V. 106: th'antipodes; V. 107: th'unpillared; V. 320: th'Augustus.

d. Zäsur.

V. 13: And now, on fancy's easy wings; V. 35: ...when lo! a sage appears; V. 129: See all her progeny, illustrious sight; V. 152: Horneck's fierce eye, and Roome's funeral frown; V. 168: Let all give way, and Morris...; V. 185: But who is he, in closet close y-pent; V. 248: Lo! one vast egg...; V. 285: Yet lo! in me what authors; V. 323: See, see, our own true Phoebus; V. 326: Lo! Ambrose Philips.

e. Enjambement.

V. 131/132: As Berecynthia, while her offspring vie
In homage to the mother of the sky.

---

[1]) a-Vokale kommen zusammen in Vers 233; i-Vokale in Vers 147, 192, 220 und 335.

7. The Dunciad, Book IV.

a. Gewöhnliche Hiate.

V. 1: ... one dim ray of light; V. 6: To whom Time bears me on his rapid wing; V. 25: ... by Sophistry are borne; V. 28: ... and Casuistry in lawn; V. 36: Watched both by envy's ...; V. 37: ... sad Tragedy addrest; V. 61: ... thy own Phoebus, reigns; V. 65: Strong in new arms ...; V. 76: ... gravity of head; V. 88: ... in toupee and gown; V. 89: Whate'er of mongrel no one class admits; V. 97: Or vest dull flatt'ry in the sacred gown; V. 111: On two unequal crutches ..; V. 122: A new edition ...; V. 131: So by each bard ...; V. 140: Held forth the virtue of the dreadful wand; V. 141: His beavered brow a birchen ...; V. 144: ... through all their sons; V. 156: As fancy opens the quick springs ...; V. 165: ... only in our wall; V. 171: ... to our eternal praise; V. 180: ... to a grammer school! V. 194: ... long kept prudishly away; V. 208: So upright Quakers please ...; V. 220: Disputes of Me or ...; V. 221: ... O or A; V. 238: ... whole frame is obvious to a flea; V. 242: we but lie and nod; V. 247: See! still thy own ...; V. 251: For thee explain a thing ...; V. 256: ... run through ev'ry school? V. 261: We only furnish ...; V. 264: And petrify a genius to a dunce; V. 266: Show all his paces ...; V. 268: We bring to one dead level ...; V. 271: ... I see advance ...; V. 275: ... at once a gay embroidered race; V. 282: ... thy accomplished son; V. 285: ... one by one ...; V. 303: To isles of fragrance ...; V. 315: ... and palace equally explored; V. 322: ... the echo of a sound; V. 324: With nothing but a solo in his head; V. 327: ... followed by a Nun; V. 329: See, to my country happy I restore; V. 333: Prop thine, O Empress! ...; V. 334: ... posterity thy own; V. 335: Pleased, she accepts the hero and the dame; V. 337: Then looked, and saw a lazy ...; V. 340: ... no duty, and no friend; V. 342: ... of a too easy chair; V. 343: And heard thy everlasting yawn confess; V. 345: ... but her pity only shed; V. 359: ... assisted by our eyes; V. 360: See other Caesars ...; V. 363: Now see an Attys, now a Cecrops clear; V. 375: Speakest thou of Syrian princes? ...; V. 386: ... they issue mine; V. 389: ... and that thus I eat; V. 427: ... I followed, now in hope, now pain; V. 432: ... only in my sphere; V. 437: My sons! she answered ...; V. 446: The dull may waken to a humming bird; V. 447: ... discretly opened, find; V. 480: See all in self ...; V. 487: ... image to our fancy draw; V. 491: That Nature our society adores; V. 501: ... then vassal to a name; V. 503: ... narrowed still by art; V. 506: ... and smiled on by a queen; V. 509: Now to thy gentle shadow all are sunk; V. 520: Up to a star ..; V. 524: ... but homage to a King!

V. 529: ... sent to every child; V. 534: Which no one looks in ...; V. 546: Why all your toils?... V. 552: ... is shrunk into an urn; V. 562: To three essential ...; V. 570: Shine in the dignity of F.R.S.; V. 603: ... shall three estates command; V. 607: ... instantly it reached; V. 632: ... rainbows die away; V. 635: As one by one ...; V. 638: Closed one by one ...; V. 638: ... to everlasting rest; V. 650: ... morality expires; V. 654: Light dies before thy uncreating word.

Anm. a-Vokale treffen in Vers 337; i-Vokale in V. 28, 97, 165, 432 und 607 und o-Vokale in V. 89, 268 und 322 zusammen.

b. Artikel und to.

V. 11: the owl; V. 73: the old; V. 155: to ask; V. 159: to exercise; V. 173: the all; V. 249; the eyes; V. 278: the opening; V. 309: the Adriatic; V. 322: the echo; V. 434: to excuse; V. 456: the author; V. 464: to impose; V. 527: to escape; V. 568: the Inns; V. 600: to add; V. 627: the all-composing.

c. Verschleif.

V. 204: ... with many a deep remark; V. 243: ... the head of many a house; V. 496: Rosy and Rev'rend, though without a gown.

d. Elision.

V. 281: th'attendant; V. 361: th'Athenian; V. 471: th'Elysian; V. 420: th'accused; V. 421: th'enammelled; V. 636: th'ethereal;

e. Zäsur.

V. 45: When lo! a harlot from soft sliding by; V. 60: And all thy yawning daughters cry, encore; V. 139: When lo! a screptre rose ...; V. 155: To ask, to guess, to know, as they commence; V. 183: O! if my sons may learn; V. 193: Nor wert thou, Isis! wanting to the day; V. 218: Stands our Digamma, and o'ertops them all; V. 219: 'Tis true, on words is still our whole debate; V. 220: Disputed of me or te, of aut or at; V. 221: To sound or sink in cano, O or A; V. 285: The sire saw, one by one; V. 294: Europe he saw, and Europe saw him too; V. 296: Thou, only thou, directing; V. 316: Intrigued with glory, and with spirit whored; V. 369: Lord of an Otho, if I vouch it true; V. 425: I saw, and started from its vernal bow'r; V. 484: Such as Lucretius drew, a God like thee; V. 500: Lo! ev'ry finished son; V. 523: Lost is his God, his country, ev'ry thing.

Tabellarische Uebersicht der untersuchten Werke.

Im Laufe der Arbeit wurde schon erwähnt, daß im Schaffen der untersuchten Dichter eine gewisse Entwicklung in der Anwendung des Hiatus und der Mittel zu seiner Vermeidung festzustellen ist. Eine ähnliche Entwicklung läßt sich auch für das Verhältnis der drei Dichter zueinander zeigen. Aus der Aufzählung der Fälle allein hätte man eine derartige Uebersicht aber nicht gewinnen können. Die folgenden Tabellen wollen also nichts anderes sein als nur Vergleichsmaterial und erheben keineswegs Anspruch darauf, tatsächlich das prozentuale Vorkommen von Hiaten, Elisionen usw. bei Milton, Dryden und Pope zu erfassen.

Diese Tabellen sind nach folgenden Grundsätzen angeordnet: die senkrechten Reihen stellen jeweils ein untersuchtes Werk, bezw. ein wesentliches Teilstück eines untersuchten Werkes dar, z. B. die einzelnen Bücher von Paradise Lost. Die wagrechten Reihen bedeuten:

Rubrik 1: Zahl der untersuchten Verse des betreffenden Werkes oder Teilwerkes.

Rubrik 2: Gesamtzahl der aufgefundenen Hiate und Hiatvermeidungen, d. h. also die Summe von gewöhnlichen Hiaten, Artikel und to, Verschleif, Elision, Zäsur und Enjambement.

Rubrik 3: Summe der Fälle, in denen zwei Vokale sich unmittelbar gegenüberstehen, also gewöhnliche Hiate, Artikel und to und Verschleif. (Für die Unterabteilungen siehe unten).

Rubrik 4: Anzahl der gewöhnlichen Hiate, bei der Aufzählung der Fälle bisher unter Gruppe a. zu finden.

Rubrik 5: Artikel und to (Gruppe b.)

Rubrik 6: Verschleif. (Gruppe c.)

Rubrik 7: Elision. (Gruppe d.)

Rubrik 8: Zäsur. (Gruppe e.)

Rubrik 9: Enjambement. (Gruppe f.)

Die Unterabteilungen der Rubriken 3 bis 9 sind der prozentuale Anteil 1. zu der Zahl der Verse (Rubrik 1) und 2. zu der Gesamtzahl der Fälle (Rubrik 2). So bedeutet z. B. bei Milton's On the Morning of Christ's Nativity in Rubrik 3, I: es sind insgesamt 28 Fälle von a, b, c. Das Werk hat 244 Verse, in 11,5% von allen Versen findet sich also ein Fall von a, b und c. II. von 32 Fällen a bis f sind diese 28 Fälle a, b und c 87,5%.

Diese Zahlen können natürlich nur im Zusammenhang betrachtet ein Bild ergeben. In der ersten Unterabteilung wird natürlich eine Entwicklung nach einer bestimmten Seite hin zu erkennen sein, es kann aber keine Entwicklung innerhalb der Fälle selbst daraus gelesen werden. Bei der zweiten Unterabteilung wird das Bild unter Umständen stark verschoben, wenn in einem der anderen Fälle eine größere oder kleinere Zahl zu finden ist. So ist z. B. in Paradise Lost VII der prozentuale Anteil von Rubrik 4 (Gruppe a) an der Gesamtzahl der Fälle (Rubrik 2) auffallend klein (nur 37,9%), da die Rubriken 5, 6 und 8 mit den entsprechenden Rubriken in den anderen Büchern von Paradise Lost verglichen, sehr groß sind.

Eine weitere Fehlerquelle liegt darin, daß Dichtwerke mit verschiedenen Metren nebeneinander gestellt wurden. Wie schon in der Besprechung von Comus [1]) gezeigt wurde, sind die viertaktigen Verse wegen ihrer größeren Sangbarkeit unter anderen Voraussetzungen zu betrachten als der Blankvers. Dasselbe gilt natürlich auch für die übrigen nicht im Blankvers geschriebenen und hier untersuchten Jugendwerke Milton's: Nativity Ode, L'Allegro, Il Pensoroso, Arcades und Lycides [2]).

MILTON	N.O.	L'A.	I.P.	Arc.	C.O.	Lyc. [3])
Rubrik 1	244	152	176	109	1023	193
Rubrik 2	32	25	33	23	210	33
Rubrik 3	28	20	27	21	165	24
I.	11,5	13,15	15,35	19,25	16,1	12,4
II.	87,5	80	81,8	91,3	78,6	72,7
Rubrik 4	12	11	20	18	120	16
I.	4,9	7,25	11,35	16,5	11,73	8,3
II.	37,6	44,0	60,7	78,2	57,2	47,4
Rubrik 5	15	5	6	3	36	8
I.	6,65	3,3	3,41	2,75	3,5	4,1
II.	47	20	18,2	13,0	17,1	24,2

[1]) infra S. 59 ff.

[2]) Eine graphische Darstellung dieser Zahlen ist im Anhang gegeben.

[3]) Es bedeuten: N.O. = On the Morning of Christ's Nativity. L' A. = L'Allegro; I.P. = Il Penseroso; Arc. = Arcades; Co. = Comus; Lyc. = Lycidas.

	N.O.	L'A.	I.P.	Arc.	C.O.	Lyc.
Rubrik 6	1	4	1	—	9	—
I.	0,4	2,33	0,5	—	0,9	—
II.	3,12	16	3,03	—	4,2	—
Rubrik 7	4	—	2	—	13	4
I.	1,64	—	1,13	—	1,2	2,0
II.	12,5	—	6,07	—	6,2	12,1
Rubrik 8	—	2	3	—	23	5
I.	—	1,33	1,73	—	2,2	2,6
II.	—	8,0	9,1	—	10,9	15,1
Rubrik 9	—	3	1	2	9	—
I.	—	1,97	0,5	1,83	0,9	—
II.	—	12,0	3,03	8,7	4,3	—

P.L., Book:	I	II	III	IV	V	VI [1]
Rubrik 1	798	1055	742	1015	904	912
Rubrik 2	189	305	234	294	267	263
Rubrik 3	130	215	176	215	206	204
I.	16,25	19,95	23,75	21,2	22,88	24,0
II.	68,7	70,49	75,2	73,2	77,2	77,5
Rubrik 4	91	163	133	172	151	157
I.	11,37	16,3	17,78	16,85	16,5	17,25
II.	48,2	53,44	56,4	58,5	57,0	59,8
Rubrik 5	26	37	21	27	38	31
I.	3,25	3,7	2,83	2,66	4,2	3,4
II.	13,75	12,13	8,98	9,2	14,3	11,8
Rubrik 6	13	15	22	16	17	16
I.	1,63	1,42	2,96	1,57	1,6	1,75
II.	6,88	4,91	9,41	5,45	5,6	6,08
Rubrik 7	36	31	23	28	25	25
I.	6,88	2,94	3,1	2,76	2,77	2,74
II.	19,05	10,16	9,84	9,53	9,63	9,52
Rubrik 8	16	41	16	34	20	17
I.	2,0	3,89	2,16	3,35	2,2	1,86
II.	8,46	13,44	6,84	11,57	7,5	6,47
Rubrik 9	7	18	19	17	16	17
I.	0,87	1,77	2,65	1,67	1,77	1,86
II.	3,7	5,9	8,12	5,78	5,99	6,47

[1]) P.L. I und folgende bedeutet: Paradise Lost Book I u. ff.

P.L. Book:	VII	VIII	IX	X	XI	XII
Rubrik 1	640	653	1189	1104	897	649
Rubrik 2	190	209	381	369	261	183
Rubrik 3	134	172	296	282	205	151
I.	20,9	20,65	24,7	25,54	23,15	23,3
II.	70,6	82,4	77,6	76,5	78,6	82,5
Rubrik 4	72	135	229	215	154	118
I.	11,25	20,65	19,1	19,47	17,15	18,15
II.	37,9	64,6	60,1	58,4	59,0	64,5
Rubrik 5	44	33	44	42	40	20
I.	6,87	5,05	3,67	3,8	4,46	3,08
II.	23,18	15,8	11,55	11,39	15,35	10,91
Rubrik 6	18	4	23	25	11	13
I.	2,72	0,61	1,92	2,26	1,23	2,0
II.	9,47	1,91	6,04	6,77	4,22	7,1
Rubrik 7	18	2	16	27	28	13
I.	2,72	0,33	1,33	2,44	3,12	2,0
II.	9,47	0,96	4,2	7,32	10,72	7,1
Rubrik 8	26	23	43	44	18	11
I.	4,06	3,52	3,58	3,98	2,05	1,69
II.	13,7	11,0	11,28	11,92	6,9	6,01
Rubrik 9	12	12	26	16	10	8
I.	1,87	1,84	2,17	1,45	1,11	1,23
II.	6,32	5,74	6,82	4,33	3,83	4,37

P.R. Book:	1	2	3	4
Rubrik 1	502	486	443	639
Rubrik 2	174	160	138	186
Rubrik 3	152	142	117	158
I.	30,2	29,25	26,4	24,7
II.	82,4	88,8	84,8	85,0
Rubrik 4	123	105	92	116
I.	24,5	21,6	20,8	18,15
II.	70,7	65,6	66,6	62,3
Rubrik 5	16	19	13	20
I.	3,18	3,91	2,93	3,13
II.	9,20	11,89	9,42	10,77
Rubrik 6	13	18	12	22
I.	2,59	3,75	2,71	3,45
II.	7,47	11,25	8,7	11,82
Rubrik 7	6	12	3	2
I.	1,19	2,47	0,67	0,31

II.	3,45	7,5	2,14	1,07
Rubrik 8	14	—	14	17
I.	2,79	—	3,16	2,66
II.	8,05	—	10,15	9,15
Rubrik 9	2	6	4	9
I.	0,4	1,23	0,9	1,41
II.	1,15	3,75	2,9	4,84

DRYDEN	A.M.	A.A.I.	A.A.II	H.P.1	H.P 2	H.P.3[1])
Rubrik 1	1216	1031	1140	572	722	1298
Rubrik 2	254	153	233	74	105	186
Rubrik 3	197	144	173	56	82	128
I.	16,2	11,1	15,2	9,8	11,4	9,9
II.	78,6	74,5	74,3	75,6	78,2	68,8
Rubrik 4	138	100	149	50	72	104
I.	11,4	9,7	13,1	8,7	10,0	8,0
II.	54,4	65,4	63,9	67,5	68,6	55,0
Rubrik 5	57	11	23	2	6	22
I.	4,7	1,1	2,0	0,35	0,83	1,7
II.	22,4	7,2	9,9	2,7	5,7	11,8
Rubrik 6	2	3	1	4	4	2
I.	0,16	0,29	0,09	0,7	0,55	0,15
II.	7,9	2,0	0,43	5,4	3,8	1,1
Rubrik 7	31	22	44	15	15	36
I.	2,6	2,1	3,9	2,6	2,1	2,8
II.	12,2	14,4	18,9	20,2	14,3	19,3
Rubrik 8	17	11	11	2	5	15
I.	1,4	1,1	0,97	0,35	0,69	1,2
II.	6,7	7,2	4,7	2,7	4,8	8,1
Rubrik 9	9	6	3	1	3	7
I.	0,74	0,58	0,26	0,17	0,42	0,54
II.	3,5	3,9	1,3	1,4	2,9	3,8

POPE	W.F.	E.C.	R.L.	D.1.	D.2.	D.3.	D.4.[2])
Rubrik 1	434	744	794	330	428	340	656
Rubrik 2	49	111	107	43	59	64	134

[1]) Es bedeuten: A.M. = Annus Mirabilis; A.A.I. u. II = Absalom and Achitophel. Book I, II; H.P. 1, 2, 3 = Hind and Panther, Book 1, 2 und 3.

[2]) Es bedeuten W.F.: = Windsor Forest; E.C. = Essay on Criticism; R.L. = Rape of the Locke; D. 1—4 = Dunciad, Book 1—4.

Rubrik 3	29	69	72	34	47	47	109
I.	6,6	9,3	9,1	10,3	10,9	13,8	16,6
II.	59,2	62,2	67,4	79,1	79,7	73,5	81,4
Rubrik 4	20	52	69	29	38	40	90
I.	4,5	7,0	8,7	8,8	8,9	11,8	13,7
II.	40,8	46,8	64,5	67,5	64,4	62,5	67,2
Rubrik 5	5	17	3	4	7	7	16
I.	1,2	2,3	0,38	1,2	1,6	2,1	2,4
II.	10,2	15,3	2,8	9,3	11,9	10,9	11,9
Rubrik 6	4	—	—	1	2	—	3
I.	0,92	—	—	0,3	0,47	—	0,5
II.	8,2	—	—	2,3	3,4	—	2,2
Rubrik 7	11	23	24	3	7	7	6
I.	2,5	3,1	3,0	0,91	1,6	2,1	0,9
II.	22,4	20,7	22,4	7,0	11,9	10,9	4,5
Rubrik 8	9	17	11	6	5	9	19
I.	2,1	2,3	1,4	1,8	1,2	2,6	2,9
II.	18,4	15,3	10,3	14,0	8,5	14,1	14,2
Rubrik 9	—	2	—	—	—	1	—
I.	—	0,27	—	—	—	0,29	—
II.	—	1,8	—	—	—	1,6	—

Tabellarische Uebersicht der Gesamtzahl der untersuchten Verse und der aufgefundenen Fälle in den Werken von Milton, Dryden und Pope

	Milton	Dryden	Pope
Rubrik 1	14525	5979	3732
Rubrik 2	4159	1005	577
Rubrik 3	3240	750	407
I.	22,3	12,6	10,9
II.	77,8	74,6	70,7
Rubrik 4	2423	613	338
I.	16,67	10,3	9,1
II.	58,2	61,0	59,6

	Milton	Dryden	Pope
Rubrik 5	544	121	59
I.	3,74	2,0	1,6
II.	13,05	12,0	10,4
Rubrik 6	273	16	10
I.	1,88	0,27	0,27
II.	6,56	1,6	1,8
Rubrik 7	318	163	81
I.	2,19	2,7	2,2
II.	7,64	16,2	14,3
Rubrik 8	387	61	86
I.	2,66	1,0	2,3
II.	9,3	6,1	15,2
Rubrik 9	214	29	3
I.	1,47	0,49	0,08
II.	5,14	2,9	0,53

Zum Vergleich ist noch das dritte Buch von Spenser's Faery Queene [1]) untersucht worden. Es sollen hier die Zahlen und einige charakteristische Fälle angegeben werden. In 396 Versen finden 87 Fälle von a bis f. (Rubrik 2). Die einzelnen Zahlen sind wie folgt:

Rubrik 3:	72;	I:	18,18;	II:	83,75.
Rubrik 4:	62;	I:	15,65;	II:	71,26.
Rubrik 5:	8;	I:	2,0;	II:	9,2.
Rubrik 6:	2;	I:	0,5;	II:	2,3.
Rubrik 7:	5;	I:	1,26;	II:	5,74.
Rubrik 8:	4;	I:	1,01;	II:	4,6.
Rubrik 9:	6;	I:	1,51;	II:	6,92.

In 8 Fällen treffen gleiche Vokale aufeinander, und zwar in 7 Fällen i-Vokale (darunter bodie eke) und einmal (bei Archimago old, wobei durch den Namen eine andere Lage entsteht) o-Vokale. Der Verschleif entsteht in beiden Fällen bei many a. In 4 Fällen wird der bestimmte Artikel, einmal to elidiert.

Wenn wir diese Resultate mit unseren Tabellen und graphischen Darstellungen vergleichen, so müssen wir feststellen, daß die Zahlen sich auf etwa derselben Höhe wie die von Mil-

[1]) E. Spenser, Faery Queene, ed. by G. W. Kitchen, Oxford, Clarendon Press, 1890, 2 Bde.

ton halten. Ob man hierin eine Bestätigung für die oben[1]) aufgestellte Vermutung suchen darf, daß der von Spenser erwähnte „Maister Drant" doch schon in seinen poetischen Regeln dem Hiatus Beachtung geschenkt hat, kann wohl angenommen, aber damit nicht bewiesen werden. Sicher aber ist, daß in Spenser's Kreis die poetischen Grundanschauungen der Antike, namentlich metrische Fragen besprochen worden sind.

Was sagen uns nun diese Tabellen und graphischen Darstellungen? Für Milton finden wir in 3 I[2]), von einigen Schwankungen abgesehen, ein allmähliches Ansteigen der Kurve. Bei der rückblickenden Betrachtung von P.L. und P.R. ist schon gezeigt worden, wie durch den Inhalt eine größere Zahl von Hiaten bedingt sein kann. Diese Erklärung genügt aber nicht für die gesamte Betrachtung. Eine Deutung dafür kann vielleicht darin gefunden werden, daß mit wachsender Beherrschung der Technik des Blankverses Milton mehr und mehr die mechanischen Regeln vernachlässigt hat und die Form vor dem Inhalt zurücktreten mußte. Wenn aber z. B. in Arc. 3 II eine so außergewöhnliche Höhe der Kurve sich zeigt, so ist das mit dem völligen Fehlen von 6, 7 und 8 zu erklären. Dennoch ist es auffallend, daß auch 3 I hier größer ist als in den benachbarten Werken, vor allem in Co. Seinen Tiefstand hat 3 II in P.L. I. Hier ist aber eine besonders hohe Zahl von 7 II.

Ein ähnliches Steigen der Kurve finden wir für 4 (gew. Hiate). Hier ist die aufsteigende Linie fast noch regelmäßiger als in 3, was sowohl in der Kurve von 4 I als auch in der Kurve von 4 II zum Ausdruck kommt. Das Maximum in 4 I liegt bei P.R. I, von dort geht dann ein leichter Abfall aus. Das Maximum für 4 II liegt bei Arc. Der Grund hierfür ist derselbe wie für 3 II. Auffallend ist nur der tiefste Punkt von 4 II bei P.L. VII, was aber schon erklärt worden ist[3]).

Bei 5 (Artikel und to) haben wir eine fast gleichmäßige Höhe. Während bei 3 I und 4 I die höchsten und tiefsten Punkte 30,2 und 24,5 bezw. 11,5 und 4,9 waren, liegt die Differenz hier nur zwischen 2,66 und 6,81. Dagegen zeigt die Kurve

---

[1]) infra S. 7 ff.

[2]) Mit 3 I wird Rubrik 3, Unterabteilung I (gew. Hiate, Artikel und to und Verschleif) bezeichnet und entsprechend weiter für die anderen Rubriken.

[3]) Siehe infra S. 127

bei 5 II starke Schwankungen: von 47 in N.O. einen Abfall bis auf 13 in Arc., eine leichte Bewegung bis zum Tiefpunkt in P.L. III. mit 8,98, ein leichtes Ansteigen und den Höhepunkt bei P.L. VII mit 23,18 und weiter eine ziemlich konstante Linie. Der Höhepunkt bei P.L. VII ist aus der Tabelle nicht zu erklären, wie auch eine Erklärung aus anderen Gesichtspunkten heraus kaum möglich ist.

Zusammenfassend kann von 5 gesagt werden, daß Milton im Gegensatz zu Dryden keine Entwicklung zeigt in dem Bestreben, den Hiatus zwischen dem bestimmten Artikel oder to und einem vokalisch anlautenden Wort zu vermeiden. Das könnte höchstens dann noch gesagt werden, wenn 7 (Elision) eine ansteigende Linie aufzuweisen hätte.

Wenn wir von den Jugendwerken absehen, ist auch die Linie für 6 (Verschleif) sehr ruhig. Sie bewegt sich nur zwischen 1,42 (P.L. II) und 3,75 (P.R. II). Es kann hier nur gesagt werden, daß die Zahlen von 6 I in P.R. höher liegen als in P.L. Auch die Zahlen von 6 II für P.R. sind etwas höher als die für P.L. Das kann aber zusammenhängen mit den kleineren Zahlen von 9 (Enjambement) in P.R.

Sowohl bei 7 I als auch bei 7 II (Elision) liegen höchster und tiefster Punkt an derselben Stelle und zwar der Höhepunkt in P.L. I mit 6,88 bezw. 19,05 und der Tiefpunkt in P.L. VIII mit 0,3 bezw. 0,96. Gerade letzteres ist auffallend, da die benachbarten Bücher von P.L. beinahe gleichmäßig hohe Zahlen aufweisen. (9,47, 7,32). In P.R. I, III und IV sind die Zahlen aber auch kleiner als in P.L. Auch hierfür läßt sich aus den Tabellen keine Erklärung mit größeren Zahlen in den anderen Rubriken geben. Denn wenn man das einem äußeren Umstand, wie etwa einem anderen Schreiber dieser Bücher — ich erinnere wieder an Milton's Blindheit — beimessen wollte, dann müßte doch 5 oder auch 6 höhere Zahlen aufweisen.

Da 8 und 9 (Zäsur und Enjambement) nur ästhetisch gewertet wurden, sollen sie hier nicht weiter betrachtet werden, weil sie uns zur Frage des Hiats oder der Hiatvermeidung nichts sagen können. Die Häufigkeit von Hiaten im Enjambement hängt ja mit den hier besprochenen Zahlen nicht zusammen.

Bei D r y d e n ist es auffallend, daß die Zahlen von 3 I, 4 I und 5 I gleichmäßig abnehmen, bei allen aber ein kleines Ansteigen in H.P. I vorliegt. Bei 5 müssen wir vor allem beachten, daß in A.M. in 57 Fällen noch 50 Artikel sind, in H.P. I

sind es noch 1 Fall, in H.P. II 2 Fälle und in H.P. III 2 Fälle. Die übrigen Fälle sind to mit Infinitiv. Dadurch wird auch die Zahl 4 II von A.M. beeinflußt und ist außergewöhnlich niedrig. 4 I zeigt aber, daß in A.M. doch nicht weniger Hiate sind als in den anderen untersuchten Werken von Dryden.

Das Vorkommen von Verschleif (Rubrik 6) ist bei Dryden so gering, daß es weder bei I noch bei II irgendwelche wesentliche Beeinflussung ausüben kann. Da bei 7 die Zahlen wesentlich höher liegen als die entsprechenden Zahlen bei Milton, kann man daraus den Schluß ziehen, daß Dryden im Gegensatz zu Milton die Elision dem Verschleif vorgezogen hat. Vielleicht ist der Grund dafür auch in einer genaueren Verstechnik zu suchen, indem Dryden mit größerer Strenge auf den zehnsilbigen Vers geachtet hat. Auf jeden Fall ist der Tiefpunkt von 6 I und II bei Dryden erstaunlich. In beiden Rubriken, 6 I und II und 7 I und II, ist sonst eine große Gleichmäßigkeit festzustellen. Das kommt in der graphischen Darstellung durch die Verzerrung nach oben nicht ganz klar zum Ausdruck. Diese Verzerrung war jedoch der Klarheit wegen notwendig.

Bei P o p e finden wir in 3 I und 4 I ein fast parallel gehendes Ansteigen der Kurve. 3 II findet in D. III wegen des Fehlens von 6 eine Unterbrechung, 4 II wird in D. II und III wegen höherer Zahlen in 5 unterbrochen. Wenn wir bei Pope trotz seiner klar ausgesprochenen Grundsätze ein stetes Ansteigen von 4 haben, so ist die Erklärung dafür in der Tatsache gegeben, daß er in dem satirischen Ton der D. so gefesselt war, daß er darüber alle Grundsätze der Verstechnik vernachlässigt hat.

Das zeigt sich auch bei 7. Während bei Milton die Linie durchaus ansteigend war, fällt sie bei Pope sehr stark (von 22,4 auf 4,5). Wieder dürfen wir den Grund in einer gewissen Nachlässigkeit beim Verfasser der D. suchen. Allerdings sollte man dann auch ein stärkeres Anwachsen von 5 oder 6 erwarten. Eine Erklärung dafür könnte dann in einer größeren oder kleineren Zahl von Epitheta oder anderen hiatvermeidenden Hilfsmitteln gefunden werden.

Wenn wir schließlich die Gesamtzahlen von M. (Milton), Dr. (Dryden) und P. (Pope) vergleichen[1]) — sie lassen sich natürlich nicht graphisch darstellen — so ist das Ergebnis folgendes:

---

[1]) Siehe infra S. 131

Rubrik 3: M. größer als Dr., größer als P.
Rubrik 4 I: wie oben.
Rubrik 4: II: M. kommt erst an dritter Stelle, da 9 einen Einfluß ausübt.
Rubrik 5: wie Rubrik 3.
Rubrik 6: M. weit vor Dr. und P., die sich beinahe gleich sind.
Rubrik 7 I: zeigt ziemlich gleiche Zahlen für M., Dr. und P.

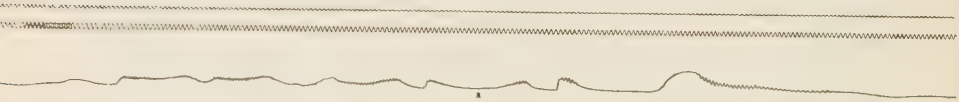
Dagegen läßt 7 II einen Unterschied stärker erkennen. Für Pope wäre 7 II wahrscheinlich höher, wenn die Dunciad nicht unter den genannten Bedingungen entstanden wäre. Trotzdem aber ist der Unterschied zwischen M. einerseits und Dr. und P. und andererseits klar ersichtlich. Es ist ein deutlicher Beweis dafür, daß das Zusammentreffen vom bestimmten Artikel mit einem vokalisch anlautenden Wort im Hochklassizismus viel mehr vermieden wurde als in seinen Anfängen.

Für die stilistische Entwicklung sind die Zahlen von 9 ein noch deutlicherer Beweis. Sie sind bei Dr. und P. nur noch der zehnte Teil jener von M.

Auf eine Anfrage des Verfassers hat Herr Professor Scripture, Wien, eine Untersuchung von einigen charakteristischen Versen dieser Arbeit mit den ihm zur Verfügung stehenden Apparaten gemacht. Da die Resultate sehr instruktiv sind, seien sie zusammen mit dem Begleitbrief hier wiedergegeben:

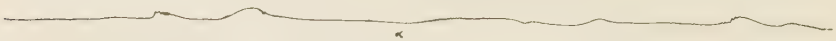
„I am sending you some graphic inscriptions of the lines you mention.

Stay thy cloudy ebon chair



You will notice that at the place marked on the record the vibrations become weak as the y ends at the e begins; there is weakening but no cessation.

Of the true old enthusiastick breed.



The same condition is present.

The bad found no occasion to rebel.

The two O's are run together into one. Any other way of speaking would be unnatural.

The same conditions is found in

Anon out of the earth a fabrick huge.

A Spalt or any interruption between the and earth is impossible.

A Spalt cannot occur in anything spoken as a unit. A record of „I like the day also“ shows weakening of the vibrations between ay ay and a but no interreption.“

Erklärung zu den Tafeln.

Die obere Darstellung gibt den Verlauf der in den tabellarischen Untersuchungen gefundenen Werte wieder, und zwar stellt jeder einzelne Punkt ein untersuchtes Werk oder Teilwerk dar. Die ausgezogene Linie (—) zeigt die Entwicklung bei Milton, die punktierte (....) bei Dryden, die unterbrochene (—.—.) bei Pope.

Literaturverzeichnis.

Milton, John: Poetical Works, ed. by. H. C. Beeching, Oxford Edition.
— : ed. by Masson, 3 Bde.
— : Facsimile of the Manuscript of Milton's Minor Poems, ed by W. A. Wright, Cambridge, 1899.
Dryden, John: Poetical Works, ed. by John Sargeaunt, Oxford Edition.
Pope, Alexander: The Works, ed. by Elwin and Courthope, 10 Bde. 1871—1889.
— : Collection of Poems, ed. by Ernest Rhys, Everyman's Library.
Alden, R. M.: English Verse, 1904.
Arber: The Term Catalogues 1668—1709, 3 Bde., London, 1903.
Bradshaw: A concordance to the poetial works of John Milton, 1894.
Bridges, Robert: Milton's Prosody, Oxford, 1893.
Bysshes: Art of Poetry, London, 1702.
Cambridge History of English Literature, 1907—1916.
Corson, Hiram: A Primer of English Verse, 1893.
van Doren, Mark: The Poetry of John Dryden, 1920.
Frank, Katharina: Anschauungen vom Wesen des Dichters im Zeitalter des englischen Klassizismus, Diss. Freiburg, 1930.
Guest, E.: A History of English Rythm, Hrg. v. Skeat, 1882.
Gummere, Francis B.: A Handbook of Poetics, Boston, 1898.
Hamelius, Paul: Kritik in der englischen Literatur im 17. und 18. Jahrhundert, 1897.
Johnson, Samuel: The Lives of the English Poets, Leipzig, 1858.
Kaluza, M.: Englische Metrik.
Kastner, L. E.: French Versifikation, 1903.
Ker, W. P.: Essays of John Dryden, 2 Bde., Oxford, 1900.
Kühner, Dr. Raffael: Ausführliche Grammatik der griechischen Sprache, 4 Bände, Hannover, 1890—1898.
— : Ausführliche Grammatik der lateinischen Sprache, 3 Bände, Hannover 1912—1914.
Mayer, Jos. B.: A Handbook of Modern English Metre, 1903.
Mead, William Edward: The Versification of Pope, Diss. Leipzig, 1889.
Meyer, Hans: Studien zur Verskunst Alexander Popes, Diss. Göttingen, 1930.
Miller, G. M.: A historical point of View in literary Criticism from 1570 to 1770, Heidelberg, 1913.
Puttenham, The Art of English Poetry, 1589.
Saintsbury, George: History of English Prosody, 3 Bde., London, 1908 bis 1910.
Schipper, J.: Englische Metrik, 1881—1888.
— : Grundriß der englischen Metrik, 1895.
Smith, Gregory: Elizabethan Critical Essays, 2 Bde., Oxford, 1904.
Spenser, E.: Faery Queene, ed. by G. W. Kitchen, Oxford, Clarendon Press, 2 Bde., 1890.
Spingarn, I. E.: Critical Essay of the 17th Century, 3 Bde. Oxford. 1908/1909.
Tillyard, Eustace W. D.: John Milton, 1930.

Lebenslauf.

Walter, Jakob, Hermann Richter wurde am 1. Mai 1904 in Waldkirch im Breisgau geboren, und ist evangelischer Konfession. Nach Besuch der Oberrealschule in Freiburg in Breisgau bestand ich dort Ostern 1922 das Abituirientenexamen, danach war ich zwei Jahre als Lehrling in der C. Troemerschen Universitäts-Buchhandlung in Freiburg, die nächsten zwei Jahre als Gehilfe in der Fr. Wagnerschen Universitäts-Buchhandlung daselbst beschäftigt. Von 1926 bis 1928 war ich als Schauspieler am Landestheater Gotha engagiert. Im Sommersemester 1928 wurde ich an der Universität Freiburg immatrikuliert, der ich ununterbrochen bis zum Ende des Sommersemesters 1932 angehörte. Ich hörte Kollegs und Uebungen bei den Herren Prof. Brie, Wilhelm, Witkop, daneben auch bei den Herren Prof. Heiss, Heidegger, Janssen und bei den Lektoren Bronner und Dr. Kapp. Angeregt wurde ich zu vorliegender Arbeit von Herrn Prof. Brie, der mich auch stets aufs wärmste unterstützte und dabei anregte. Ihm schulde ich aufrichtigen Dank, ebenso den Herren Prof. Immisch und Heiss für ihren Rat.